MADRASSATUL-ILM

Auf den Spuren der „Auserwählten“

Prophetengeschichten aus Quran und Sunna

Skript für Jugendliche

Um Mohammad

Die Propheten sind die „Auserwählten“ Allahs (subhana wa taala). Doch was macht sie so besonders? Und was ist ihre Geschichte? Hier in diesem Skript geben wir Antwort darauf und sehen was für besondere Menschen unsere Propheten waren.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 3

2. Eine Einführung in die Propheten Geschichten 4

3. Die Geschichte von Adam (alaihi salam) 6

4. Adams (alaihi salam) Nachkommenschaft 17

5. Die Geschichte von Nuh (alaihi salam) 24

6. Die Geschichte von Hud (alaihi salam) 33

7. Die Geschichte von Ibrahim (alaihi salam) 41

8. Die Geschichte von Yousef (alaihi salam) 57

9. Die Geschichte von Suleyman (alaihi salam) 72

10. Die Geschichte von Musa (alaihi salam) & Harun (alaihi salam) 83

11. Die Geschichte von Isa (alaihi salam) & Maryam 102

12. Tafsir Sure 19 Aya 16 – 37 113

1. Vorwort

Das Thema die Prophetengeschichten dient zur Verinnerlichung und Verständigung unserer Vorbilder, sowie das Kennenlernen von Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Erzählungen des Heiligen Quran und anderer Religionen.
Insbesondere wir, die hier in Deutschland lebenden Muslime, hören oft etwas über die Geschichten der Propheten aus Sicht des Christentums. Daher sollten wir uns bemühen die Wahrheit aus der unverfälschten Quelle, den Quran – Allahs s.t. Wort, zu erfahren und zu lernen.

Ziel

Ziel ist es die Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennenzulernen.
Das wir die Propheten als Vorbilder für uns nehmen und versuchen sollten ihnen nachzueifern.
Wichtig ist auch, dass wir begreifen, dass diese Geschichten keine erfundenen Geschichten sind, sondern welche die sich tatsächlich so ereignet haben und wir sollten aus ihnen Lehren ziehen und sie in unserem Leben umsetzten.

Anmerkung

In diesem Skript findet ihr einige Prophetengeschichten mit vielen Lehren und Tipps für begleitende Themen. Leider konnten wir nicht alle Prophetengeschichten durchnehmen, da dies sonst ein ganzes Schuljahr in Anspruch nehmen würde, bei einem wöchentlichen Unterricht.
Deshalb bitten wir um Verständnis.

Baraka Allahu feekuna

2. Eine Einführung in die Propheten Geschichten

Warum haben wir uns die Propheten ausgesucht?
Weil sie die besten Menschen waren und sind.

Die Besten, die auf der Erde schreiten sind die, welche der Herr (سبحانه وتعالى) für das Gute der Menschen auserwählt. Die Völker wären in die Irre gegangen, wenn es diese Gesandten nicht als frohe Botschafter und Warner gäbe.

Warum lernen wir ihre Geschichten?

Weil es die besten Geschichten sind.

Unser Herr(سبحانه وتعالى) sagte:

„Wir berichten dir die schönsten Geschichten." [12:3]

Die Menschen heutzutage werden möglicherweise, durch die Geschichten der Menschen beeinflusst. Sie schauen sich eventuell Phantasiefilme an und weinen deshalb oder fürchten sich davor. Sie können dadurch beeinflusst werden oder nehmen sich ihre Helden als Beispiel.

Aber was uns angeht, so sprechen wir über die besten Geschichten.

Wir sprechen über die besten Menschen. Es ist unsere Pflicht, dass wie sie als Beispiele nehmen.

Es gibt keine Rettung auf der Erde, außer, dass man sie sich als Beispiel nimmt.

„Wir berichten dir die schönsten Geschichten, die schönsten Geschichten dadurch dass Wir dir diesen Quran (als Offenbarung) eingegeben haben, obgleich du zuvor wahrlich zu den Unachtsamen gehörst." [12:3]

Wir sprechen über die besten Geschichten. Über die besten Geschichten mit ihren Erklärungen, die im Quran und der authentischen Sunnah kamen, und was sich mit den Berichten der früheren Völker widersprach.

Wir sprechen über sie mir der Erklärung und wie ziehen Iman, Weisheiten und Lehren als Nutzen.

***„in ihren Geschichten ist wahrlich eine Lehre für diejenigen, die Verstand besitzen.
Es ist keine Aussage, die ersonnen wird, sondern die Beschäftigung dessen, was vor ihm war, und die ausführliche Darlegung aller Dinge und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben." [12:111]***

Dort gibt es außergewöhnliches, sogar Wunder.

Wer ihre Geschichten liest, der wird sich mit der Religion gedulden und bleibt auf ihr fest.

Kein Glaubensfeind, den es je gab, wird ihm schaden. Wer ihn trotzt, wer ihn bekämpft, wer ihn beleidigt, wer ihn schmäht und er liest dann die Geschichten der Propheten, so wird es ihn nicht interessieren. Denn durch die Geschichten, lernen wir das richtige Verhalten gegenüber solchen Glaubensfeinden.

Das sind die Geschichten der Propheten. In ihren Geschichten ist eine Lehre für Leute mit Verstand.

An uns werden Erzählungen, Geschichten und Lehren vorbeikommen, in denen es Prüfungen gibt, in denen ein Prophet ruft und Allah taala ihm antwortet.

Wir werden sehen wie die Völker die Propheten und Gesandten bekämpfen, wie Allah (سبحانه وتعالى) die Gesandten, einen nach dem anderen sandte.

Es gibt kein Volk, ohne das in ihr einen Warner gibt.

Es gibt kein Volk, ohne das Allah (سبحانه وتعالى) zu ihnen einen Gesandten oder Propheten sandte.

Quelle: http://www.youtube.com/watch?v=vfU-aG4Enk0
Schaich Nabil Al-Awady (deutscher Untertitel)

3. Adam (alaihi salam)

- Die Erschaffung von Adam (alaihi salam)
- Die Niederwerfung der Engel durch Allahs سبحانه وتعالى befehl
- Die Stellung der Menschen
- Die Rache des Schaitan gegenüber der Menschen
- Die Verführung durch den Schaitan

Wir beginnen mit den Geschichten der Propheten. Doch, bevor wir mit den Geschichten der Propheten beginnen, müssen wir darüber sprechen, wie die Schöpfung begann:

Allah (سبحانه وتعالى) war und es gab nichts mit ihm (سبحانه وتعالى).

Denn Er taala ist der Erste.
Das Erste was Allah (subhana wa taala) erschuf war der Thron.
Das Erste der Geschöpfe!
Dann, nach einer Zeit, erschuf Allah taala den Stift.
Dann sprach der Stift.
Allah (subhana wa taala) sagte ihm:"Schreib!"
Er fragte: „Was soll ich schreiben?"
Allah taala sagte ihm: „Schreib! Was war und sein wird bis sich die Stunde erhebt! Schreibe alles auf! Gewiß, Wir haben alles in (bestimmtem) Maß erschaffen." [54:49]

Allah (سبحانه وتعالى) schrieb alles, bevor er die Himmel und die Erde erschuf vor 50.000 Jahren.

Dann, 50.000 Jahre nach dem Stift erschuf Allah (سبحانه وتعالى) die sieben Himmel, die Erden, die Berge, die Flüsse und was in ihnen ist. Die Himmel und die Erde wurden in sechs Tagen erschaffen.

Und nachdem Allah (سبحانه وتعالى) die Himmel und die Erde erschuf, die Berge sowie die Meere.
Erschuf Allah taala die Sonne, den Mond, die Planeten und die Sterne und Allah taala erschuf ein Geschöpf, welche Er (subhana wa taala) Al Jinn nannte.
Und die Jinn waren ein Volk das Unheil auf Erden anrichtete und Blut vergoss.
Bis die Engel kamen und sie fern hielten und bestraften.
Und sie hielten sie (die Jinn) in einigen Inseln, am Meer gefangen.

Dann, nach den Jinn, erlaubte Allah (سبحانه وتعالى) ein neues Geschöpf zu erschaffen.

„Und als dein Herr zu den Engel sprach: „Wahrlich, Ich werde auf der Erde einen Nachfolger einsetzten."
Die Engel wollten fragen: „Wird diese neue Geschöpf wie die Jinn werden? In ihrem Unheil, ihr Blutvergießen und ihrer Zerstörung auf dieser Erde?"

Sie sagten: „Willst Du auf ihr jemanden einsetzen, der auf ihr Unheil anrichten und Blut vergießt, wo wir doch Dein Lob preisen und Deine Herrlichkeit rühmen? O Herr, wenn du ein Geschöpf willst, das dich anbetet. So beten wir dich doch an o Herr.
Warum erschaffst du etwas, was das Gleiche, wie die Jinn machen wird?"

Allah سبحانه وتعالى antwortete auf die Fragen der Engel:

„Wahrlich, Ich weiß was ihr nicht wisset." [2:30]

Die Engel wussten nicht, dass es aus diesem neuen Geschöpf Propheten, Märtyrer, Fromme, Wahrhaftige und geliebte vom Allerbarmer (subhana wa taala) geben wird.
Dies ist die neue Schöpfung.

Als Allah (سبحانه وتعالى) Adam (alaihi salam) erschaffen wollte, befahl Er (سبحانه وتعالى) einen Engel zur Erde zu gehen, und von der ganzen Erde etwas zu nehmen. So wurde die Erde eingesammelt.
Und es gab weiße, schwarze, rote und gelbe Erde. Und daraus wurden die Kinder Adams.

Ihre Farbe und ihr Charakter unterschieden sich. Und aus ihnen wurden der Weiße, der Schwarze, der Rote und der Gelbe. Und aus ihnen kam der Leichte, der Schwere, der Gute und der Üble.

Und Adam (alaihi salam) wurde aus der Erde am Tag vom Jumuah erschaffen. Dann wurde er (alaihi salam) mit Wasser getränkt, wurde zu Ton und blieb eine Zeit lang in diesem Zustand.
Dann stieg sein Zusammenhalt und er (alaihi salam) wurde zu festen Ton.
Sein Geruch veränderte sich und er (alaihi salam) wurde zu faulen Ton. Dann, nach einer Zeit wurde er (alaihi salam) wie leere Töpferware. So wurde Adam (alaihi salam) erschaffen. Eine Zeitlang blieb er (alaihi salam) in diesem Zustand.

Wir schufen dem Menschen ja aus einem Auszug aus Lehm.
Diese Erde, auf der wir treten ist der Ursprung unserer Schöpfung.
Der Mensch wurde aus der Erde erschaffen, dann wurde er zu Ton.

Und als dein Herr zu den Engeln sagte: „Ich bin dabei, ein menschliches Wesen aus trockenem Ton, aus fauligem schwarzen Schlamm zu erschaffen." [15:28]

Dies ist die Erschaffung von Adam (alaihi salam)

Allah (سبحانه وتعالى) sagte: ***„Wenn Ich es zurecht geformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann fallt und werft euch vor ihm nieder." [15:29]***

Das ist der Ursprung von Adams, Allah taalas Segen auf ihm, Erschaffung. Als er (alaihi salam) in diesem Zustand erschaffen wurde und die Seele noch nicht in ihm eingehaucht wurde, blieb er (alaihi salam) Jahre in diesem Zustand.

Die Engel beobachteten ihn und scheuten sich aus Angst:
„Was ist das für ein Geschöpf? Und wie wird er sein?"

Sogar Iblis selbst ging um ihn herum und ging in seinem Bauch rein, dann kam er raus, schaute ihn an und fürchtete sich vor ihm und war auf ihn neidisch.
Und er sagte den Engeln: „Habt keine Angst, er ist Leer und euer Herr ist nicht leer. Wenn ich gegen ihn erniedrigt werde, so werde ich ihn vernichten."

Wahrlich Iblis forderte heraus. Und die Engel beobachteten.

Und Allah (سبحانه وتعالى) befahl: „Wenn ihn ihm die Seele eingehaucht wird, so fallt und werft euch vor ihm nieder."

Wie wird in ihm die Seele eingehaucht und was wird mit Adam (alaihi salam) passieren wenn ihm von der Seele eingehaucht wird?
Ein gewaltiger Moment begann.

Eine neue Geschichte für den Menschen. Vielmehr, der Anfang der Menschengeschichte.
Der Moment, des Einhauchens der Seele in Adam (alaihi salam) begann.
Jeder, der über den Himmel ist wartet. Wahrlich, es sind bedeutende Momente.
Es ist ein schauerliches Fest und eine gewaltige Situation.
Die versprochenen Momente.
Die Seele fing an in den Kopf von Adam (alaihi salam) zu fließen.
Er fing an zu schauen.
Er öffnete seine Augen. Und drehte sich nach rechts und links.

Er wollte die Früchte vom Paradies. Er wollte sie Essen.
Was sieht er?
Es ist das Paradies! Es sind ihre Früchte!
Es sind ihre Bäume und Flüsse!
Die Seele kam in Adams (alaihi salam) Nase an, dann nieste er (alaihi salam).
Dann sagten die Engel: „O Adam, sag Alhamduillah!“
Dann sagte er (alaihi salam): „Alhamduillah.“
Dann sagte der Herr (subhana wa taala): „Möge dein Herr mit die barmherzig sein!“
Die Seele ging zu Adams (alaihi salam) Bauch.
Und auf einmal sprang Adam (alaihi salam) und die Seele kam noch nicht zu seinen Füßen an.
Er (alaihi salam) wollte zu den Früchten des Paradieses kommen.
Voreilig!

Der Mensch ist (seiner Natur) aus Voreiligkeit erschaffen worden. [21:37]

Als sich die Seele in Adam (alaihi salam) vervollständigte, fing er (alaihi salam) an zu gehen.
Und die Engel schauten zu und jeder beobachtete.
Der Herr (subhana wa taala) sagte: „O Adam, schau zu dieser Gruppe von Engeln. Geh zu ihnen!
Und sag: “As salamu Aleykum!““
Dann ging Adam (alaihi salam) und kam zu den Engeln und sagte: “As salamu Aleykum!“
Und die Engel antworteten: “Wa Aleykum as salam wa rahmed ullahi wa barakatuhu.“
Die Engel freuten sich wegen Adam (alaihi salam). Was für Momente!

Dies ist der Beginn der Menschheitsgeschichte. Adam freute sich und die Engel freuten sich, Allah taalas Segen auf ihnen allen.

Dann sagte Allah (سبحانه وتعالى): „Oh Adam, das ist dein Gruß und der Gruß deiner Nachkommenschaft nach dir.“
Und der Herr (سبحانه وتعالى) streicht auf dem Rücken Adams (alaihi salam) und seine ganze Nachkommenschaft kam raus.
Von Adam (alaihi salam) bis die Stunde sich erhebt. Stellt euch vor!

Wie viele sind die Nachkommen Adams, Allah taalas Segen auf ihm?
Von seiner Erschaffung bis die Stunde sich erhebt?

Wie viele Milliarden sind herausgekommen? Ihre Seelen! Ich, du und jeder von dem wir hören.

Wir sind an diesem Tag raus gekommen. Die Leute des Paradieses und die Leute des Feuers . Adam (alaihi salam) hat sie gesehen.
Dann legt sie der Herr (subhana wa taala) fest.
Er (subhana wa taala) sprach mit der ganzen Nachkommenschaft von Adam (alaihi salam).
Er (subhana wa taala) sagte zu ihnen: „Bin ich nicht euer Herr?“
Dann sagte jeder Mensch: „Doch! Wir bezeugen dies.“
Dann sagte ihnen Allah (subhana wa taala): „Kommt am Tag der Auferstehung nicht und sagt: „Wir waren dessen unachtsam.““

Dies ist die zentrale Fitrah in den Herzen.

Und als dein Herr aus den Kindern Adams, aus ihren Rücken, ihre Nachkommenschaft nahm und sie gegen sich selbst zeugen ließ: „Bin Ich nicht euer Herr?“
Sie sagten: „Doch, wir bezeugen(es)!“ (Dies,) damit ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: „Wie waren dessen unachtsam.“ [7:172]

Es ist eine Fitrah in den Herzen.
Leugne sie nicht am Tag der Auferstehung.
Als die Erschaffung Adams passierte, kam jetzt die Ausführung des Befehls.
Welcher Befehl?

Wenn ich ihm vom Meinem Geist eingehaucht habe, dann fallt und werft euch vor ihm nieder.“

Und auf einmal alle Engel!
Jeder der über dem Himmel ist.
Alle Engel und an ihrer Spitze Jibril (alaihi salam).
Jeder von ihnen warf sich vor Adam (alaihi salam), aus Achtung vor ihm nieder.
Als Ehrung für dieses Geschöpf und Gehorsam zu Allah taalas Befehl.
Da warfen sich die Engel alle zusammen nieder, stellt euch diesen Anblick vor. Stellt euch diese Szene vor.
Außer ein Geschöpf, ein fremdes und niedriges Geschöpf, er gehörte nicht zu den Engel.
Allah (subhana wa taala) machte ihn mit ihnen. Er blieb stehen, er blieb aufrecht.
Er schaut zu denen, die um ihn sind. Er schaut zu denen sich niederwerfenden Engel.
Außer er, er blieb mit Hochmut, Hass und Neid stehen.
Der Herr (subhana wa taala) fragte ihn, und er kennt ihn am besten: „Oh Iblis, was ist mit dir, dass du nicht mit denen bist, die sich niederwerfen?“

Schaut euch diese freche Antwort an:
Es sagte: „Ich kann mich unmöglich vor einem menschlichen Wesen niederwerfen. Ich? Soll ich mich vor diesem Geschöpf niederwerfen? Ich kann mich unmöglich vor einem menschlichen Wesen niederwerfen, dass Du aus trockenem Ton, aus fauligem schwarzen Schlamm erschaffen hast. Ich bin aus Feuer erschaffen und soll mich vor jemanden niederwerfen der aus Ton erschaffen wurde?“

Dies ist der Hochmut! Die erste Sünde, mit der Allah (سبحانه وتعالى) widersetzt wurde war über dem Himmel.

Von wem?
Von Iblis, den Allah taala emporhob und ihm zu den nahen Engeln machte.

So antwortete der Herr (سبحانه وتعالى) Iblis:
Er (subhana wa taala) sagte: „Dann geh aus ihm hinaus, denn du bist der Steinigung würdig.
Und auf dir liegt der Fluch. Und auf dir liegt der Fluch bis zum Tag des Gerichts.“

„geh hinaus!“… Wovon?

Allah taala erhob ihn mit den Engel empor. Und er gehört nicht zu den Engeln. Er gehört zu den Jinn.
Allah (subhana wa taala) erhob seine Stellung und machte ihm mit den Engeln.
Als er sich aber weigerte und hochmütig wurde vertrieb ihn Allah (subhana wa taala) vom Paradies.
Vertrieb ihn von dieser hohen Stelle, auf der Iblis war.
Er wurde etliche Jahre und endliche Zeit geehrt, bis Allah (سبحانه وتعالى) ihn mit den Engel leben ließ aber jetzt wurde er von ihnen vertrieben.

Er (subhana wa taala) sagte: “Dann geh aus ihm hinaus, denn du bist der Steinigung würdig, und gewiß, auf dir liegt Mein Fluch bis zum Tag des Gerichts.“

Ein Befehl!
Iblis gehorchte darin nicht seinem Herrn, so fiel auf ihn der Fluch.
Bis wann?
Bis zum Tag der Auferstehung.

Ein Befehl!
Machte den Fluch auf deinem Besitzer als er es missachtete.
Wie findet ihr jemanden, der sich Allah (subhana wa taala) widersetzt?
Jeden Tag und jede Nacht, laut und tagsüber, hochmütig und unerbittlich.
Iblis wurde vertrieben und ihm wurde diese Position weggenommen, weil er diese Position, wegen seinem Hochmut und Neid, nicht verdient.

Als Allah (سبحانه وتعالى) Iblis von dem hohen Königreich vertrieb und verfluchte, hat dieser üble Verfluchte von seinem Herrn (subhana wa taala) nicht um Vergebung gebotet.
Wenn er es von seinem Herrn (subhana wa taala) bitten würde und bereuen würde, so würde es Allah (subhana wa taala) von ihm annehmen.
Wenn er Taubah machen würde, so würde Allah (subhana wa taala) seine Taubah annehmen.
Aber er bat nicht um Vergebung und er bereute seine Tat nicht. Vielmehr verlangte er was anderes.

Was verlangte er?

Er sagte: „Mein Herr gewähre mir Aufschub“
Warum und bis wann?

Er sagte:
„Mein Herr, gewähre mir Aufschub bis zum Tag, da sie auferweckt werden.“ [38:79]

Gewähre mir Aufschub, o Herr.
Nicht bis zum ersten Stoß, sondern bis zum zweiten Stoss.
Bis zum Tag der Auferstehung.
Verlängere mein leben! Und er glaubt an seinem Herrn.
Und er glaubt an den Tag der Auferstehung.
Und er glaubt an das Paradies und das Feuer, aber er ist hochmütig.
Aber er war hochmütig gegen Allah taalas Befehl.
Allah taala erhörte ihm obwohl er ein Kafir ist.
Obwohl er Verflucht ist. Und Allah (subhana wa taala) gab ihm was er wollte.

Er (subhana wa taala) sagte: „***Gewiß, du gehörst zu denjenigen, denen Aufschub gewährt wird. [38:80]***

Allah (سبحانه وتعالى) gab ihm Aufschub, gab ihm eine Frist und eine Verschiebung.
Er wird bis zum zweiten Stoß leben.
Danach sagte er zu seinem Herrn (subhana wa taala): „Mein Herr, wie du mir Aufschub gewährt hast.
Was werde ich mit Adam und seiner Nachkommenschaft machen?“

Er sagte***: „O Herr, hierauf werde ich ganz gewiß von vorn und von hinten, von ihrer Rechten und von ihrer Linken über sie kommen. Und Du wirst die meisten von ihnen nicht dankbar finden. [7:17]***

Warum hat er nicht gesagt: „Von oben“, weil er weiß, dass Allah (سبحانه وتعالى) über ihnen ist.

Er (سبحانه وتعالى) sagte: „Geh hinaus aus ihm, verachtet und verstoßen!
Wer auch immer von ihnen dir folgt, egal wer von den Menschen dir folgt, o Iblis Ich werde die Hölle ganz gewiß mit euch allesamt füllen.“

Dieses Geschöpf forderte seinen Herrn (سبحانه وتعالى) heraus, dass er die Kinder Adams irreführt und sie von Allah taalas Religion abhaltet und ihnen die Sünde schmückt und sie von der Religion Allah taalas abschwenkt.

Und Er (سبحانه وتعالى) als Iblis Ihm (سبحانه وتعالى) dieses Worte sagte: „Mein Herr, bei deiner Macht und deiner Herrlichkeit, ich werde sie irreführen!“

Allah (سبحانه وتعالى) antwortet Iblis: „O Iblis, bei meiner Macht und meiner Herrlichkeit, ich werde ihnen Verzeihen, wie sie mich um Verzeihung bitten.“

Und was Adam (alaihi salam) angeht, so hat Allah (سبحانه وتعالى) ihn schon ins Paradies rein gebracht.
Er (alaihi salam) isst von ihren Früchten und trinkt von ihren Flüssen und beschattet sich mit ihrem Schatten.

Gewiss, es ist dir gewährt, dass du darin weder hungerst noch nackt bist, und dass du darin weder dürstest noch Sonnenhitze erleidest.“ [20:118-119]

In welch einem Wohlstand lebt Adam, Allah taalas Segen auf ihm.
Trotz des ganzen Wohlstandes, fühlte sich Adam (alaihi salam) alleine.
Und zu ihm kamen einige Sorgen:
„Wie kann ich in diesem Wohlstand alleine leben?“
Adam (alaihi salam) schlief einmal, als er (alaihi salam) aufwachte, sah er (alaihi salam) bei sich eine Frau.
„Wer bist du?“
„Ich bin eine Frau“
„Was hat dich hierher gebracht?“
„Allah (subhana wa taala) hat mich erschaffen.“
„Und warum, hat Er (subhana wa taala) dich erschaffen?“
„Er (subhana wa taala) erschuf mich, damit du Ruhe bei mir findest.“

O ihr Menschen, fürchtet eurem Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen erschuf, Adam und aus ihm schuf Er seine Gattin [4:1]

Die Engel fragten Adam (alaihi salam): „Wie heißt sie?“
Sie wollten ihm testen, kennt er alle Namen oder nicht?
Adam (alaihi salam) sagte: „Sie ist Hawaa.“
Die Engel sagten: „Und warum Hawaa?“
Er (alaihi salam) sagte: „Weil sie von etwas Lebendigem erschaffen wurde.“
Denn Hawaa (radiallahu anha) wurde von Adams Rippe erschaffen.

Er (alaihi salam) genießt jetzt mit Hawaa (radiallahu anha) die Flüsse, die Früchte, die Bäume und den Wohlstand! Wie schön ist dieses Paradies, welches Adam (alaihi salam) und seine Ehefrau Hawaa (radiallahu anha) bewohnen?

Und du o Adam, bewohne du und deine Gattin den Paradiesgarten, und dann esst, wo immer ihr wollt. Alles in diesem Paradies ist für euch Erlaubt.
Außer eine Sache. Und was ist es?
Habt ihr diesem Baum gesehen? Nähert euch nicht ihm!
Hütet euch davor euch ihm zu nähern!

Aber naht euch nicht diesem Baum, sonst gehört ihr zu den Ungerechten!“ [7:19]

Allah (سبحانه وتعالى) hat ihnen nicht das Essen verboten, nein vielmehr sagte Er(سبحانه وتعالى): ***„Naht euch nicht ihm!“***
Was das Essen angeht so ist es Gewaltiger, als das sich nähern dieses Baumes.

„Und o Adam! Du und Hawaa, hütet euch vor einer dritten Person, die unter euch leben wird!
Er ist der Feind; der versprochen hat euch vom diesem Paradies rauszuholen. Er wird einflüstern, planen verführen und euch beide täuschen.“

„O Adam, dieser ist dir und deiner Gattin gwiß ein Feind. Daß er euch beide ja nicht aus dem (Paradies) garten vertreibt! Sonst wirst du unglücklich sein. [20:117]

Wisse o Adam, dass die Schlacht schwer ist und dass dieser der Feind ist. Dies ist seine erste Runde.
Und er wird danach eifern, dass du von diesem Baum isst.
So hütet dich, und deine Frau, dass ihr euch diesem Baum nähert!

Wird Adam (alaihi salam) von Allahs (سبحانه وتعالى) Befehl überzeugt sein und sich mit dem Paradies begnügen und diesem Baum lassen?
Oder wird er im Seil des Schaitan und Iblis fallen und auf seinen Plan hereinfallen und von diesem Baum essen?
Wie wird Iblis Adam (alaihi salam) einflüstern? Wie wird er Hawaa (radiallahu anha), die Frau von Adam täuschen?

So begann die erste Schlacht zwischen Iblis, Adam (alaihi salam) und Hawaa (radiallahu anha).
Wie brachte Iblis Adam (alaihi salam) dazu sich seinen Herren zu widersetzen?

Er sagte ihm gar nicht: „Iss von diesem Baum, den dir dein Herr verbot.“ Gar nicht!
Er sagte ihm nicht: „Widersetzt dich deinem Herrn (subhana wa taala).“ Nein!
Aber er kam durch eine andere Weise:

Da flüsterte ihnen der Satan ein, um ihnen offen zu zeigen, was ihnen von ihrer Blöße verborgen war. Und er sagte: “Unser Herr hat euch diesem Baum nur verboten, damit ihr nicht Engel werdet“ [7:20]

„O Adam, möchtest kein Engel werden?“
„Hawaa, möchtest du nicht zu den Engeln gehören?“
Jeder möchte das!
„Wenn ihr von diesem Baum esst, werdet ihr zu den Engeln gehören. Diejenigen, die Allah (سبحانه وتعالى) anbeten. Diejenigen ,die Allah (subhana wa taala) nahe sind.“
Die Anweisung ist einfach: „Isst von diesem Baum und ihr werdet sofort zu den Körper der Engel gehen.“
Oder: „Oh Adam und Hawaa! Möchtet ihr nicht in diesem Paradies ewig leben? Kein Tod, kein Ende!
Isst nur von diesem Baum.“

…oder zu den Ewiglebenden gehören.“ [7:20]

Und immer wenn Iblis in irgendeiner Form oder Gestalt zu Adam (alaihi salam) kam hat Adam (alaihi salam) ihm nicht gehorcht. Weil Adam (alaihi salam) seinem Herrn (subhana wa taala) dient und gehorcht. Die Jahre und Tage vergingen und Adam (alaihi salam) und Hawaa (radiallahu anha) näherten sich nicht diesem Baum.

Dann nutzte Iblis Adams (alaihi salam) Verherrlichung für seinen Herrn (سبحانه وتعالى) aus und betrat diesen Eingang. Er begann bei Allah (subhana wa taala) zu schwören: „Ich schwöre euch, dass ich die Wahrheit sage. Bei Allah (subhana wa taala) bei dem es niemanden gibt der würdig ist angebetet zu werden, außer Ihm (subhana wa taala).Wenn ihr von diesem Baum esst, so werdet ihr in diesem Paradies Ewiglebende.“ Verschönerung! Trug!

Und er schwor ihnen (Er begann mit dem Schwören): „Ich gehöre wahrlich zu denjenigen, die euch guten Rat geben.“ [7:21]

In diesem Moment bestätigte Adam (alaihi salam) Iblis und vergaß das, was zwischen ihm (alaihi salam) und seinem Herrn (subhana wa taala) ist.
Warum? Weil Iblis bei Allah (subhana wa taala) schwor.
Adam (alaihi salam) konnte sich nicht vorstellen, dass ein Geschöpf bei Allah (سبحانه وتعالى) schwört und dabei lügt. So glaubten sie Iblis und begannen hinter ihm zu gehen.

So verführte er sie trügerisch. [7:22]

Dann kamen sie zum Baum an und Iblis verschönert, Iblis spornte an, Iblis drängte.
Und auf einmal nahm Hawaa (radiallahu anha) eine Frucht von diesem Baum und aß.
Und auf einmal aß Adam (alaihi salam) von diesem Baum.
Das Erste was passierte, als sie von diesem Baum aßen und gekostet hatten war, dass sich ihre Blöße offenkundig zeigte.

Adam (alaihi salam) sah die Blöße von Hawaa (radiallahu anha) nicht und Hawaa (radiallahu anha) sah nicht die Blöße Adams (alaihi salam). Als sie von diesem Baum aßen enthüllten sich die beiden Blöße. Weil der Mensch auf der Schamhaftigkeit veranlagt wurde, floh Adam (alaihi salam) als er (alaihi salam) die Aura von Hawaa (radiallahu anha) sah.
Und Hawaa (radiallahu anha) sah die Aura von Adam (alaihi salam) und sie floh vor ihm.
Jeder floh vom anderen. Sie suchten nach Blättern von Bäumen im Paradies und rissen die Blätter raus. Jeder von ihnen bedeckt seine Blöße.

Und sie begannen, Blätter des(Paradies) Gartens auf sich zusammenzuheften [7:22]

Adam (alaihi salam) floh und Hawaa (radiallahu anha) auch und die Blätter und Äste hingen an ihnen.
Dann rief der Herr (subhana wa taala): „O Adam, fliehst du vor mir, o Adam?“
Adam sagte dann seinem Herrn (subhana wa taala): „Nein o Herr! Nein, o Herr! Aber ich schäme mich vor dir.“
Und ihr Herr (subhana wa taala) rief ihnen zu:
“***Habe ich euch nicht jenen Baum verboten und euch gesagt: „Der Schaitan ist euch ein deutlicher Feind?“ [7:22]***

Fortsetzung folgt bei Teil 2

Lehren:

- Allah (سبحانه وتعالى) hat alles zu unserem Dienst erschaffen und uns durch den Verstand ausgezeichnet.
- Wir müssen Allah (سبحانه وتعالى) dankbar sein

- Was machen wir beim Niesen?
- Wie begrüßen wir unsere Umma?
- Wir sollten uns in acht nehmen vor den Einflüsterungen des Schaitans, uns schützen und immer daran denken das der Schaitan genauestens unsere schwächen sucht um uns auf diesen Weg einzuflüstern.

Was will Allah (سبحانه وتعالى) uns mit dieser Geschichte sagen?

Warum hat Allah (سبحانه وتعالى) den Menschen erschaffen?

Wer widersetzte sich Allahs (سبحانه وتعالى) Willen und warum?

Was will der Satan gegen den Menschen tun?

Warum haben sich die Engel vor Adam niedergeworfen, obwohl wir uns nur vor Allah (سبحانه وتعالى) niederwerfen sollen?

Welche guten Taten können wir verrichten?

		Bei Allah taala Zuflucht vor dem Schaitan suchen: AusubilLahi minal Schaitan ar radischm (mind. 20 mal)
Allah (سبحانه وتعالى) lobpreisen (mind. 10 mal)		
	Allah nach dem Pflichtgebet um Verzeihung bitten (mind. 3 mal)	

Tipp:
Bei Adam (alaihi salam) z.B. *„Erbsünde im Islam“*

4. Adams (alaihi salam) Nachkommenschaft

- Reue der Vater der Menschheit
- Allahs (سبحانه وتعالى) Barmherzigkeit
- Die Nachkommenschaft Adam (alaihi salam)
- Der erste Mord auf Erden
- Der Tod des ersten Propheten
- Erlerne wie man mit einem Toden umgehen soll, durch die Engel

Die Geschichte von Adam (alaihi salam) und Hawaa (radiallahu anha) sowie ihrer Nachkommenschaft geht weiter. Teil 2:

Adam (alaihi salam) sagte zu sich selbst: „SubhanAllah! Wie konnte ich vergessen? Wie konnte ich in Sünden fallen?“ Sie weinten und riefen: „o Allah (subhana wa taala).“

Sie sagten: „Unser Herr, wir haben uns selbst Unrecht zugefügt. Wenn Du uns nicht vergibst und Dich unser erbarmst, werden wir ganz gewiß zu den Verlorenen gehören.“ [7:23]

Obwohl er (alaihi salam) der Vater der Menschen ist.
Obwohl er (alaihi salam) der erste Prophet ist.
Obwohl er (alaihi salam) mit der Hand Allahs (subhana wa taala) erschaffen wurde, bittet er (alaihi salam) um Vergebung, er (alaihi salam) bereute und machte Taubah.
Sein weinen verstärkte sich.
Wie konnte ich vergessen?
Wie konnte ich mich verführen lassen?
Wie konnte ich vergessen, dass er (alaihi salam) mein Feind ist?
Wie konnte ich vom Baum essen, obwohl Allah taala es mir verboten hatte?
So kamen Adam (alaihi salam) und Hawa (radiallahu anha) zur Erde und Iblis ebenfalls.
Nun begann die Feindschaft.
Zwischen wem?
Zwischen Adam (alaihi salam) und Hawaa (radiallahu anha) und Iblis.
Wo?
Auf der Erde.

Er sagte: „Geht alle fort von ihm. Einige von euch seien des anderen Feind. Doch wenn dann von Mir Rechtleitung zu euch kommt, dann wird derjenige, der Meiner Rechtleitung folgt, nicht irregehen und nicht unglücklich sein. Wer sich aber von Meiner Ermahnung abwendet, der wird ein beengtes leben führen und Wir werden ihn an Tag der Auferstehung blind(zu anderen) versammeln. [20:123-124]

Diese Erde ist bekannt als Haus des Unheils, als Haus des Unglücks.
Adam (alaihi salam) wurde nach Indien und Hawaa (radiallahu anha) nach Mekka gebracht sie trafen sich in Arafat. Und die Vermehrung auf Erden begann.
Und aus diesen Beiden breiteten sich viele Männer und Frauen aus.
Iblis beobachtet die beiden und ihre Nachkommen.
Adam (alaihi salam) weinte immer noch und dachte an seine Sünden.
Daraufhin kam Jibril (alaihi salam) und fragte: „Warum das ganze weinen, o Adam?“
Adam (alaihi salam) antwortete: „Lass, mich weinen, ich beging eine Sünde, ich widersetzte mich Allah (subhana wa taala).“
Dann begann er (alaihi salam) mit Allah (subhana wa taala) zu sprechen. Der Dialog begann:

Adam (alaihi salam): „Mein Herr, hast du mich nicht mit deiner Hand erschaffen?“
Allah (subhana wa taala) sagte: „Doch, o Adam.“
Adam (alaihi salam) fragte: „O Allah; habe ich nicht genießt und du sagtest mit dann: „Möge dein Herr mit die zufrieden sein?““
Allah (subhana wa taala) sagte: „Doch, o Adam.“
Daraufhin bat Adam (alaihi salam), seinem Herrn (subhana wa taala): „Mein Herr, wenn ich bereue und Taubah mache, wirst du mich dann ins Paradies eintreten lassen?“
Allah (subhana wa taala) sagte: „Ja, o Adam.“

Da empfing Adam von seinem Herrn Worte, und darauf nahm Er seine Reue an. Er ist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige. [2:37]

Welche Lehre ziehen wir hieraus?

- Wir sind Menschen uns sind aus schwäche erschaffen worden.
- Wir vergessen und machen Fehler.
- Aber die besten Menschen sind diejenigen die ihre Fehler bereuen.
- Also sollten wir uns an unserem Vater (alaihi salam) ein Vorbild nehmen und unser Unrecht gestehen und Allah (subhana wa taala) um Verzeihung bitten.
- Allah (subhana wa taala) ist Allvergebend

So aßen sie beide davon, und da zeigte sich ihnen ihre Blöße offenkundig, und sie begannen, Blätter des (Paradies) Gartens auf sich zusammenzuheften. So widersetzte sich Adam seinem Herrn; und da fiel er in Verirrung. Hierauf erwählte ihn sein Herr, und so wandte Er Sich ihm Reue-Annehmende zu und leitete(ihn) recht. [20:121-122]

So lebten nun Adam (alaihi salam) und Hawaa (radiallahu anha), die Nachkommenschaft von Adam (alaihi salam) und der Schaitan sowie seine Nachkommenschaft auf Erden.
Allah (subhana wa taala) sandte und aus Seiner Barmherzigkeit heraus Gesandten und Propheten sowie Bücher und ermahnter, damit wir der Rechtleitung folgen.

Adam (alaihi salam) hatte zwei Söhne bekommen: Qabil und Habil.

Und es war von der Sunna Adams (alaihi salam) in Bezug auf seine Nachkommenschaft und der Vermehrung, seiner Nachkommen, dass seine Frau (radiallahu anha) in jedem Bauch einen Jungen und ein Mädchen gebär. So heiratet der Junge das Mädchen vom anderen Bauch.

Bis eines Tages einer der Kinder Adams (alaihi salam) sich wegen einem Mädchen mit seinem Bruder stritt.
Adam (alaihi salam) sagte den beiden: „Jeder von euch soll für Allah (subhana wa taala) ein Opfer darbieten und dessen Opfer Allah (subhana wa taala) annimmt, der heiratet dieses Mädchen.“

Qabil hatte Felder und opferte das schlechteste Obst und Gemüse das er hatte.
Habil hatte Schafe und opferte das fettest und schönste Schaf das er hatte.

Damals war die Art des Opferns so, dass das Opfer auf einem Gipfel des Berges gelegt wurde und wessen Opfer Allah (subhana wa taala) annahm, kam ein Feuer vom Himmel und verbrannte es.

Allah (subhana wa taala) nahm das Opfer von Habil an. Dies steigerte den Drangsal, die Wut und seine Eifersucht gegenüber seinem Bruder:
Und verlies ihnen die Kunde von den beiden Söhnen Adams, der Wahrheit entsprechend, als sie ein Opfer darbrachten. Da wurde es von dem einen von ihnen angenommen, während es vom anderen nicht angenommen wurde. Der sagte: Ich werde dich ganz gewiß töten.“ Der andere sagte: „Allah nimmt nur von den Gottesfürchtigen an.“ [5:27]

So drohte er seinem Bruder ihn zu töten.
Dieses Verbrechen ist noch nie auf dieser Erde geschehen.
Nie dachte einer der Kinder Adams (alaihi salam) an das Töten.
Er sagte: „Ich werde dich gewiss töten.“
Habil antwortete: „Tu, was du tust, den Allah (سبحانه وتعالى) hat mein Opfer angenommen, weil ich mit der Erlaubnis Allah taalas zu den Leuten der Taqwa gehöre. Wenn du deine Hand nach mir ausstreckst, um mich zu töten, so werde ich nicht meine Hand ausstrecken um dich zu töten, den ich Fürchte Allah (subhana wa taala).“

Wenn du deine Hand nach mir aussteckest um mich zu töten, so werde ich meine Hand nicht nach dir ausstecken, um dich zu töten. Ich fürchte Allah, den Herrn der Weltbewohner. Ich will, dass du meine und deine Sünde auf dich lädst und so tötete er ihn. Und wurde einer von den Verlieren. [5:28-29]

Und die Tage vergingen und er beobachtet seinen Bruder Habil.
Eines Tages als Habil abends nicht in der Höhle ankam und sich verspätete, sorgte Adam (alaihi salam) sich um seinen Sohn.
Dann sandte er (alaihi salam) Qabil mit der bitte nach seinem Bruder zu suchen.
Qabils Herz füllt sich mir Eifersucht, Neid und Hass.
Er suchte Habil überall und konnte ihn nicht finden.
Doch dann sah er ihn vom weiten, er näherte sich ihm mir ruhe.
Er sah seinem Bruder auf der Erde liegen. Er schlief.
Und jetzt kam seine Chance.
Alles womit er seinem Bruder gedroht hatte konnte er jetzt ausführen.
Jetzt fing der Schaitan in seinem Blut an zu fließen.
Der Schaitan reizte ihn heftig.
Und das erste Verbrechen wird jetzt auf Erden geschehen.
Es ist das Verbrechen des Tötens.
Das gewaltigste Verbrechen, welches der Mensch im Unrecht seines Bruders begeht.
Qabil trug einen großen Stein und warf ihn auf den Kopf seines Bruders.
So zerschlug er seinen Kopf und tötete ihn, in einem Augenblick.
Was soll ich tun?
Wie soll ich die Leiche verbergen?
Dann schickte Allah (subhana wa taala) einen Raben der in der Erde scharrte.
Er grub mit seinen Füßen, legte etwas hinein und begrub es, damit Qabil wusste, wie er mit der Leiche seines Bruders umgehen soll.

Da schickte Allah einen Raben, der in der Erde scharrte, um ihm zu zeigen, wie er die böse Tat an seinem Bruder verbergen könnte. Er sagte: „O wehe mir! War ich unfähig, zu sein wie dieser Rabe und die böse Tat an meinem Bruder zu verbergen?“ So wurde er von denjenigen die bereuen. [5:31]

Adam (alaihi salam) lebte mit seinen Nachkommen und seinen Kinder, die sich auf der Erde vermehrten. Er lehrte ihnen die Religion des Tauhid.
Die ganze Erde betete Allah (subhana wa taala) an.
Bis der Momente kam, an dem Adam (alaihi salam) seinem Schith anwies, dass er den Menschen, nach ihm mitteilen soll, dass sie an die Religion Allahs (subhana wa taala) festhalten sollen.
Schith nahm die Anweisungen auf sich.

Adam (alaihi salam) wurde schwach und alt, er (alaihi salam) wurde krank und fiel aus seinem Bett.
Die letzten Momente begangen. Das Ende des ersten Propheten in der Menschheitsgeschichte kam.
Jetzt kam der Moment des Endes. Daraufhin wandte sich Adam (alaihi salam) seinen Kindern zu.

Sie sagten: „Unser Vater, was wünscht du dir?
Er (alaihi salam) sagte: „Ich wünsche mir Früchte zum essen, bringt mir irgendeine Frucht zum essen.“
So gingen all seine Kinder uns suchten nach Früchte.
Da empfingen sie die Engel.
Die Engel sagten: „Wohin geht ihr?“
Sie fragten: „Warum?“
Die Engel sagten: „Euer Vater, ist bereits gestorben.“

Jedes Lebewesen soll den Tod kosten. Und ihr werdet euren Lohn erst am Tage der Auferstehung voll erhalten. Wer also dem Feuer entrückt und ins Paradies geführt wird, der hat es wahrlich erzielt. Und das irdische Leben ist nur ein trügerischer Genuß. [3:185]

Jeder von uns wird den Tod kosten!
Der erst Prophet wird sich von der Erde trennen.
Unser Vater, der Vater der Menschen.
Die Kinder kamen und sahen Adam (alaihi salam) Tod.
Das erste Mal das ein Mensch eins natürlichen Todes stirbt.
So lehrten die Engel ihnen alles. Sie wuschen Adam (alaihi salam) balsamierten ihn (alaihi salam) und parfümierten ihn und umwickelten ihn (alaihi salam).
Dann gruben sie in die Erde ein Loch und begruben Adam (alaihi salam).
Daraufhin sagten die Engel: „Dies ist eure Sunna und eure Art und Weise.“

Lehren:

- Wir sollen Reumütig zu Allah (سبحانه وتعالى) zurückkehren
- Steht’s den Tod und die Abrechung gedenken
- Gut zu unseren Eltern und Geschwistern sein
- Bei Wut versuchen immer die Ruhe zu bewahren, den Ort wechseln, etwas zur Beruhigung machen
- Las dem Schaitan keine Chance
- Allah (سبحانه وتعالى) lieben, wie Er (سبحانه وتعالى) uns liebt und immer auf Allah(سبحانه وتعالى) vertrauen.

Tipp:

Zu diesem Thema sollte noch das Thema: „**Gibt es eine Erbsünde im Islam?“** durchgenommen werden inschaAllah sowie: „**Der Zorn ist ein Schlüssel zu vielen Übeln“**

Was will Allah (سبحانه وتعالى) uns mit dieser Geschichte sagen?

Warum hat Allah (سبحانه وتعالى) das Geschenk von Qabil nicht angenommen?

Warum hat Qabil seinem Bruder getötet?

Gibt es eine Erbsünde im Islam? Erkläre.

Wie entstand die Menschheit?

Wie haben die Kinder Adams (alaihi salam) ihre Familie unterstütz?

Wie unterstützt du deine Familie?

Wie gehst du mit deinen Geschwister um? Was wirst du nach dieser Geschichte ändern?

Wie heißen Habil und Qabil auf Deutsch?

Tipp:
Bei Habil und Qabil z.B.
„Zorn der Schlüssel jeden Unheils."

5. Nuh (alaihi salam)

- Die schönen Charakter Eigenschaften der Propheten
- Die Standhaftigkeit Nuhs (alaihi salam)
- Wer auf Allah (سبحانه وتعالى) vertraut, für den gibt es einen Ausweg, inschaAllah
- Tauhid: die Dawa aller Propheten
- Wenn Allahs (سبحانه وتعالى) Zorn kommt, gibt es keinen Ausweg mehr, selbst wenn man Sohn des Propheten ist
- Allah (سبحانه وتعالى) liebt uns Menschen und schickte uns daher die Propheten und Offenbarungen sowie Wunder
- Alles auf dieser Welt gehorcht Allah subhana wa taala

Nuh (alaihi salam) lebte 950 Jahre und nur wenige von den damaligen Menschen nahmen den Islam an. Trotzallem blieb er (alaihi salam) standhaft und rief sein Volk mit allen Methoden und zu jeder Zeit zum Islam auf.

Bis Allah (سبحانه وتعالى) ihm offenbarte:

„Niemand aus deinem Volk wird glauben, außer denen, die bereits geglaubt haben. Und das Tor der Taubah wurde geschlossen.“

Und Allah (سبحانه وتعالى) offenbarte Nuh (alaihi salam) wie wir erwähnten und fertigte das Schiff (Al-Fulg) an. Al-Fulg ist das Schiff und Nuh (alaihi salam) lebte mit seinem Volk in der Wüste.
Warum sollte er (alaihi salam) ein Schiff in der Wüste bauen?

Dies ist der Befehl Allahs (سبحانه وتعالى). Er (alaihi salam) sagte: „Mein Herr, wie soll ich diese Schiff anfertigen?“ Wovon lehrte ihm sein Herr (subhana wa taala), dass er einen festen Baum anbauen soll für lange Jahre und er (alaihi salam) baut diese Bäume an.
Bis die Bäume auftraten und Nuh (alaihi salam) holte sie raus und sein Herr (سبحانه وتعالى) lehrte ihn sie zerkleinern.
Die Menschen begannen an ihm (alaihi salam) vorbei zugehen: „Was ist mit Nuh? Er rief uns zu einer Religion. Es befahl uns den Gottesdienst zu einem Herrn. Er wandte sich gegen unsere Anbetung. Jetzt lässt er das alles und beginnt mit Bäumen, Schreinerei und mit Holz zu arbeiten.“
Er (alaihi salam) und jene die Glaubten begannen die Bäume zu zerkleinern.
„Was macht Nuh? Warum tut er dies?“

Sie kamen zu ihm (alaihi salam) und lachten ihn (alaihi salam) aus.
Dann lehrte ihn der Herr (subhana wa taala), dass er (alaihi salam) das Holz mit Nägeln zusammensetzen soll. Und so begann Nuh (alaihi salam) ein gewaltiges Schiff in der Wüste zu bauen.
Und die Leute begannen an ihm (alaihi salam) vorbei zu gehen und sagten zu ihm (alaihi salam): „O Nuh, bist du verrückt geworden? Du riefst uns zu deiner Religion, du gabst uns guten Rat, du pflegtest uns zu lehren und wir glaubten nicht an dich, aber dass du ein Schiff auf der trocken Wüste baust .Wer tut dies, außer den Verrückten?“

Er verfertigte das Schiff, wobei jedes Mal, wenn eine führende Schar aus seinem Volk an ihm vorbeikam, sie über ihn spotteten. [11:38]

Er sagte: “Wenn ihr über uns spottet, werden auch wir über euch spotten ,so wie ihr (jetzt über uns) spottet .Dann werdet ihr (noch) erfahren, über wen eine Strafe kommen, die ihn Schande stürzt, und (über wen) eine beständige Strafe hereinbrechen wird.“ [11:38-39]

Nuh (alaihi salam) wurde ausgelacht, verspottet und für verrückt erklärt, trotzdem blieb er (alaihi salam) geduldig.

Vielmehr antwortet Nuh (alaihi salam) ihnen, dass es einen Tag geben wird, an dem wir bei Allah (subhana wa taala) stehen werden und ihr werdet sehen, wer dann wen auslacht.

Die Menschen wunderten sich viele Jahre lang: „Was ist mit diesem Mann? Was ist passiert? Was geschah?“
Sie lachten ihn (alaihi salam) aus und verspotteten ihn. Vielmehr sagten sie über Nuh (alaihi salam): “Ein Besessener.“

…und sagten: „ Ein Besessener “Und er wurde (von ihnen) gescholten. [54:9]

Da offenbarte Allah (سبحانه وتعالى) Nuh (alaihi salam): „O Nuh, dort gibt es ein Zeichen, wenn es erscheint sollst du und jene, die glauben dieses Schiff besteigen.“

Das Schiff und ihr Bau sind fertig, mitten in der Wüste.
Allah (subhana wa taala) sagte zu Nuh (alaihi salam): „Hast du diesen Ofen gesehen, von dem dieses Feuer rauskommt? Wenn du das Wasser siehst, wie es aus diesem Ofen herauskommt, wisse o Nuh, dass dies das Zeichen ist und hier wird die Strafe beginnen. So besteig, o Nuh, du und jene die glauben dieses Schiff.“
Nuh (alaihi salam) wartet auf das Zeichen. Er beobachtete, wann das Wasser in ihm brodelt. Dann sah Nuh (alaihi salam) das Zeichen und der wusste, dass die Strafe herabkommen wird.
So beeilte er (alaihi salam) sich zu jenen zu gehen, die glauben und sagte: „Besteigt das Schiff!“ Die Leute schauten sie an: „Was ist mit ihnen? Sind sie verrückt geworden? Besteigen sie ein Schiff in der Wüste?“
So besiegte der Iman die Leute.

Und Allah (سبحانه وتعالى) offenbarte: ***allen Tieren Männlich und Weiblich jedes Tier, jedes Geschlecht, dass von ihnen ein Männchen und ein Weibchen steigt (das Schiff). „Von jeder(Art) zwei, ein Paar,“ [11:40]***

So fingen die Tiere an, dass Schiff zu besteigen und die Vögel blieben stehen und die Menschen waren ihn ihr (das Schiff). Alle versammelten sich um dieses Schiff.

Und er sagte: „Steigt hinein! Im Namen Allahs… [11:41]

Weil das Zeichen begann. Weil die Strafe jetzt herunterkommen wird.
(So ging es,) bis nun Unser Befehl kam und der Ofen brodelte; Wir sagten: „Lade darin von jeder (Art) zwei, ein Paar, und deine Angehörigen außer demjenigen gegen den das Wort vorher ergangen ist, [11:40]

Einer seiner Söhne. Das Wort erging vorher gegen ihn. Und seine Frau starb vor einer Zeit.

„..und deine Angehörigen außer demjenigen, gegen den das Wort vorher ergangen ist, und derjenige, die glauben! “Mit ihm glauben aber nur wenigen. [11:40]

Und die Menschen schauten: „Was ist mit Nuh?“ Als er (alaihi salam) das Schiff bestieg und Allah taala lobpreiste, rief er (alaihi salam) seinen Herrn (subhana wa taala) und sagte:
„Ich bin überwältigt, so leiste Du (mir) Hilfe.“ [54:10]

Und Nuh rief Uns ja bereits zu-welch trefflicher Erhöre sind Wir fürwahr! [37:75]

Und als nun die Leute des Glaubens (Iman) das Schiff bestiegen und die Tiere mit ihnen waren und die Vögel sich versammelten. Und es schauten die Leute des Unglaubens (Kufr) Nuh (alaihi salam) an und lachten ihn (alaihi salam) aus: „Was ist mit ihm? Sind Nuh und jene die Glauben verrückt geworden?“

Die Strafe fing an und der Himmel begann mit nieder strömendem Wasser geöffnet zu werden. Es war kein normaler Regen. Vielmehr wie ein Eimer, aus dem das Wasser geschüttet wird.

Da öffneten Wir die Tore des Himmels mit nieder strömendem Wasser und leisen aus der Erde Quellen hervor strömten: so traf das Wasser zu einer bereits fest gelegten Angelegenheit zusammen… [54:11-12]

Der Regen begann mit einer Fülle vom Himmel herunterzukommen, als ob es ein Eimer wäre aus dem das Wasser geschüttet wird. Nicht nur das! Sogar die Quellen begannen aus der Erde hervor zu strömen. Wasser von der Erde und Wasser vom Himmel!
Und das Schiff trieb auf diesem Wasser.

Und Wir trugen ihn auf einem Schiff aus Planken und Nägeln.
Was die Leute des Unglaubens angeht, so verstecken sie sich vor diesem Regen, der herunterkam, in ihren Häusern. Da stieg das Wasser zu ihren Häusern hoch. Sie flohen zu den Dächern. Stellt euch vor, wie die Mutter ihre Kinder trug und floh.
Stellt euch vor, wie die Menschen auf die Berge stiegen. Wovon flohen sie?
Von diesem Regen, der vom Himmel herunterkommt und aus der Erde hervorströmt. Und die Flut stieg schrittweise hoch.

Die Alten, die Kinder, die Mutter mir ihren Kindern, der Vater mit seiner Frau mit seinen Kindern.
Alle Menschen flohen und schrien.

Es fuhr mit ihnen dahin inmitten von Wogen wie Berge. [11:42]

Die Wellen wurden so hoch wie Berge.
Habt ihr die Berge und ihre Höhe gesehen? So kamen die Wellen zu den Bergen an.
Die Menschen suchten an irgendeinen hohen Platz auf der Erde Schutz. Es ist die Strafe Allahs (subhana wa taala), die herunterkam.
Es ist die Macht(Stärke) Allahs (subhana wa taala).
Was habt ihr vollbracht was habt ihr nach fast 1.000 Jahren mit eurem Spott auf diesem Propheten gemacht?
Ihr lachtet ihn aus, wegen der Anfertigung dieses Schiffes in dieser Wüste?
Jetzt schaut die Macht Allahs (subhana wa taala).
Die Menschen fliehen, ertrinken, bitten um Hilfe und schreien.

Und die Leute des Glaubens, ihr Schiff treibt. Das Schiff der Rettung, das Schiff Nuhs (alaihi salam) und jenen, die glauben. Mit ihm glaubten nur wenige. [11:40]

Allah (سبحانه وتعالى) rettete die Tiere. Und ER (سبحانه وتعالى) ließ die Leute ertrinken die nicht an Ihm (سبحانه وتعالى) glaubten.
Das Wasser begann schrittweise zu steigen. Nuh (alaihi salam) und jene die glauben sind auf diesem Schiff. Allah (subhana wa taala) rettete sie. Das Wasser kam herunter und die Erde strömte Wasser hervor, bis die Wellen wie Berge wurden.

Es fuhr mit ihnen dahin inmitten von Wogen wie Berge. [11:42]

Die Menschen schrien, weinten und riefen. Jeder von ihnen.
Nuh (alaihi salam) sagte zu jenen die Glaubten: „Seigt in das Schief hinein! Steigt hinein!
Im Namen Allahs, folge seine Fahrt und seine Landung. Mein Herr ist führ wahr Allvergebend und Barmherzig.“

Da sagte der Herr: „Es fuhr mit ihnen dahin inmitten von Wogen wie Bergen.“ [11:42]

In diesem Moment dachte Nuh (alaihi salam) an seinen Sohn. Einer seiner Kinder, der Yaam hieß. Er begann ihn unter den Gläubigen zu suchen: „Wo ist mein Sohn?“ ...Ja, er glaubte nicht Nuh (alaihi salam) blickte in die weite und sah wer ertrank, wer floh und wer zu den Bergen hochstieg. Da sah er (alaihi salam) seinen Sohn vom weiten.
O mein Sohn, er sah seinem Sohn fern von den Ungläubigen.
Die Ungläubigen waren auf einer Seite und sein Sohn auf der anderen Seite.
Da dachte Nuh (alaihi salam), dass er wahrscheinlich seinen Glauben geheim hielt.
Nuh (alaihi salam) reif seinem Sohn zu

der sich abseits hielt „O mein lieber Sohn,
steig mit uns ein und sei nicht mit den Ungläubigen“ [11:42]

Er trotzt seinem Vater. Das ist die Emotion. Es ist die Barmherzigkeit im Herzen. Er (alaihi salam) konnte sich selbst nicht zurückhalten. Er (alaihi salam) reif seinem Sohn, jedoch ist es die Sturheit in seinem Sohn, es ist die Hochmut!

Da sagte sein Sohn: „Er sagte: „Ich werde auf einem Berg Zuflucht suchen, der mich vor dem Wasser schützt.“ [11:43]

Die Berge wurden noch nicht vom Wasser bedeckt. So antwortete Nuh (alaihi salam) weil er (alaihi salam) weiß, dass dies ist kein einfacher Regen ist und kein normales Wasser. Vielmehr ist es die Strafe Allah taalas, die herunterkommt.

Nuh (alaihi salam) sagte ihm: „***Es gibt heute nichts, das vor dem Befehl Allahs schützen könnte, außer für den, den Er Sich erbarmt.“ [11:43]***

Nuh (alaihi salam) beobachte seinen Sohn, sein Sohn flieht zu dem Berg. Er geht den Berg hoch und das Wasser ist unter ihm. Bis das Wasser seinem Sohn ertrinken lässt.

Die Wogen trennten sie beide, und so gehörte er zu denjenigen, die ertränkt wurden. [11:43]

Wie sehr war Nuh (alaihi salam) traurig? Jedoch, dies ist der Befehl Allahs (subhana wa taala).
Es gibt keine Fürsprache nur weil er der Sohn eines Propheten ist. Wenn der Befehl Allah taalas herunterkommt, wird es keine Fürsprecher geben und keiner kann den Befehl Allahs (subhana wa taala) zurückweisen.

Was den Leuten des Glaubens angeht, so haben sie Allah bereits gelobt.
Und sie sagten: „(Alles) Lob gehört Allah, Der uns von dem ungerechten Volk errettet hat!“ [23:28]

Das Schiff trieb auf dem Meer. Das Wasser überschritt das Maß und die Wüste veränderte sich zu einem Meer mit Wogen. Ein gewaltiges Meer, das sogar die Bergspitzen bedeckte. Vor einer Weile war es eine trockene Wüste.

Gewiß, als das Wasser das Maß überschritt trugen ja Wir euch auf dem fahrenden, um es für euch zu einer Erinnerung zumachen, und damit es von einem jeden aufnahmefähigen Ohr aufgenommen wird. [69:11-12]

Das Schiff blieb Tage und Monate, Allah (subhana wa taala) weiß es besser, auf der Wasseroberfläche. Nichts Lebendiges blieb auf der Erde, bis auf Nuh (alaihi salam) und jene, die glaubten. Es ist der Befehl Allahs (subhana wa taala). Es ist die Flut, es ist das Wasser als es einer der Soldaten Allahs (subhana wa taala).
Nuh (alaihi salam) bat seinem Herrn (سبحانه وتعالى) um etwas.

Er sagte: „Mein Herr, mein Sohn gehört zu meinen Angehörigen, und Dein Versprechen ist die Wahrheit uns Du bist der Weiseste derer, die richten.“ [11:45]

Hast du vergessen oh Nuh? Allah (سبحانه وتعالى) sagte: „Sprich Mich nicht an zugunsten derer, die Unrecht getan haben.“
Da antwortete ihm (alaihi salam) Allah (سبحانه وتعالى):
„O Nuh, er gehört nicht zu deinen Angehörigen. Es ist eine Tat, die nicht rechenschaffen ist. So bitte Mich nicht um etwas, wovon du kein Wissen hat! Ich ermahne dich, nicht zu den Toren zu gehören.“ [11:46]

Hier bat Nuh (alaihi salam) seinem Herrn (سبحانه وتعالى) um Vergebung. Er (alaihi salam) sagte:
Mein Herr, ich suche Schutz bei Dir, Dich um etwas Bitte, wovon ich kein Wissen habe! Wenn Du mir nicht vergibst und Dich meiner nicht erbarmst, werde ich zu den Verlierern gehören“ [11:47]

Nach einer lagen Zeit, nachlangen Monaten sowie Tagen beteten Nuh (alaihi salam) und jene die Glaubten, sie dankten Allah (subhana wa taala), lobpreisten Allah (subhana wa taala) wegen ihrer Rettung, welche sie in dieser gewaltigen Lage bekamen. Wie wusste Nuh (alaihi salam) nun, dass die Flut aufgehört hat? Er (alaihi salam) sandte eine Taube, die dann die Erde durchsteifte.
Sie kehrte zurück und er (alaihi salam) sah ihren Fuß bis jetzt leer. Daraufhin sandte er (alaihi salam) sie nach einer Zeit, da sah er (alaihi salam) auf ihrem Fuß eine Spur eines Olivenbaumes.
Er (alaihi salam) wusste nun, dass das Wasser abzunehmen begann. Dann nach einer Zeit sah er (alaihi salam) auf ihrem Fuß Erde. Da wusste er (alaihi salam), dass der Boden anfing sich zu zeigen. Und es wurde gesagt: „O Erde, schlucke dein Wasser! O Himmel; halt ein!“ Das Wasser nahm ab, und die Angelegenheit war entschieden. Das Schiff saß auf dem (Berg) Jundi aus. Das Wasser nahm ab, und die Angelegenheit war entschieden. Der Berg auf dem das Schiff landete war im Irak.

Und es wurde gesagt: ***„Weg mit dem ungerechten Volk!“ [11:44]***

Nuh (alaihi salam) und jene die Glaubten landeten auf einem Land, auf dem Allah (سبحانه وتعالى) sie vor den Kuffar errettet. So blieben auf der Erde nur Nuh (alaihi salam) und jene, die glaubten, damit sie die Erde noch einmal, durch ihre Glauben und ihrer Gehorsamkeit zu Allah (subhana wa taala) bewohnen. Und de Nachkommenschaft hörte danach von jedem Menschen. So erwählte Allah (سبحانه وتعالى) die Menschen noch einmal aus.

Es wurde gesagt: ***O Nuh, steige hinunter in Frieden von Uns und mit Segnungen über dich. [11:48]***

So stieg Nuh (alaihi salam) hinunter und Allah (سبحانه وتعالى) rettete jene, die glaubten und vernichtete die Ungläubigen, damit es von jedem aufnahmefähigen Ohr verstanden wird.

Nuh (alaihi salam) blieb nach der Flut für Jahre, um die Leute des Glaubens zu rufen, ihnen die Religion Allah (subhana wa taala) zu lehren und die Botschaft Allah taalas zu übermitteln.

Jahre! Und er (alaihi salam) lehrte dien Menschen ihr Religion.

Auf der ganzen Erden blieben nur einigen Gläubige und Nuh (alaihi salam) war mit ihnen.
Wahrlich das ist ein langes Leben!
1000 Jahre weiniger 50 Jahre und er (alaihi salam) lehrte den Menschen, zeigte ihnen die Wahrheit, befahl das Gute und verbot das Schlechte. Und wir sandten bereits Nuh zu seinem Volk.

Er verweilte unter ihnen tausend Jahre weiniger fünfzig Jahre. Da ergriff sie die Überschwemmung, während sie Unrecht taten. [29:14]

Es blieben nur die Gläubigen auf Erden. Doch für alles gibt es ein Ende. Das Ende Nuhs (alaihi salam) näherte sich. Sein Tod näherte sich. Die letzten Augenblicke. Nuh (alaihi salam) wurde krank.
Sein Sohn näherte sich ihm. Er (alaihi salam) sagte: „O mein Sohn, ich werde die etwas anweisen.“ Er sagte: „Weis mich an, o mein Vater.“
Er (alaihi salam) sagte: „Hör mein Sohn, wenn die sieben Himmel und die Erden auf einer Waagschale wären und la ilaha illa Allah auf einer Waagschale so würde La ilaha illa Allah sie ganz gewiss überwiegen. O mein Sohn, wenn die Himmel und die Erde ein Teil wären, so würde La ilaha illa Allah sie auflösen.

Wisse also, das es keine Gott außer Allah gibt.“ [47:19]

Die Dawa der Propheten. Damit beginnen sie ihre Dawa und damit beenden sie ihre Dawa.
Die Leute des Glaubens; die Leute des Tauhids verbleiben nach dem Tod Nuhs (alaihi salam) Jahre, Allah weiß es besser wie lange. Aber was passierte? Blieb der Tauhid in seinem Zustand?

Niemals! Habe ich euch, o Kinder Adams, nicht als Verpflichtung auferlegt, das, ihr nicht dem Satan diesen sollt [36:60]

Der Schirk begann noch einmal sich auf der Erde zu verteidigen und die Schayatin begangen die Menschen von Allah taalas Religion abzubringen. Ja, Nuh (alaihi salam) starb. Und der Shirk begann klein und schrittweise, der verborgene Schirk begann in die Herzen der Menschen zu kriechen, bis er sich schrittweise verbreitete, bis der Schirk groß wurde und sich unter den Menschen verbreitete und der größte Schirk begann auf der Erde ein zweites Mal sich auszubreiten.

Dir und denjenigen, die vor dir waren ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: „Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiß hinfällig, und du gehörst ganz gewiß zu den Verlierern.“ [39:65]

Jedoch ist die Frage: Was geschah nach Nuh (alaihi salam)? Der erste Gesandte war Nuh (alaihi salam). und er (alaihi salam) ist der Erst der Gesandten der Entschlossenheit besaßen
Wer kam nach Nuh (alaihi salam)? Und lies Allah (subhana wa taala) die Menschen so ohne Buch, das er herab gesandt hatte oder einen Propheten der zu ihnen gesandt wird?

Wieso hat Allah (سبحانه وتعالى) Nuh (alaihi salam) zu den Menschen geschickt?

Zu welcher Religion hat Nuh (alaihi salam) die Menschen aufgerufen?

Wieso bauten sich die Menschen die nicht an Allah (سبحانه وتعالى) glaubten meistens irgendwelche Götzen oder beten irgendetwas anderes an?

Warum haben die ungläubige Nuh a.s nicht geglaubt?

Wie gefährlich kann viel Reichtum, Arroganz und viel Wissen sein?

Die Ungläubigen lachten Nuh (alaihi salam) beim Bauen der Arche aus. Wie verhielt sich Nuh (alaihi salam)? Was lernen wir daraus?

Warum hat Nuh (alaihi salam) seinem Sohn nicht in sein Schiff genommen?

Tipp:
Bei Nuh (alaihi salam) z.B. *„Das Vertrauen auf*

6. Hud (alaihi salam)

- Das undankbare Volk Ad, das bei Jemen lebte und ihre Stadt Iram genannt wurde
- Die ersten die nach dem Volke Nuhs (alaihi salam) wieder hochmütig wurde und Allah (subhana wa taala) Götzen beigesellte.
- Allah taala sandte den ersten Arabischen Propheten Hud (alaihi salam)
- Die Strafe Allahs (سبحانه وتعالى) kam über die Arroganten
- Die Waffe des Mumins ist der Iman an Allah (سبحانه وتعالى)

Allah (سبحانه وتعالى) erwählte die Menschen zuerst durch Adam (alaihi salam) und danach durch Nuh (alaihi salam). Nur die Nachkommenschaft Nuhs (alaihi salam) blieb. Die Leute des Glaubens lebten auf der Erde und vermehrten sich, verbreiteten sich noch einmal auf Erden. Und der Schaytan lenkte die Menschen von ihrer Religion weg und versuchte, dass sie ihnen noch einmal im Shirk gehorchen. Denn die ganze Erde befindet sich jetzt im Tauhid. Bis ein Volk kam, dass auf einem Land lebte, welche Ahqaf genannt wird. Zwischen Jemen und Oman.
Die Ahqaf-Bewohner sind ein Volk, welches das Volk Ad genannt wurde. Unter diesen Menschen begann die Beigesellung Allahs (subhana wa taala). Allah taala sandte zu ihnen einen arabischen Propheten. Die arabischen Propheten sind Hud (alaihi salam), Salih (alaihi salam) und Muhammad (sallallahu alaihi wa salam).

Allah, der Erhabene, sagte zu Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, ist zu dir nicht die Geschichte vom Volk Ad gekommen?
Jene welche ich auf der ganzen Erde nicht wie diese erschuf?
Siehst du nicht, wie dein Herr mit den Ad verfuhr, mit Imran.

Siehst du nicht, wie dein Herr mit den Ad verfuhr, mit Iram mit den Stützen, dergleichen nicht erschaffen wurden in den Landstreichen. [89:6-8]

Durch die Kraft ihrer Gewaltherrschaft und ihrer schönen Bauwerke. Allah (سبحانه وتعالى) hat dergleichen nicht in den Landstrichen erschaffen. Zu dieser Zeit sandte Allah (subhana wa taala) einen Propheten, der Hud (alaihi salam) hieß. Er (alaihi salam) rief sie dann als erstes zum Tauhid auf. Alle Propheten, ihr erster Ruf ist das alleinige Anbeten von Allah (subhana wa taala).
Und wir sandten zu Ad ihren Bruder Hud (alaihi salam). Denn ihr Prophet gehörte zu ihnen. Er kam nicht als ihr Bruder. Und wie sandten zu Ad ihren Bruder Hud. Er (alaihi salam) sagte: „O mein Volk, betet Allah (subhana wa taala) an, den ihr habt außer ihm keinen anderen Gott!“ Er (alaihi salam) rief sie zuerst zum Tauhid. Aber schaut wie die Ad Hud (alaihi salam) antworteten, während er (alaihi salam) sie an Allah (subhana wa taala) mit vollem Benehmen und Charakter erinnert. Bis er (alaihi salam) sie an das Volk Nuhs (alaihi salam) erinnerte, welche vor ihnen waren, wie sie zerstört wurden und die ganze Welt darüber redetet. Gedenkt, als Er (subhana wa taala) euch zum Nachfolger nach dem Volke Nuhs (alaihi salam) machte und euch ein Überaß an körperlichen Vorzügen gab.

„Wundert ihr euch etwa (darüber), dass eine Erinnerung von euren Herrn zu euch gekommen ist durch einen Mann von euch, damit er euch warne? Gedenkt, als Er euch zu Nachfolgern nach dem Volk Nuhs machte und euch ein Übermaß an körperlichen Vorzügen gab! Gedenkt also der Wohltaten Allahs, auf das es euch wohl ergehen möge!“ [7:69]

Allah (سبحانه وتعالى) machte euch zu einem Volke der Stärke und Schlagkraft. Vielmehr zu Statthalter, nach Nuh (alaihi salam), auf Erden. Bis sie ihm sagten:

O mein Volk, ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur demjenigen, Der mich erschaffen hat. Begreift ihr denn nicht? [11:51]

Ich will nur, dass ihr Allah (سبحانه وتعالى) anbetet.

Die führende Schar aus seinem Volk, die Ungläubig war, sagte: Wir sehen dich wahrlich in Torheit (befangen), und wie meinen wahrlich, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten. Sie waren gewiß blinde Leute.[7:66]

Schaut euch das gute Benehmen der Propheten, Allah taalas Segen auf ihnen allen, mit ihren Brüdern an. Er (alaihi salam) sagte: „O mein Volk, bei mir befindet sich keine Torheit, ich bin kein Tor! Sondern ich bin euch ein guter Ratgeber. Bei mir befindet sich keine Torheit und ich bin nicht verrückt geworden. Jedoch gebe ich euch guten Rat, so fürchtet Allah (subhana wa taala) und gehorcht mir."

Was nun die Ad angeht, so verhielten sie sich hochmütig auf der Erde ohne Recht. Schaut euch ihre Kraft an, welche sie verführte und blind machte. Ja! Es war zu jener Zeit das größte und gewaltigste Land auf der Erde. Aber sie wussten nicht, dass es jemanden gibt der stärker ist als sie.

Sahen sie denn nicht, dass Allah (subhana wa taala) der sie erschaffen hatte eine stärkere kraft hat als sie? Was nun die Ad angeht, so verhielten sie ich hochmütig auf der Erde ohne Recht und sagten: „Wer hat eine stärkere Kraft als wir?" Sahen sie denn nicht, dass Allah, Der sie erschaffen hatte, eine stärkere Kraft hat als sie? Aber sie pflegten Unsere Zeichen zu verleugnen. [41:15]

Hud (alaihi salam) kam zu ihnen, gab ihnen guten Rat und erinnerte sie.

Baut ihr denn auf jeder Anhöhe ein Wahrzeichen und treibt ein sinnloses Spiel und nehmt euch Bauwerke (in der Hoffnung), auf dass ihr ewig leben würdet? Und, wenn ihr zupackt, packt ihr gewalttätig zu. So fürchtet Allah und gehorcht mir.[26:128-131]

All diese Gaben die ihr baut, Häuser, Bauwerke und viele gute Dinge! Und trotz allem packt ihr die schwachen Länder, die bedürftigen Menschen und die Armen auf harter Weise.
Sie kamen zu Hud (alaihi salam), jener armer Prophet, der nichts besitzt, außer einigen die Glauben. Er (alaihi salam) hatte weder Waffe noch Ausrüstung. Sie begangen sich über ihn lustig zu machen und sagten: „O Hud, du hast uns keinen klaren beweis gebracht! Wir wollen nicht unsere Götter auf dein Wort hin verlassen." Verbissenheit, Dringlichkeit und Leugnung.

Sie sagten: „O Hud, du hast uns keinen klaren Beweis gebracht. Wir wollen nicht unsere Götter auf dein Wort hin verlassen, und wir werden deinetwegen nicht gläubig werden." [11:53]

„Hast du die Götter gesehen die du beleidigt hat, über sie geredet hast und sie geschmäht hast, o Hud? Wahrscheinlich bist du wahnsinnig geworden." Die Unterstellung, welche auf allen Propheten und Gesandten, Allah taalas Segen auf ihnen allen, sowie allen Aufrichtigen geworfen wurde.

Wir können nur sagen dass einige unsere Götter dich mit etwas Bösem heimgesucht haben. „Er sagte: „Ich nehme Allah zum Zeugen und bezeugt auch ihr, dass ich mich lossage von dem, was ihr (Ihm) beigesellt." [11:54]

Diese Götter sind die, die dich wahnsinnig gemacht haben, so dass du diese Worte sagtest!

So antwortete ihnen der Prophet Allahs (alaihi salam) mit voller Kraft und Sicherheit: Eine gewalttätige Nation, eine hochmütige Nation vor der sich Hud (alaihi salam) nicht fürchtet.
Weil er ein Prophet von den Propheten Allahs ist! Schaut euch die Waffe an, die Hud (alaihi salam) besitzt! Wer ist es denn, der Hud (alaihi salam) Kraft gibt um gegen dieser gewalttätigen Nation zu stehen? Er (alaihi salam) besitzt eine gewaltige Waffe! Ich verlasse mich auf Allah (subhana wa taala), meinen Herrn und euren Herrn.

Ich verlasse mich auf Allah, meinem Herrn und eurem Herrn. Es gibt kein Tier, das Er nicht an seiner Stirnlocke hielte. Gewiß, mein Herr befindet sich auf einem geraden Weg. [11:56]

Ich fordere euch heraus! Weil ich mich auf Allah (subhana wa taala) verlasse. Mein genüge ist Allah (subhana wa taala) und welch schöner Sachwalter dies doch ist!

Uns wird nur das treffen, was Allah (سبحانه وتعالى) für uns bestimmt hat. [9:510]

Das Volke Ad forderte von Hud (alaihi salam), dass er (alaihi salam) ihnen die Strafe Allahs (سبحانه وتعالى) bringen soll. Du behauptest, dass es eine Strafe von deinem Herrn gibt? Dann wollen wir diese Strafe sehen! Sie forderten ihren Herrn, dem Allmächtigen, heraus!

Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, damit wir Allah allein dienen und das verlassen, dem unsere Väter immer gedient haben? Bringe uns doch her, was du uns androhst, wenn du zu den Wahrhaftigen gehören solltest!“ [7:70]

Hier hob Hud (alaihi salam) seine Hände zum Himmel und sagte: „Mein Herr (سبحانه وتعالى), hilf mir wo sie mich die Lüge bezichtigen“

Er sagte: „Mein Herr, hilf mir, wo sie mich der Lüge bezichtigen“ [23:39]

Allah (سبحانه وتعالى) sagte zu Hud (alaihi salam): „Sei geduldig, o Hud! Es sind Jahre, jedoch sind die bei Allah (subhana wa taala) nichts!“

Er sagte: „Über ein kleines werden sie wahrlich Reue empfinden.“ [23:40]

Hud (alaihi salam) pflegte sie zu erinnern, dass es einen letzten Tag geben wird, dass es eine Auferstehung nach dem Tag geben wird, dass es ein anderes Leben geben wird. Jedoch glauben sie ihm nicht, machten sich lustig über ihn und sagten:

Weit, weit entfernt ist das was euch versprochen wird. Es gibt nur unser diesseitiges leben: Wir sterben und wie eben und wir werden nicht auferweckt werden. [23:36-37]

Ihr Zustand ist wie der Zustand von vielen Menschen heute, die sagen: „Es ist ein Leben, vielmehr ein Verstoß vom Mutterleibe und die Erde verschlingt den Menschen, es gibt kein Leben nach dem Tod keine Abrechnung, keine Strafe und keine Belohnung. Im Diesseits können wir leben wie wir wollen.“

Hud (alaihi salam) rief Allah taala an, dass Er (subhana wa taala) ihm beistehe. Allah (subhana wa taala) bestrafte sie als Erstes, damit, dass zu ihnen drei Jahre lang kein Regen kam. Nicht ein Tropfen fiel vom Himmel herab. Und sie pflegten sich in ihrem Leben auf den Ackerbau zu verlassen.
Die Dürre brachte sie ins Verderben. Die Schafe starben, die Erde verendete, das Vermögen wurde weniger. Dann gingen sie und baten ihre Götter um Regen. Da hörten sie einen Rufer vom Himmel, der sie rief: „Was für eine Wolke wollte ihr?
Wollt ihr eine Weiße, eine rote der eine schwarze Wolke?
Daraufhin sagten Sie und es waren 70 ihrer besten Männer: „Wir wollen die schwarze Wolke!“

Und Ich gewähre ihnen Aufschub. Gewiß, Meine List ist fest. [7:183]

Das Volke Huds kehrte, nachdem sie ihre Götter um den Regen baten zurück. Sie schauten dann zum Himmel und sahen dass die Wolken kamen. Die schwarzen Wolken beschatten sie und sie begannen

sich zu freuen. Sie dachten, dass dies ein Wunder ihres Herrn für sie ist. Welches Wunder, während sie Ungläubig waren? Als sie die Wolken sich ausbreiten sahen, die aus ihren Tälern zukam sagten sie:

Als sie es als sich ausbreitende Wolke sahen, die auf ihre Täler zukam, sagten sie: „Das ist eine sich ausbreitende Wolke, die uns Regen bringt." „Nein! Vielmehr ist es das, was ihr zu beschleunigen gewünscht habt: ein Wind, in dem es schmerzhafte Strafe gibt." [46:24]

Die Erste, die die Strafe bemerkte war eine Frau, sie fühlte, dass diese Wolken nicht wie die anderen Wolken waren. So floh sie von dem Dorf der Ads. Sie wusste, dass dort eine Strafe ist, die zu ihnen kommen wird. Sie hörte nicht auf ihren Propheten und sie unterwarfen sich nicht Allah (subhana wa taala). So begann tatsächlich die Strafe Allahs (subhana wa taala). Das Volk Huds empfing die Wolken mit Freude, und sagten diese Wolken bringen nun den Regen. Wir fragten die Götter und sie schickten uns dann diese Wolken. Aber es ist dass, was sie von Allah taala zu beschleunigen wünschten.

Der Wind verstärkte sich.
Sie wunderten sich.
Was passiert?
Es ist ein Sturm!
Es sind heftige Winde!
Eine heftige Kälte!
Der Wind begann die Menschen in den Himmel zu tragen, dann warf er sie auf die Erde, so dass sich der Kopf vom Körper trennte.

Was aber die Ad angeht, so wurden sie durch einen heftig wehenden eiskalten Wind vernichte, den Er entscheide sieben Nächte und acht Tage fortgesetzt gegen sie einsetzte. Da hättest du in ihnen die Leute(auf dem Boden) niedergestreckt sehen können, als wären sie Stämme hoher Palmen. [69:6-7]

Der Wind begann am Anfang des ersten Tages und endete am Ende des achteten Tages. Die Leute versteckten sich in ihren Häusern. Die Kälte tötete und vernichtet sie. Selbst die alten Leute, die sich in ihren Häusern beim Feuer versteckten starben durch die heftige Kälte!
Wo ist deren Kraft? Wo ist deren Gewaltherrschaft? Wo ist deren Herausforderung der Strafe von Allah (subhana wa taala)?

Und (ein Zeichen war) in den Ad, da Wir den verheerenden Wind wider sie sandten. Er ließ nichts von allem, was er heimsuchte, zurück, ohne daß er es gleich einem vermoderten Knochen gemacht hätte. [51:4-42]

Der Wind vernichtet alles. Er ist ein Soldat von den Soldaten Allah taalas.

Siehst du denn etwas von ihnen (übrig) geblieben? [69:8]

Nichts blieb von ihnen übrig, sie blieben als Leichen zu Boden liegen.

Als Unser Befehl kam, da erretteten Wir Hud und die mit ihm gläubig waren, durch Unsere Barmherzigkeit. Und Wir erretteten sie vor schwerer Pein. Diese waren die Ad Sie leugneten die Zeichen ihres Herrn und gehorchten nicht Seinen Gesandten und folgten der Auf Forderung eines jeden hochmütigen Feinde. [11:58-59]

Wo sind sie? Was machte Allah (subhana wa taala) mit ihnen?
Der Fluch folgte ihnen im Diesseits nach und wird ihnen am Tag der Auferstehung nachfolgen:

Aber ein Fluch folgte ihnen im Diesseits nach und(wird ihnen) am Tag der Auferstehung (nachfolgen).Sicherlich, die Ad verleugneten ihren Herrn. Aber ja, weg mit Ad, dem Volk von Hud! [11:60]

Allah(subhana wa taala) hat sie zerstört und wird genauso jede andere Nation , die sich den Befehl Allah taalas gewalttätig wiedersetzt sowie sich seinem Gesandten widersetzt und sich auf der Erde hochmütig verhält, so wird ihr Ausgang sein.

Dergleichen nicht erschaffen wurde in (anderen) Städten, [89:8]

Hast du o Muhammad (sallallahu alaihi wa salam) nicht gesehen was Allah (subhana wa taala) mit ihnen machte? Er (subhana wa taala) hat sie zerstört!

Siehst du denn etwas von ihnen (übrig) geblieben? [69:8]

Allah (سبحانه وتعالى) rettetet Hud (alaihi salam) und mit ihm die Leute des Glaubens und vernichtete alle Ungläubigen!

Lehre:

- Geld, Gold, Macht und die Herrschaft machen den Menschen Blind und Hochmütig wenn er kein Mumin ist.
- Allah (سبحانه وتعالى) liebt die Menschen und möchte uns erretten, doch der Mensch ist immer der - Besserwisser und bringt sich damit in das eigene verderben.
- Wir sollten niemals Allah taalas Zorn erwecken, sonst könnte auf uns das gleiche Schicksal zu treffen.
- Mehr Quran lesen mit Erläuterung um mehr zu erfahren und lernen wie wir Allah (سبحانه وتعالى) zufrieden stellen können und was Seinen (subhana wa taala) Zorn erweckt um uns von diesen Taten fern zu halten.
- Allah (سبحانه وتعالى) darum bitten nie von den Hochmütigen und Arroganten Menschen zu sein.
- Allah (سبحانه وتعالى) für all Seine Gaben an uns den Dank aussprechen und in Taten umsetzten.

Tipp: zu diesem Thema sollte man noch die Blinde Nachahmung im Islam durchnehmen.

Was sind die Wichtigsten Merkmale des Mumins? Nenne Beispiele. Siehe dir alle Gesandten an und welche Aufgabe hatten sie?

Während er (alaihi salam) die Menschen zur Anbetung Gottes aufrief, warnte er (alaihi salam) sie vor schmerzlicher Strafe. Wie warnte er (alaihi salam) sie?

Wie drückte Hud (alaihi salam) sein Vertrauen in Allah (سبحانه وتعالى) aus?

Vor was warnte Hud (alaihi salam) sein Volk noch?

Was können wir aus dem Verhalten Huds (alaihi salam) gegenüber den Ungläubigen lernen?

Tipp:
Bei Hud (alaihi salam) z.B.
„Hütet dich vor der Strafe Allahs taalas.“

.

knowledge = Wissen
gotta have it = Musst/Solltest du haben

7. Ibrahim (alaihi salam)

- Die Suche nach der Wahrheit
- Umgang mit den nicht-muslimischen Eltern
- Das Wunder Allahs (سبحانه وتعالى)
- Die Sturheit der Nicht-Muslime
- Die Bereitschaft alles für Allah (سبحانه وتعالى) zu opfern und nichts über Allah (سبحانه وتعالى) zu lieben
- Sich auf Allah (سبحانه وتعالى) verlassen und tun was nötig ist um Dinge zu erreichen
- Der Bau der Kaaba

Nachdem die Menschen erneut anfingen, sich Götzen zu nehmen und diese anzubeten, sandte Allah (سبحانه وتعالى) aus seiner Barmherzigkeit einen Propheten. Einen Propheten, den Allah (subhana wa taala) liebte und den Allah (سبحانه وتعالى) als Freund genommen hat.

Wer ist es?
Ibrahim ist der Freund Allahs (سبحانه وتعالى) (Kalil Allahs) (alaihi salam). Dieser Jugendliche, der in Babel geboren wurde und dort lebte, sah wie die Menschen die Götzen anbeteten und war nicht damit einverstanden.

Wie verliehen bereits zuvor Ibrahim seine Besonnenheit; und Wir wussten über ihn Bescheid. [21:51]

Allah (سبحانه وتعالى) der Erhabene, hat diesen jungen Mann den Glauben an den Tauhid und Iman eingegeben und er (alaihi salam) verneinte die Götzen und berichtete seinem Volk über seine Verinnerlichung.
Die erste Person, die er (alaihi salam) versuchte recht zu leiten, war sein Vater. Er (alaihi salam) ging zu seinem Vater und lud ihm zum wahren Glauben ein. Dieser junge Mann lud seinen Vater auf die beste Art und Weise zum wahren Glauben ein. Dies, weil die Propheten als Barmherzigkeit für die Menschheit gesandt worden sind. Sein Vater hatte seine ganze Wohnung voller Götzen. Schau wie Ibrahim (alaihi salam) seinen Vater zur Vernunft ruft.

Auf welche Art und Weise er (alaihi salam) dies tut, obwohl sein Vater ein Kafir, ein Muschrik ist.
Er (alaihi salam) wartet ab, bis sein Vater mit seinem Gottesdienst beendet war, dann sagte er (alaihi salam) ihm Folgendes:

„O mein Vater! Siehe, nun ist zu mir Wissen gekommen, das nicht zu dir kam. So folge mir, damit ich dich auf den rechten Pfad leite. O mein Vater! Diene nicht dem Satan. Wahrlich, der Satan war ein Rebell gegen den Erbarmer. O mein Vater! Ich fürchte fürwahr, dass dich eine Strafe des Erbarmers trifft, und dass du ein Freund des Satans wirst." [19:43-45]

Ibrahim (alaihi salam) blieb standhaft dabei, seinen Vater zum wahren Glauben aufzurufen, doch sein Vater befahl Ibraim (alaihi salam) die Götzen anzubeten.

"Verwirfst du meine Götter, o Ibrahim?"
Ibrahim (alaihi salam) antwortet seinem Vater: „Es stimmt, dass ich jünger bin als du und ich bin dein Sohn, aber mir wurde mehr Wissen als dir gegeben, o Vater."
„Ich habe Angst um dich, die Sache ist nicht nur das Richtige vom Falschen zu unterscheiden, nein es ist noch viel mehr! Ich habe Angst um dich."

Doch die Antwort des Vaters war eine sehr verletzende Antwort:

„Verwirfst du meine Götter, o Ibrahim? Gibst du dies nicht auf, wahrlich, dann steinige ich dich. So halte für eine Weile Abstand von mir!" [19:46]

So ging Ibrahim (alaihi salam).

Er sprach: „Friede sei mit dir! Ich werde meinen Herrn um Verzeihung für dich anflehen. Er ist gewiss gütig zu mir. Doch ich will mich von euch trennen und von dem, was ihr neben Gott anruft. Und ich will zu meinem Herrn beten; meinen Herrn werde ich gewiss nicht umsonst anrufen!" [19:47 - 48]

Schau wie dieser junge Mann (alaihi salam) mit seinem Vater umgeht, obwohl er ihm (alaihi salam) drohte, ihn (alaihi salam) aus dem Haus raus zu werfen und ihn (alaihi salam) zu steinigen.

Lehre?

- Du solltest mit deinem Eltern immer gut umgehen, mit ihnen durch schöne Worte sprechen und deine Stimmt nie über ihre erheben.
- Deine Gefühle in Begriff halten und selbst wenn deine Eltern falsch liegen sollten, so hast du kein Recht mit ihnen schlecht umzugehen!
- Wie auch immer deine Eltern mit dir umgehen, so werden sie dir sicherlich nicht so drohen wie Ibrahim (alaihi salam) gedroht wurde.
- Zum Anderen solltest du immer das Alter Ibrahims a.s. vor Augen halten, nämlich das Jugendalter - also dein Alter!

Ibrahim (alaihi salam), der Freund Allahs (سبحانه وتعالى) ging immer wieder zu seinem Volk und sah wie diese Götzen anbeten, so verneinte er (alaihi salam) auch vor ihnen dies zu tun. Und eines Tages sagte ihnen Ibrahim (alaihi salam) mit festem Bewusstsein, Entschlossenheit und Mut:

„Was sind das für Figuren die ihr da anbetet?“

Er fragte: „Verehrt ihr eure eigenen Skulpturen, wo doch Gott euch geschaffen hat und alles was ihr anfertigt?” [37:95 - 96]

Die Antwort seines Volkes war: „Das haben unsere Vorväter angebetet und es ging ihnen gut mit ihnen.“ Ibrahim (alaihi salam) antwortet ihnen: „Ihr seid im wahrem Irrtum!“

Als er seinen Vater und sein Volke fragte: „Was betet ihr (eigentlich) an?” Sie antworteten: „Wir beten Idole an und sind ihnen stets zugetan.” Er fragte: „Hören sie euch, wenn ihr sie anruft? Oder nützen oder schaden sie euch?” Sie antworteten: „Unsere Väter haben es schließlich auch so gemacht.” Er sprach: „Habt ihr gut bedacht, was ihr da immer angebetet habt, ihr und eure Vorväter?” [26:70 – 76]

Obwohl Ibrahim (alaihi salam) noch so jung war, gab Allah (سبحانه وتعالى) ihm Weisheit. Sie sagten:
„Oh Ibrahim was soll das, machst du dich lustig über unsere Götter?“

Ibrahim (alaihi salam) antwortet ihnen: „Eurer Herr ist Allah der Herr der Welten und der Erde und ich bin Zeuge darüber.“

Als er zu seinem Vater und seinem Volke sprach: „Was sind das für Bildnisse, die ihr da verehrt?”, sagten sie: „Wir fanden, dass bereits unsere Väter sie verehrten.” Er sprach: „In der Tat, ihr und eure Väter seid in offenkundigem Irrtum.” Sie sagten: „Bist du mit der Wahrheit zu uns gekommen oder treibst du einen Scherz?” Er sprach: „Mitnichten! Euer Herr ist der Herr der Himmel und der Erde, Derjenige, Der sie erschuf. Und hiervon lege ich euch Zeugnis ab.” [21:52-56]

„Ich schwöre, dass ich diese Götzen eines Tages vernichten werde.“ Die Menschen gingen und dachten nicht daran, dass sich wirklich Ibrahim (alaihi salam) dies trauen würde, die Götzen zu

zerstören. Als alle Menschen den Tempel verlassen hatten, sah sich Ibrahim (alaihi salam) um, und sprach zu den Götzen: „Was ist mit euch, warum isst ihr nicht?
Isst von dem Essen!
Isst von den Opfern!
Isst vom diesen Früchten!
Ihr werdet angebetet wieso isst ihr nicht diese Speisen?
Selbst dieses Essen zu verspeisen, seid ihr nicht im Stande.“
Und Ibrahim (alaihi salam) wusste genau, dass diese Figuren nichts machen können. So kam Ibrahim (alaihi salam) mit einer Axt und schlug damit alle Figuren, bis auf den größten von ihnen. Er (alaihi salam) zerstörte all ihre Götzen, all ihre Figuren - welcher Mut, welche Standhaftigkeit hat dieser junge Mann?

So zerstörte er (alaihi salam) alle, bis auf den Größten von ihnen und band um ihm die Axt. Hier findet ihr auch die Weisheit Ibrahims (alaihi salam).
Als nun das Volk Ibrahims (alaihi salam) kam, um ihre Götzen anzubeten, sitzen sie auf den zerstörten Götzen. Sie waren verzweifelt, weinten, schrien, dann riefen sie:
„Wer hat das mit unseren Götzen gemacht?“

Schaut euch dieses Unwissen an,
Ein Gott der zerstört werden kann,
Ein Gott der sich nicht wehren kann.
Ein Gott der zu nichts im Stande ist.

Und sie fragen: „Wer hat das mit unseren Götzen gemacht?“ Also muss dieser jemand Mächtiger als ihre Götzen sein! Somit wäre sein Recht, dass ihr ihn anbetet, da er noch mächtiger ist als eure Götzen.

Sie sagten: „Was ist passiert?“
Ein neuer Gott oder ein Feind. „Wer hat dies mit unseren Götzen gemacht?“ Einige unter ihnen die Ibrahim (alaihi salam) hörten sprachen:
„Wir hörten einen Jungen der sich über unsere Götter lustig machte, er wird Ibrahim genannt.“ So gingen alle zu Ibrahim (alaihi salam) einem jungen Mann; ein Kind, sie ergriffen ihn und brachten ihn zum Volk. Alle waren wütend und jeder wollte sich an ihm rächen, wie er (alaihi salam) solch eine Tat an ihren Götzen ausüben konnte!
Damit das Gericht beginne und die Zeugen dies bezeugen können und der Richter sein Urteil über den Verdächtigen spricht.

Was war die Tat?
Das Zerstören dieser Götzen.
So kamen alle Menschen, alle versammelten sich um diesen kleinen Jungen zu urteilen, unter ihnen auch seine Familie, sein Vater. Doch Ibrahim (alaihi salam) blieb standhaft.

Sie fragten ihn: „Hast du das mit unseren Götzen gemacht?“

Er (alaihi salam) antwortete: „Dies tat der Größte unter ihnen, sieht, er hat noch die Axt um seinen Hals. Fragt sie doch wenn eure Figuren reden können!“

Als das Volk ihn fragte: ***„Hast du dies unseren Göttern angetan, Ibrahim (a.s)?“ [21:62]***

Antwortete dieser:
... „Keineswegs! Getan hat dies der Größte von ihnen. Fragt sie nur, wenn sie reden können!” [Sure 21:63]

Sie sagten: „Du weist das unsere Götter nicht reden können.“

So antwortete ihnen Ibrahim (alaihi salam): „Also gesteht ihr, dass das war ihr anbetet, euch weder Nutzen noch Schaden zufügen kann!?“

Da wandten sie sich selbst zu und sprachen: „Seht, ihr selbst seid im Unrecht!” Dann aber wurden sie rückfällig (und sprachen): „Du weißt genau, dass diese nicht reden können!” Er fragte: „Verehrt ihr etwa außer Gott, was euch weder etwas nützen noch schaden kann? Pfui über euch und über das, was ihr statt Gott anbetet! Habt ihr denn keine Einsicht?” Sie riefen: „Verbrennt ihn und verteidigt eure Götter, falls ihr etwas tun wollt.” Wir sprachen: „O Feuer, sei kühl und unschädlich für Ibrahim!” Und sie suchten, ihm zu schaden, doch Wir machten sie zu den Verlierern. [21:64-70]

Dann schrie einer von ihnen:“ Verbrennt ihn und verteidigt eure Götter.“ Das gesamte Volk war damit einverstanden und hatten sich geeinigt diesen Jungen (alaihi salam) zu verbrennen.

Er (alaihi salam) soll verbrannt werden, weil er (alaihi salam) sie an Allah (سبحانه وتعالى) erinnerte weil, er (alaihi salam) sich um sie sorgte, dies obwohl er (alaihi salam) ihnen seine Beweis brachte.

Sie sagten: „Verbrennt ihn und verteidigt eure Götter.“

Sie begangen Brennstoff zu sammeln und sie nahmen Ibrahim (alaihi salam) gefangen. Sie sammelten so viel Brennstoff, zündeten es an und die Flammen gingen so hoch in den Himmel, dass wenn Vögel vorbei flogen, sie von diesem Feuer ergriffen worden wären.

Welches Feuer ist das?
Welches Unheil ist das?

Sie riefen: „Verbrennt ihn und verteidigt eure Götter, falls ihr etwas tun wollt.” Wir sprachen: „O Feuer, sei kühl und unschädlich für Ibrahim!” Und sie suchten, ihm zu schaden, doch Wir machten sie zu den Verlierern. Denn Wir erretteten ihn und auch Lot in das Land, das Wir für alle Welt gesegnet haben. Und Wir schenkten ihm Isaak, und Jakob dazu, und machten alle beide rechtschaffen. Und Wir machten sie zu Vorbildern, die auf Unser Geheiß rechtleiteten, und wiesen sie an, Gutes zu tun, das Gebet zu verrichten und Almosen zu entrichten. Und sie verehrten Uns. [21:68-73]

Alle Menschen versammelten sich an diesem Tag. Unter ihnen auch seine Familie, sein Vater, seine Mutter um zu sehen wie Ibrahim (alaihi salam) verbrannt wird.
Sie näherten sich diesem Feuer, um Ibrahim (alaihi salam) rein zu werfen, doch konnten sie sich diesem Feuer nicht nähern, da das Feuer zu stark war. Also banden sie Ibrahim (alaihi salam) an einen Schleuder fest.

Nun kamen die letzten Momente bevor Ibrahim (alaihi salam) verbrannt werden soll.
Da kam Dschibril (alaihi salam) zu Ibrahim (alaihi salam). Dschibril (alaihi salam) fragte Ibrahim (alaihi salam): „Kann ich dir irgendwie helfen?“
Er (alaihi salam) sagte: „Dschibril von dir verlange ich nichts, ich vertraue auf Allah (سبحانه وتعالى) und Allah (سبحانه وتعالى) ist mein Genüge und ein guter Behüter meiner Habe."

Ibrahim (alaihi salam) begann sich auf Allah (سبحانه وتعالى) zu verlassen und Allah (سبحانه وتعالى) anzubeten und das ganze Volk bezeugte das Verbrennen von Ibrahim (alaihi salam), wie dieser an die Schleuder gebunden wurde, um ihn (alaihi salam) in das Feuer zu schleudern und ihn (alaihi salam) zu vernichten.

Und so schleuderten sie ihn (alaihi salam) in das Feuer.
Und welches Feuer?
Ein gewaltiges Feuer!

Allah (سبحانه وتعالى) befahl dem Feuer: „O Feuer, sei eine Kühle und Frieden für Ibrahim.“

Wenn Allah (سبحانه وتعالى) nur „Kühle“ zum Feuer sagte, so würde Ibrahim (alaihi salam) von der Kälte sterben. Aber Allah (subhana wa taala) sagte: „Kühle und Frieden für Ibrahim“ und wenn Allah, der Allmächtige, auf dieser Stelle stehen blieb, so wäre das ganze Feuer auf der ganzen Welt „Frieden und Kühlung“. Aber Allah (subhana wa taala) bezog es auf Ibrahim (alaihi salam).
Die ganzem Menschen, bezeugten was mit diesem Jungen gemacht wurde, dann sahen sie wie Ibrahim (alaihi salam) heil aus dem Feuer kam, nichts wurde von ihm verbrannt, außer eine Sache, das Seil mit dem Ibrahim (alaihi salam) rein geworfen wurde.

So sprach Ibrahim (alaihi salam) den Takbir aus und warf sich nieder vor Allah (سبحانه وتعالى) als Dankbarkeit gegenüber Allah (subhana wa taala) und die Menschen schauten, alle waren erstaunt, auch sein Vater und dieser sagte dann: „Der Beste Herr, ist dein Herr, o Ibrahim.“
Und Seine Mutter sagte zu Ihm (alaihi salam) und bat, als sie sah wie er (alaihi salam) im Feuer zu Allah (subhana wa taala) betete: „Ibrahim bitte deinen Herr, damit ich zu dir eintreten kann und beten kann.“
So betete Ibrahim (alaihi salam) zu seinem Herrn, dem Barmherzigen, und seine Mutter ging zu ihm ins Feuer und alle bestaunten und sahen dass ihr nichts passierte. Ibrahim (alaihi salam) kam aus dem Feuer und die Menschen hatten Angst. Doch als Ibrahim (alaihi salam) aus dem Feuer kam, hatten die Menschen Angst, das Feuer hatte ihm nichts angetan.

Was für ein Mensch ist das?
Bis jetzt nahm niemand seine (alaihi salam) Einladung an, außer der Sohn seines Bruders, sein Name war Lut (alaihi salam), sowie seine Frau Sarah.
Diese zwei, waren die einzigen, die an ihn (alaihi salam) glaubten.

Doch der Rest seines Volkes glaubte nicht an ihn (alaihi salam), obwohl sie dieses Wunder bezeugten. So rief der König Nemrut Ibrahim (alaihi salam) zu sich und sagten ihm: „O Ibrahim so behauptest du, dass du einen Gott hast?“ Ibrahim (alaihi salam) antwortet: „Ja mein Herr ist Allah, der mich, dich und alles im Universum erschaffen hat. Mein Herr ist Allah, der Lebendig macht und sterben lässt.“

Darauf antwortete der König: „Ich mach Lebendig und lass Menschen sterben.“ So befahl er zwei Männer aus dem Gefängnis zu holen. Dann befahl er den Ersten zu töten und dem zweiten die Freiheit zu schenken. Dann sah er Ibrahim (alaihi salam) an und sagte: „siehst du, dass ich auch lebendig machen und sterben lassen kann.“

Sahst du nicht den, der mit Ibrahim über seinen Herrn stritt, weil Gott ihm das Königreich gegeben hatte? Da sprach Ibrahim: „Mein Herr ist der, welcher lebendig macht und sterben lässt.” Er sprach: „Ich bin derjenige, der lebendig macht und tötet.” Ibrahim sprach: „Siehe, Gott bringt die Sonne vom Osten, so bring du sie vom Westen!” Da war der Ungläubige zum Schweigen gebracht. Gott leitet nicht die Ungerechten. [2:258]

Ibrahim (alaihi salam) wusste, dass dieser Mann nur diskutieren möchte, also entschied sich Ibrahim (alaihi salam) eine zweite Herausforderung zu stellen: Er sagte siehst du die Sonne?
Mein Herr lässt sie im Osten hochgehen und im Westen runter gehen.
„Las du sie vom Westen aufgehen und vom Osten untergehen!“

Der König war sprachlos und die Menschen waren sprachlos, nachdem Ibrahim (alaihi salam) ihnen so schlagartige Argumente gebracht hatte.

Als Ibrahim (alaihi salam) sah, dass seine Bemühungen in dieses Volk nutzlos sind, entschloss er (alaihi salam) sich mit seiner Frau und den Sohn seines Bruder die Stadt zu verlassen, um in Allahs (subhana wa taala) Welt Dawa zumachen. Und das Volk, wollte Ibrahim (alaihi salam) töten, so erlaubte Allah(subhana wa taala) Ibrahim (alaihi salam) auszuwandern.

Doch wo machte Ibrahim (alaihi salam) Hejra?
Zu welchem Volk ging er (alaihi salam)?
Zu welchem Land ging er (alaihi salam)?
Ibrahim (alaihi salam) wanderte vom Irak nach Palästina.
Es war eine lange Reise.
Alle Propheten machten Hejra um Allahs (سبحانه وتعالى) Religion zu verbreiten

Und Wir erretteten ihn und Lut in das Land, das Wir für (all) die Weltenbewohner gesegnet haben. [21:71]

Sag: Reist auf der Erde umher und schaut, wie das Ende der Übeltäter war. [27:69]

Ibrahim (alaihi salam) blieb mit seiner Frau in Palästina, dann wanderte Ibrahim (alaihi salam) mit seiner Frau nach Ägypten aus. In Ägypten betete niemand Allah, dem Erhabenen, an, außer Ibrahim (alaihi salam) und seine Frau.

So bekam Ibrahim (alaihi salam) seine zweite Prüfung.
Ibrahim (alaihi salam) wurde darüber informiert, dass der ägyptische Herrscher über die Frauen herfällt. Wenn er mitbekam, dass es dort eine Ehefrau gibt, dann entführte er sie und vergewaltigte sie und nahm sie bei sich gefangen. So sandte der König seine Soldaten zu Ibrahim (alaihi salam), und als sie Ibrahim (alaihi salam) nach seiner Frau fragten, da sagte Ibrahim (alaihi salam): „Sie ist meine Schwester.“ Er (alaihi salam) meinte meine Schwester im Islam, so verließen die Soldaten Ibrahim (alaihi salam). Doch der Herrscher, bestand darauf, dass er diese Frau haben möchte und die Soldaten sie zu ihm bringen sollten.

So gingen sie zu Ibrahim (alaihi salam) und versuchten seine Frau mit sich zu nehmen, doch Ibrahim (alaihi salam) verteidigte seine Ehefrau und weigerte sich seine Ehefrau an die Soldaten zu übergeben. Doch die Soldaten nahmen Sarah zum König und Ibrahim (alaihi salam) blieb in seiner Wohnstätte und bat Allah(سبحانه وتعالى) darum seine Frau wieder heil nachhause zu bringen.
Als Sarah zum Schloss gebracht wurde, bat sie Allah(سبحانه وتعالى), dass er sie von diesem ungerechten König bewahren sollte.
Als dieser Herrscher versuchte sich an Sarah ranzumachen, bat sie Allah (سبحانه وتعالى) um Hilfe dann fiel der König zu Boden und er wurde halb gelähmt, er konnte sich nicht mehr bewegen.
Dann bat der König Sarah darum ihrem Gott zu bitten, ihn wieder gesund zu machen und als Gegenleistung würde er sie nicht berühren.
So bat sie Allah (subhana wa taala) darum. Und er kam dann auf sie zu, um sie zu vergewaltigen, als sie das sah, bat sie Allah (subhana wa taala) noch einmal um Hilfe.

Oder (ist besser) wer denn in einer Notlage Befindlichen erhört, wenn er Ihn anruft, und das Böse hin wegnimmt und euch zu Nachfolgern(auf) der Erde macht? Gibt es denn einen(anderen) Gott neben Allah? Wie wenig ihr bedenkt! [27:62]

So wurde der Herrscher wieder gelähmt.

Stellt euch vor, Ibrahim (alaihi salam) ist zuhause und bittet Allah (سبحانه وتعالى) und Sarah hebt ihre Hände und bittet Allah (سبحانه وتعالى).

Dann bat sie wieder der Herrscher und versprach ihr das gleich wie zuvor.
Also bat sie wieder Allah (subhana wa taala) um seine Heilung
Und wieder versuchte er sich Sarah zu nähern und sie bat wieder Allah (سبحانه وتعالى) um Hilfe.
Und als Allah (سبحانه وتعالى) zum dritten Mal ihn wieder geheilt hatte, rief der Herrscher seine Soldaten. Als sie zu ihm kamen, sagte der Herrscher zu ihnen: „Nimmt sie mit, sie ist ein Schaitan.“
Und er gab ihr noch eine seiner Dienerinnen, ihr Name war Hagar.
So ging Sarah zu Ibrahim (alaihi salam) und mir ihr Hagar.
Als sie zu Ibrahim (alaihi salam) eintraten, fragte sie Ibrahim (alaihi salam) was geschehen war.
Da antwortet sie: „Allah (subhana wa taala) hat mich gerettet von diesem ungerechten Herrscher und gab mir Hagar.“
So wanderten Hagar, Ibrahim (alaihi salam) und Sarah, wieder nach Palästina zurück.
Und es begann ein neuer Abschnitt, aus dem Leben des Propheten Ibrahim (alaihi salam).

Also sie dann in Palästina waren, sah Sarah, dass Ibrahim (alaihi salam) alt geworden ist und Allah (subhana wa taala) ihm noch keine Nachkommenschaft geschenkt hatte. So schenkte sie Ibrahim (alaihi salam) Hagar und sie sagte ihm: „Nimm sie, heirate sie, vielleicht wird Allah (subhana wa taala) dir eine Nachkommenschaft schenken.“ So heiratet Ibrahim (alaihi salam) Hagar und sie bekamen ein Kind namens Ismail (alaihi salam).
Es war sein erstes Kind, die Freude Ibrahims (alaihi salam) war groß, da wurde Sarah eifersüchtig, so wollte sie das Ibrahim (alaihi salam) und Hagar sich ihr fernhalten.
So offenbarte Allah (subhana wa taala) Ibrahim (alaihi salam), dass er (alaihi salam) mit seiner Frau Hagar und seinem Sohn Ismail (alaihi salam) auswandern soll nach Mekka, in ein Land ohne Pflanzen und Wasser.
So wanderten sie aus, mit ihrem Säugling und gingen in ein Land ohne Wasser, Pflanzen, Tiere, Menschen.

Ibrahim (alaihi salam) setzte seine Frau und seinen Sohn dort ab, die nur eine kleine Menge an Wasser und Datteln bei sich hatten und ging davon.
Da ging Hagar hinter Ibrahim (alaihi salam) her und fragte: „O Ibrahim, für wen lässt du uns hier zurück?“ Doch er (alaihi salam) antwortet ihr nicht.
Dann wiederholte sie ihre Frage und er (alaihi salam) antwortet ihr wieder nicht.
Dann fragte sie: „Hat Allah (subhana wa taala) dir das befohlen?“ Dann drehte sich Ibrahim (alaihi salam) zu ihr und sagte: „Ja mein Herr (subhana wa taala) hat es mir befohlen.“

Hierauf sagte Hager: „wenn es so ist, dann gehe, denn Allah (سبحانه وتعالى) wird uns nicht im Stich lassen.“
Ibrahim (alaihi salam) verließ sie und ging auf einen Gipfel eines Berges und hob seine Hände und bat Allah (سبحانه وتعالى):

„Mein Herr, mache aus diesem Platz einen Ort der Sicherheit, und gib seinen Bewohnern Nahrung und Früchte, soweit sie an Allah und den Tag der Auferstehung glauben.” Allah erwiderte: „Auch diejenigen, die nicht glauben, will ich eine Zeitlang in Frieden leben lassen, aber dann will ich ihnen ihre Strafe zuteilen, und Verderben ist das Ziel ihres Weges.”

Hagar und Ismail (alaihi salam) blieben zurück.
So langsam ging ihnen ihr Wasser und ihr Essen aus.
Und der Säugling fing an zu weinen.
Sie konnte nichts machen, sie war davon fest überzeugt, dass Allah (سبحانه وتعالى) sie nicht im Stich lassen werde.

So ging sie auf den Hügel Safa um nach Wasser Ausschau zu halten, doch sie fand nichts, also ging sie auf den Hügel Marwa um dort nach Wasser Ausschau zu halten, doch vergebens. Sie wiederholte das sieben Mal.
Als sie nun auf dem Hügel Marwa stand hörte sie plötzlich eine Stimme, die sich bei ihrem Sohn aufhält, sie sah den Schatten einer Person, so rannte sie zu ihrem Kind, um es zu beschützen. Dieses Wesen war Dschibril (alaihi salam) und er (alaihi salam) schlug die Erde mit seinem Flügel und so entstand plötzlich eine Quelle und es kam aus der Erde Wasser heraus.

Welche Quelle ist das?
Es ist die beste Quelle auf dieser Welt, es ist die Zamzam Quelle.

So nahm Hagar schnell etwas von diesem Wasser und gab es ihrem Sohn zu trinken, dann beeilte sie sich um das Wasser zu sammeln, bevor es von der Erde aufgesaugt wird. Dann sagte Dschibril (alaihi salam) zu Hagar: „Für wen setzt euch Ibrahim (alaihi salam) hier ab?“ Hagar sagte: „Er ließ uns um Allahs (subhana wa taala) Willen hier zurück“. Dschibril (alaihi salam) sagte: „So wird Allah (subhana wa taala) euch nicht im Stich lassen.“ Und er (alaihi salam) sagte an diesem Platz wird Allah taalas Haus sein und dieser Säugling, wird dieses Haus mit seinem Vater gemeinsam erbauen.

So lebte Hagar mit ihrem Sohn Ismail (alaihi salam) in diesem Tal und Allah (سبحانه وتعالى) schenkte ihnen Datteln und viel von seinen Gaben. So kam eines Tages eine Karawane von den Jurhum vorbei, und als sie sahen, dass Vögel in diesem Tal fliegen, kamen sie zu Hagar und baten sie in diesem Gebiet sich niederlassen zu dürfen.
Hagar erlaubte es ihnen und so lebten die Menschen in diesem gesegneten Stück Land und von hier an begann die Entstehung Mekkas.

Ibrahim (alaihi salam) kam nach einigen Jahren nach Mekka zurück, um nach seinem Sohn und seiner Frau zu sehen. Der Junge hatte Fortschritte gemacht und konnte schon laufen und spielen.
Ismail (alaihi salam) wuchs zu einem jungen Mann heran und konnte seinem Vater unter die Arme greifen. Als Ismail (alaihi salam) das Reifealter erreicht hatte, kam Ibrahim (alaihi salam) zu seinem Sohn und sagten ihm: „Allah (subhana wa taala) hat mir einen Auftrag gegeben“. Ismail (alaihi salam) fraget: „Was hat Allah (subhana wa taala) dir befohlen?“
Ibrahim (alaihi salam) sagte: „Allah (subhana wa taala) befahl mir dich zu opfern.“

SubhanAllah kannst du dir das vorstellen?
Ibrahim (alaihi salam) der Stolz war auf seinem Sohn, der ihn erst im hohen Alter bekommen hatte, ihn sehr liebte, sollte jetzt seinen Sohn für Allah subhana wa taala opfern.

Schaut wie sein Sohn (alaihi salam) ihm (alaihi salam) geantwortet hatte:

Als dieser das Alter erreichte, dass er mit ihm laufen konnte, sagte er: „O mein lieber Sohn, ich habe im Traum gesehen, dass ich dich schlachte. Nun schau, was meinst du dazu?“ Er sagte: „O mein lieber Vater, tu, was dir befohlen wird. Du wirst mich wenn Allah will, als einen der Standhaften finden.“ [37:102]

SubhanAllah, welche Prüfung die beiden hatten.
SubhanAllah, dann vertrauten beide auf Allah (سبحانه وتعالى) und Ibrahim (alaihi salam) legte Ismail (alaihi salam) auf einen Stein und nahm das Messer um seinen Sohn (alaihi salam) zu opfern.
Da sagte Ismail (alaihi salam): „O Vater, leg mein Gesicht in Richtung Boden.“
Ibrahim (alaihi salam) fragte: „Warum, mein Sohn?“
Ismail (alaihi salam) antwortet: „Damit du mein Gesicht nicht siehst und dann barmherzig mit mir bist“.
Ibrahim (alaihi salam) legte das Messer auf den Hals seines Sohnes, doch es schnitt nicht.

Ismail (alaihi salam) sagte zu seinem Vater (alaihi salam): „O Vater, du musst dich überwinden, es ist der Befehl Allahs.“

Aber das Messer schnitt nicht und so bestand Ibrahim (alaihi salam) die Prüfung: SubhanAllah, so bestand Ibrahim (alaihi salam) die Prüfung.
Das Erstaunliche ist, dass auch sein Sohn (alaihi salam) sich Allah (سبحانه وتعالى) so ausgeliefert hat.
So sandte Allah (subhana wa taala) ein Opfertier aus dem Himmel, so opferte Ibrahim (alaihi salam) dieses Tier anstelle seines Sohnes.

Das ist der Freund Allahs (سبحانه وتعالى) und sein Sohn (alaihi salam), die sich Allahs (سبحانه وتعالى) Willen ausgeliefert haben.

Ibrahim (alaihi salam) lebte weiterhin mit Sarah in Palästina. Er (alaihi salam) war bekannt für seine Gastfreundschaft. Es verging keinen Tag, ohne das Ibrahim (alaihi salam) einem Gast zu essen gab. Eines Tages, sah er (alaihi salam) drei Fremde, die er nicht kannte. Ibrahim (alaihi salam) lud diese zu sich ein und bereitete ihnen das Essen vor. Als sie zu ihm eintraten, sagten sie: „Salam“ und er (alaihi salam) sagte: „Salamun.“

Als sie bei ihm eintraten und sagten: „Frieden!“ Er sagte: „Frieden! Fremde Leute.“
Er schlich sich zu seinen Angehörigen und brachte (zum Essen) dann ein ansehnliches Kalb her.
Er setzte es ihnen vor, er sagte: „Wollt ihr nicht essen?“
Er empfand in sich Furcht vor ihnen. Sie sagten: „Fürchte dich nicht.“ Und sie verkündeten ihm einen kenntnisreichen Jungen.
Da kam seine Frau in großem Geschrei herbei. Sie schlug sich ins Gesicht und sagte: „(Ich bin doch) eine alte, unfruchtbare Frau!“
Sie sagten: „So hat (es) dein Herr gesagt. Gewiß, Er ist der Allweise und Allwissende.“ [51:25-30]

Doch diese Fremden nahmen nichts vom Essen, wenn diese Gäste nichts essen, dann muss etwas sein?!
Er (alaihi salam) bekam Angst.
Als sie dies sahen, sagten sie ihm: „Hab keine Angst, wir sind keine Menschen wir sind Engel; ich bin Dschibril, dies ist Mikail und dies Israfil, wir sind von unserem Herrn gekommen.“
Er (alaihi salam) fragte sie: „Was hat euch zum mir gebracht?“ Sie sagten: „Wir sind zum Volke Luts gesandt worden, um diese zu vernichten.“
So lachte Sarah und freute sich über diese frohe Botschaft, da sie wusste, dass dieses Volk ein ungerechtes Volk war.
Als die Engel das Lachen seiner Frau hörten, übermittelten sie ihr die frohe Botschaft, dass sie ein Kind gebären wird und dessen Namen Ishaq (alaihi salam) sein wird und dass sie noch das Kind ihres Sohnes erleben wird, Jakob (alaihi salam). Da sagte sie: „O wehe mir, soll ich entbinden und ich bin eine alte Frau, und mein Mann ist auch alt, das ist wahrlich eine erstaunliche Sache!“
Da antworten die Engel ihr: „Du wunderst dich über den Entschluss Allahs (سبحانه وتعالى)?“
Nachdem Sarah und Ibrahim (alaihi salam) sich beruhigt hatten und die Angst von ihnen gewichen war, begann Ibrahim (alaihi salam) Fürsprache für das Volk Luts einzulegen.
Sie antworteten ihm (alaihi salam): „Es ist zu spät Allahs (subhana wa taala) Befehl ist gekommen und die Vernichtung wird seinen Weg nehmen. Wenn Allah (subhana wa taala) zu etwas sagt „Sei“, dann ist es und Allah (subhana wa taala) wird Lut und die Gläubigen erretten.“ So gingen die Engel von Ibrahim (alaihi salam) und gingen zum Volke Luts (alaihi salam).“

Ibrahim (alaihi salam) ging immer wieder nach Mekka um seine Frau Hagar und seinem Sohn Ismail (alaihi salam) zu sehen.

Eines Tages kam Ibrahim (alaihi salam) zu seinem Sohn Ismail (alaihi salam) und sagte ihm: „Allah (سبحانه وتعالى) hat mir etwas anbefohlen.“
Ismail (alaihi salam) fragte: „Was ist es, oh Vater?“

Ibrahim (alaihi salam) antwortete: „Allah (subhana wa taala) befahl mir, dass ich in diesem Gebiet, ein Gebäude baue, das Allahs (subhana wa taala) Haus werden soll, damit die Menschen den einzigen Gott anbeten.“
Ismail (alaihi salam) fragte: „wie kann ich dir helfen?“
Ibrahim (alaihi salam) sagte: „Ich wünsche mir, dass du mir hilfst, o ein Sohn.“
So begann Ismail (alaihi salam) Steine zu sammeln, und Ibrahim (alaihi salam) legte die Steine einen über den anderen und baute somit das Fundament der Kaaba.

Und dies ist die Entstehung Mekkas und der Kaaba, das erste Haus das für die Menschen gebaut wurde,
Das Haus Allahs (سبحانه وتعالى).
Natürlich ist dieses Haus, nicht das heutige Mekka, es war ein Haus das die Menschen für den Tawaf benützen sollten.
Damit die Menschen, zu diesem Ort reisen und sich Allah (سبحانه وتعالى) widmen. SubhanAllah, heute reisen Millionen von Menschen nach Mekka um sich Allah (subhana wa taala) zu widmen.

Ibrahim (alaihi salam) stellte sich an eine Stelle, um die Steine höher aufeinander zu legen, diese Stelle nennt sich heute „Maqam Ibrahim“.
Und als sie mit dem Bau fertig waren, baten sie Allah (سبحانه وتعالى) darum es von ihnen anzunehmen.

Und als Abraham und Ismael die Grundmauern des Hauses legten, (sprachen sie): „O unser Herr! Nimm es von uns an. Siehe, Du bist der Hörende, der Wissende.“ [Sure al-Baqara: 127]

So bauten sie das Gebäude zu Ende und es blieb nur eine Stelle, an der noch ein Stein eingesetzt werden musste. Da sagte Ibrahim (alaihi salam) zu seinem Sohn: „O Sohn, gib mir einen Stein, damit ich diese Lücke schließen kann.“
Ismail (alaihi salam) sagte: „O Vater, ich möchte mich ausruhen.“
So sagte Ibrahim (alaihi salam): „Geh und ruhe dich aus.“
Da kam Dschibril (alaihi salam) zu Ibrahim (alaihi salam) und fragte ihm: „Was möchtest du, o Ibrahim?“
Er (alaihi salam) sagte: „Ich brauche einen Stein, um ihn in der letzte Lücke ein zu setzten.“
Da sagte Dschibril (alaihi salam): „Nimm diesen Stein, er ist von der Dschanna.“
So setzte Ibrahim (alaihi salam), diesen Stein ein und dieser wurde der schwarze Stein genannt.

Dieser war erst weiß, doch von den Sünden der Menschen wurde er schwarz.
So bezeugt die Kaaba, die vergangene Geschichte der Menschheit.

Was machte Ibrahim (alaihi salam) nach dem Bau des Hauses?
Und wie kamen dann die Menschen, um dieses Haus zu um schreiten?
Und welches Ereignis, hatte Ibrahim (alaihi salam) mit den vier Vögeln?
Und was ist mit seinen zwei Söhnen Ismail (alaihi salam) und Ishaq (alaihi salam) passiert?
Und wo lebten sie?
Und wie verlief ihr Leben?

Als sie den Bau abgeschlossen hatten, befahl Allah (سبحانه وتعالى) Ibrahim (alaihi salam): „Rufe die Leute zum Haus.“
Ibrahim (alaihi salam) fragte: „Warum, oh Allah(سبحانه وتعالى)?“

Allah (سبحانه وتعالى) sagte: „Rufe die Menschen zur Hadsch. Die gesamte Menschheit wird deinen Ruf hören, und zu diesem Haus pilgern.“
Da sagte Ibrahim (alaihi salam): „O Allah (سبحانه وتعالى) wie soll ich die Menschen rufen, wie sollen sie mich hören?“
Allah (سبحانه وتعالى) sagte: „O Ibrahim, dir obliegt der Ruf und uns obliegt die Verbreitung.“

So ging Ibrahim (alaihi salam) auf den Gipfel eines Berges und rief die Leute zur Pilgerfahrt.
Er (alaihi salam) sagte: „Oh ihr Menschen Allah (subhana wa taala) befehlt euch die Hasch; so pilgert zu Allah(subhana wa taala).“
Und, subhanAllah, selbst heute folgen Millionen von Muslime den Ruf Ibrahims (alaihi salam).
Und so kamen die Menschen und um schritten die Kaaba sieben Mal, dann liefen sie zwischen Safa und Marwa und steinigten den Schaitan und opferten die Tiere.

Ibrahim (alaihi salam) pendelte immer hin und her zwischen Palästina, zu Sara und Ishaq (alaihi salam) und zwischen Mekka zu Ismail (alaihi salam).
Ibrahim (alaihi salam) bemühte sich, um seine Frauen und um seine Kinder und versuchte gerecht zu handeln. Eines Tages bat Ibrahim (alaihi salam) Allah (subhana wa taala) um einem Gefallen er (alaihi salam) sagte: „O mein Herr, zeig mir, wie belebst du die Toten?“
Er fragte nicht: „O mein Herr, kannst du die Toden wieder lebendig machen oder nicht?“ Nein, denn er (alaihi salam) war überzeugt davon und fragte „wie belebst du die Toten wieder?“
Da antworte Allah (subhana wa taala) Ibrahim (alaihi salam): „Glaubst du etwas nicht?“
Ibrahim (alaihi salam) sagte: „Doch ich glaube, jedoch damit mein Herz sich beruhigt“

Da befahlt Allah (سبحانه وتعالى) Ibrahim (alaihi salam), mit vier Vögeln zu kommen, dann diese zu schächten, und wenn er (alaihi salam) sie geschächtet hat, soll er (alaihi salam) sie in Teile zerkleinern, dann alle Teile der vier Vögel vermischen, anschließend sollte Ibrahim (alaihi salam), auf verschiedene Berge Teile der Vögel liegen lassen.
Dann sagte Allah (subhana wa taala) zu Ibrahim (alaihi salam): „Ruf die Vögel zu dir, o Ibrahim.“
Da rief Ibrahim (alaihi salam) diese toten Vögel zu sich.
Und auf einmal flogen alle Teile, zu dem jeweiligen Vogel um sich wieder zu vereinen und dann bekamen sie wieder ihre Seele und alle vier Vögel kamen zu Ibrahim (alaihi salam).

SubhanAllah, welches Wunder Allah (سبحانه وتعالى) Ibrahim (alaihi salam) zeigte.
So verging die Zeit und Ibrahim (alaihi salam) verbreitet die Botschaft Allahs (سبحانه وتعالى) und pendelte von Mekka nach Palästina.
Ibrahim (alaihi salam) wurde älter und die Zeit ist kommen und die letzten Augenblicke des Freundes von Allah (سبحانه وتعالى) schlugen.

Und Wir sandten bereits Nuh und Ibrahim und richteten in ihrer Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift ein. Unter ihnen gab es (einige, die) rechtgeleitet (waren), aber viele von ihnen waren Frevler. [57:26]

Allah (سبحانه وتعالى) ließ Ibrahim (alaihi salam) dieses Leben verlassen.
Denn so wie Ibrahim (alaihi salam) ein Gebäude auf dieser Erde durch Allahs (subhana wa taala) Befehl erbaute, ließ Allah (subhana wa taala)) auch im Himmel ein Gebäude bauen.
Dieses Gebäude wird „al Baytil Marmur“ genannt und ist genau über der Kaaba im Himmel.

In diesem Haus Pilgern die Engel täglich, 70.000 von ihnen.
Aber was Ibrahim (alaihi salam) angeht, so lehnt er (alaihi salam) sich bei diesem Gebäude an, als Ehre für ihn so wie er (alaihi salam) das Haus auf dieser Erde gebaut hat, so lies Allah (subhana wa

taala) Ibrahim (alaihi salam) an diesem Haus im Himmel und jedes Kind das stirbt von den Gläubigen, trifft sich mit Ibrahim (alaihi salam) beim „Baytil Marmur“ bis zum Jüngsten Tag.

Ismail (alaihi salam) war kein Araber und sein Vater Ibrahim (alaihi salam) war auch kein Araber.
Doch Ismail (alaihi salam) lebte in Mekka bei dem Stamm Jurhum und lernte von ihnen die arabische Sprache, auch lernte er (alaihi salam) das Reiten und begab sich auf den Kampf auf dem Wege Allahs(سبحانه وتعالى).
Ismail (alaihi salam) heiratete eine Frau von den Jurhum und er (alaihi salam) war bekannt für seine Vertrauenswürdigkeit.

Und gedenke im Buch Ismails. Gewiß, er war wahrhaftig in seinem Versprechen, und er war seinem Herrn wohlgefällig. [19:54]

Als eines Tages Ibrahim (alaihi salam) seinen Sohn in Mekka besuchen wollte und an die Tür klopfte, öffnete eine Frau die Tür.
Ibrahim (alaihi salam) fragt sie wo Ismail (alaihi salam) sei und sie sagte, er (alaihi salam) versuchte nach Essen zu sorgen, dann frage er (alaihi salam) sie, wer sie sei und sie meinte seine Ehefrau, dann frage er (alaihi salam) sie nach ihrem Leben mit ihrem Mann und sie gab nur schlechte Antworten. Nachdem sie das Gespräch beendet hatten, sagte er (alaihi salam) ihr, richte Ismail (alaihi salam) von mir Ibrahim (alaihi salam) einen Gruß aus und sag ihm: „Er soll seine Türtreppe ändern“.

So ging Ibrahim (alaihi salam) wieder nach Palästina und als Ismail (alaihi salam) zu seiner Frau kam sagte sie ihm: „Heute war ein Mann da, der nach dir gefragt hat, er richtet dir Grüße aus und sagte, das du die Treppe deiner Tür andern sollst.“ So begriff Ismail (alaihi salam), dass er (alaihi salam) diese Frau scheiden soll, da sie eine undankbare Frau ist.
Nach einer Weile, heiratet er (alaihi salam) ein zweites Mal, dann kam wieder Ibrahim (alaihi salam) und frage sie, dieselben Fragen und sie antwortete: „Alhamduillah, wir haben das schönste Leben.“ Daraufhin sagte Ibrahim (alaihi salam): „Wenn dein Ehemann kommt, dann richte ihm einen Gruß aus und sage ihm: er soll die Treppe des Hauses festigen.“

Ismail (alaihi salam) lebte in Mekka.
Und er (alaihi salam) forderte seine Familie zum Gebet auf, zur Zakat und er war bei seinem Herrn (subhana wa taala) einer von den Zufriedenen. Ismail (alaihi salam) verbrachte sein ganzes Leben in Mekka und starb auch dort.

Ishaq (alaihi salam) war der Stiefbruder Ismails (alaihi salam) und als Ishaq (alaihi salam) 40 Jahre wurde, heiratete er (alaihi salam) und bekam zwei Söhne, Zwillinge: der erste Elyess und der zweite Yaqoub (alaihi salam).

Doch die zwei Brüder stritten sich und die Mutter entschied sich Yaqoub (alaihi salam) zu seinem Onkel zu schicken, weil sie nicht wollte, dass der Streit sich noch mehr ausbreitet.

Yakqoub (alaihi salam) zu Harran.

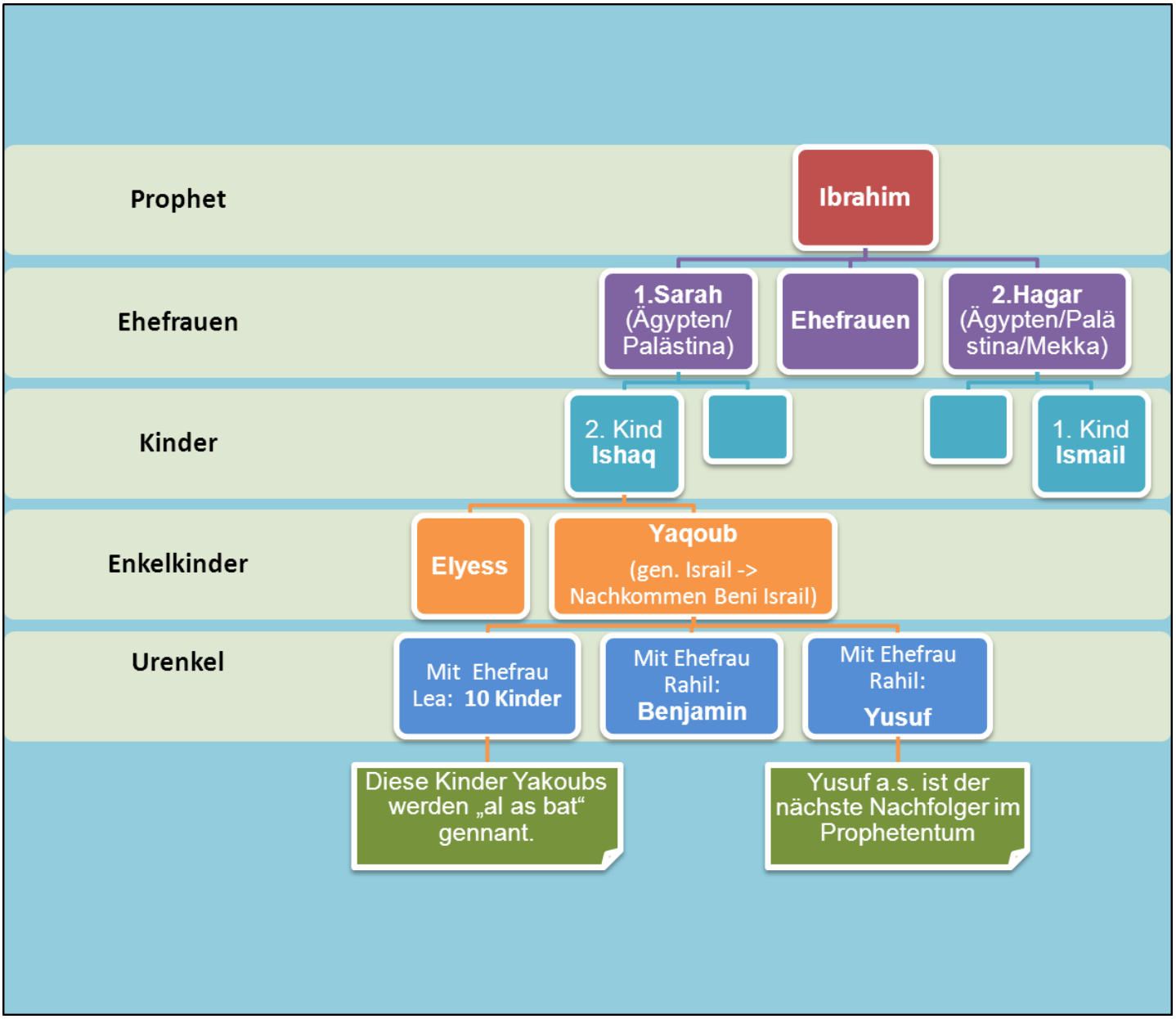
Yaqoub (alaihi salam) verbrachte eine lange Zeit bei ihm, er (alaihi salam) hütet bei ihm die Schafe und heiratet seine große Tochter Lea und nach einer Zeit heiratet er (alaihi salam) seine jüngere Tochter Rahil und diese war schöner als die ältere.
Zu dieser Zeit war es noch erlaubt zwei Schwestern zu heiraten und er (alaihi salam) bekam 12 Jungs die „al as bat“ genannt wurden. Rahil gebar ihm einen wunderschönen Jungen, sein Name war Yousef (alaihi salam) nach einer Weile gebar sie ihm einen zweiten Sohn namens Benyamin.

Nach 20 Jahren entschied sich Yaqoub (alaihi salam) wieder zu seinem Bruder Elyess und zu seinen Eltern zu gehen und begab sich mit seinen Frauen und Kindern nach Palästina.
Auf dem Weg ließ er (alaihi salam) sich in Urshalim nieder.
Hier baute Yaqub (alaihi salam) eine Gebetsstätte indem die Menschen Allah (سبحانه وتعالى) anbeten können: Baytil Maddas (Quds).

Als Yaqoub (alaihi salam) bei seinen Eltern ankam, sah er (alaihi salam) dass sein Vater Ishaq (alaihi salam) und seine Mutter sehr alt geworden waren.
Yaqoub (alaihi salam) und sein Bruder Elyess bedienten ihren Vater (alaihi salam) bis zu seinem Tod uns begabten ihm.

Nach Yaqoub (alaihi salam) kam Yousef (alaihi salam) in der Prophetenreihe. Diese zwei Propheten werden wir im nächsten Kapitel durchnehmen, inschaAllah.

Der Stammbaum des Propheten Ibrahim (alaihi salam):



Suche nach Informationen, die Ibrahim (alaihi salam) Allah (سبحانه وتعالى) in der Schöpfung gesucht hat und schreibe die Antwort ausführlich auf.

Wie ging Ibrahim (alaihi salam) mit seinem Vater um, der ihn töten wollte und so böse zu ihm war?

War Ibrahim (alaihi salam) ein mutiger Mann? Warum?

Wie würdest du einen Nicht-Muslim den Islam erklären?

Tipp:
Bei Ibrahim (alaihi salam) z.B. *„Wie macht man richtig Dawa-Arbeit?“*
http://lilatfal.de/LightNEasy.php?page=Da%27wa%20Seminar

Lehren?

- Allah (سبحانه وتعالى) hat dir die Rechtleitung geschenkt. Du musst nicht suchen, so sei Dankbar und zeige deine Dankbarkeit durch deine Taten!

- SubhanAllah, Ibrahim (alaihi salam) ist so gut mit seinem ungläubigen Vater umgegangen, aber wie gehst du mit deinen gläubigen Eltern um?

- Setzte dir zum Ziele von deinem Vorbild Ibrahim (alaihi salam) zu lernen und ziehe die Lehren aus Allahs (سبحانه وتعالى) Worten und verändere deine Beziehung zu deinen Eltern, zum Besseren, inschaAllah.

- Hast du gesehen wie Ibrahim (alaihi salam) immer wieder der Prüfung ausgesetzt war: durch das Feuer, mit seiner Frau und dem Säugling (Wüste/Mekka) und sein Sohn Ismail (alaihi salam) opfern. Doch, maschaAllah, er (alaihi salam) bestand immer die Prüfung Allahs (سبحانه وتعالى). Du bist der Höchste (Allah u Akbar). Er (alaihi salam) hatte die Worte, die wir täglich in unseren Gebeten sagen, aber nicht wirklich meinen begriffen, subhanAllah!

- Ändere dein Leben und lass Allah (سبحانه وتعالى) der Wichtigste und Höchste in deinem Leben sein!
  Gehorche Allah (سبحانه وتعالى), folge seinen Geboten und Allah (سبحانه وتعالى) wird dir so wie Ibrahim (alaihi salam) vorm Feuer, seine Ehefrau in der Wüste mit der Quelle Zamzam und der Entstehung Mekkas und wie Sarah mit dem ungerechter Herrscher einen Ausweg geben!

- Also her mit der weiten Kleidung, her mit dem Bart, her mit der Kopfbedeckung, halte deine Gebete ein, stopp die Zeitverschwendung durch Facebook, SMS, WhatsApp etc. du kannst natürlich das Internet und die neuen Medien benutzen, aber wieso benutzt du es nicht um damit Dawa zu machen wie Ibrahim (alaihi salam)? Um Belohnung zu bekommen, um Allahs (subhana wa taala) Zufriedenheit zu bekommen?

8. Yousef (alaihi salam)

- Die beste Geschichte aller Geschichten
- Allahs (سبحانه وتعالى) Prüfung gegenüber seinem standhaftesten Dienern
- Die Verführung des Schaitan
- Das Vertrauen in Allahs (سبحانه وتعالى)
- Allah (سبحانه وتعالى) lässt uns nicht im stich
- Die Vergeltung kommt, selbst nach Jahren
- Geduld und Standhaftigkeit zahlen sich aus
- Yousef (alaihi salam) verinnerlicht als unser Vorbild die schönsten Moralwerte

Unsere heutige Geschichte handelt von der besten Geschichten, die auch Allah (سبحانه وتعالى) so im Quran genannt hat. Die herzergreifende und schönste Geschichte des Quran.

Wir hatten bereits über die Nachkommenschaft Yaqoubs (alaihi salam) gesprochen und dass Allah (سبحانه وتعالى) Yaqoub (alaihi salam) 12 Kinder geschenkt hatte.
Yaqoub (alaihi salam) liebte sein Sohn Yousef (alaihi salam) sehr, weil er (alaihi salam) der Schönste, äußerlich wie innerlich, war. Eines Tages kam Yousef (alaihi salam) zu seinem Vater (alaihi salam) und berichtet ihm (alaihi salam), dass er (alaihi salam) einen Traum sah und berichtet diesen. Yaqoub (alaihi salam) verstand diese Ruqya und ermahnte seinen Sohn dies niemanden zu erzählen.

Damals sagte Yusuf (alaihi salam) zu seinem Vater (alaihi salam):

„O mein Vater, ich sah elf Sterne und die Sonne und den Mond, (und) ich sah sie vor mir niederfallen." (4) Er sagte: „Du, mein Söhnchen, erzähle deinen Traum nicht deinen Brüdern, sie werden sonst eine List gegen dich ersinnen; denn Satan ist dem Menschen ein offenkundiger Feind.“ (5)

Allah (سبحانه وتعالى) erwählte diesen kleinen Jungen und beschützte ihn (alaihi salam). Aber seine Brüder waren eifersüchtig, da ihr Vater (alaihi salam) Yousef (alaihi salam) und Benjamin so sehr liebte.
Und wir sprachen untereinander: „Unser Vater (alaihi salam) liebt Yousef (alaihi salam) und seinen Bruder mehr als uns, obwohl wir in der Mehrzahl sind.“ „ Unser Vater ist im wahrhaftigen Irrtum.“

Sie sagten dies, da sie keine anständige Kinder waren.
Wer ist ihr Vater (alaihi salam)?
Ein Prophet, dass sie so etwas über ihren Vater (alaihi salam) sagen!

Schaut was sie dann sagten.

Damals sagten sie:

„Wahrlich, Yusuf und sein Bruder sind unserem Vater lieber als wir, obwohl wir mehrere sind. Unser Vater befindet sich gewiß in einem offenkundigen Irrtum.“ (8) „Tötet Yusuf oder vertreibt ihn in ein fernes Land; frei (für euch) wird damit das Antlitz eures Vaters, und ihr werdet danach gute Leute sein.“

Sie sagten: „Wir töten ihn, dann werden wir bereuen und gute Menschen werden.“
SubhanAllah (سبحانه وتعالى) wie kann Allah(subhana wa taala)) solch eine Tawba annehmen?
Welches vergehen ist das?
Sie sind ungerecht gegenüber sich selbst, gegenüber ihrem Bruder (alaihi salam) und vor allem gegenüber ihrem Vater (alaihi salam).

Einer von ihnen sagte:

„Es sagte einer von ihnen: „Tötet Yusuf nicht; wenn ihr aber vorhabt, etwas zu unternehmen, dann werft ihn in die Tiefe eines Brunnens; möge jemand von den Reisenden ihn herausziehen." (10)

Wenn ihr ihm (alaihi salam) loswerden wollt, dann werft ihn (alaihi salam) in einen Brunnen und irgendeine Karawane wird ihn (alaihi salam) schon finden und ihn (alaihi salam) mitnehmen, dann braucht ihr ihn (alaihi salam) nicht zu töten. So Einigten sich die Geschwister darauf, ihren Bruder (alaihi salam) in den Brunnen zu werfen.
Sie gingen zu ihrem Vater (alaihi salam), und sie behandelten ihren kleinen Bruder (alaihi salam) auf die beste Art du Weise. Und ihr Vater (alaihi salam) war verwundert, über diese Änderung der

Geschwister. Da baten sie ihren Vater (alaihi salam), Yousef (alaihi salam) am nächsten Tag mitzunehmen, damit sie mit ihn spielen mögen und er (alaihi salam) auch mal raus kommt.

Da sagte Yaqoub: „Ich ertrage es nicht eine Stunde, ohne Yousef (alaihi salam) zu verbringen und ich habe Angst um ihn (alaihi salam), dass ihn (alaihi salam) vielleicht ein Wolf fressen würde, wenn ihr unvorsichtig seid.“
Da antworten seine Kinder: „Wie sollte sich ein Wolf ihm (alaihi salam) nähern? Wir sind eine große Gruppe.“
Yaqoub (alaihi salam) gab ihnen zur Antwort: „Er (alaihi salam) ist noch so klein und kann sich nicht verteidigen in solch einer Situation.“

Sie sagten:
„O unser Vater, warum vertraust du uns Yusuf nicht an, obwohl wir es wahrhaftig gut mit ihm meinen?“ (11) "Schicke ihn morgen mit uns, damit er sich vergnüge und spiele, und wir wollen gut auf ihn aufpassen." (12) Er sagte: „Es macht mich traurig, wenn ihr ihn mit fortnehmt, und ich fürchte, der Wolf könnte ihn fressen, wenn ihr nicht auf ihn achtgebt." (13) Sie sagten: „Wenn ihn der Wolf frißt, obgleich wir zu mehreren sind, dann werden wir wahrlich die Verlierenden sein." (14)

Der kleine Yousef(alaihi salam) freute sich sehr über die Erlaubnis seines Vaters (alaihi salam) und dass er (alaihi salam) endlich eine bessere Beziehung zu seinen Geschwistern haben würde und mit ihnen spielen darf. Er (alaihi salam) konnte es kaum erwarten, dass es endlich morgen werden würde.

Welch ein Wandel?
Auf einmal liebten sie ihren Bruder (alaihi salam).
Auf einmal gingen sie gut mit ihrem Bruder (alaihi salam) um.
Auf einmal nahmen sie ihn (alaihi salam) zum Spielen mit.

Am nächsten Morgen ging Yousef (alaihi salam) mit seinen Geschwister und er (alaihi salam) freute sich riesig darüber, mit seinen Geschwister spielen zu dürfen.
Dann gingen sie mit ihm (alaihi salam) los, als sie nun an einem Brunnen ankamen, nahmen sie ihn (alaihi salam), und warfen ihn (alaihi salam) in die Tiefe des Brunnen.
Er (alaihi salam) rief zu ihnen und sie machten sich über ihn (alaihi salam) lächerlich und sagten: „Soll doch dein Vater (alaihi salam) dich jetzt aus dieser Situation befreien.“
Und er (alaihi salam) rief weiterhin zu ihnen und bat sie, ihn (alaihi salam) aus dem Brunnen rauszuholen und teilte ihnen mit: „Ich werde hier sterben, holt mich hier raus.“
Sie lachten und sagten: „Soll doch dein Vater (alaihi salam) dich befreien.“

Und als sie ihn also mit sich fortnahmen und beschlossen, ihn in die Tiefe des Brunnens zu werfen, gaben Wir ihm ein: „Du wirst ihnen diese ihre Tat dereinst sicherlich verkünden, ohne daß sie es merken.“

SubhanAllah, gestern hatte sich der Yousef (alaihi salam) noch so sehr über das heutige Erlebnis mit seinen Brüdern gefreut und jetzt ist er (alaihi salam) in diesem Brunnen, wo er (alaihi salam) nicht weiß ob er je lebendig wieder hier raus kommen wird.

Er (alaihi salam) dachte an seinen Vater (alaihi salam), an seiner Mutter, seine Wohnstätte und jetzt sitzt er (alaihi salam) in diesem dunklen, nassen, stinkenden Brunnen.

In diesem Moment gab Allah (سبحانه وتعالى) in sein (alaihi salam) Herzen ein: „Habe keine Angst und beruhige dich, es wird ein Tag kommen, an dem du deine Geschwister an diese Sache erinnern wirst, und sie dich nicht erkennen werden."

Es war dunkel, das Wasser floss unter seinen (alaihi salam) Füssen.
Es verging die Nacht und die zweite Nacht, die Nächte vergingen und stell dir diese Situation vor:
Wie verbrachte dieser kleine Junge (alaihi salam) seine Zeit, an diesem finsteren und beängstigenden Ort?
In seinem Herzen fest verankert: „Allahs (سبحانه وتعالى) Abmachung ist wahr!"

Wie verbrachte Yousef (alaihi salam) seine Zeit in diesem Brunnen?
Wie verbrachte er (alaihi salam) die Nächte?

Doch Allahs (سبحانه وتعالى) Weisheiten sind wahrhaftige.
Allah (subhana wa taala) möchte diesen Jungen (alaihi salam) erziehen und Prüfungen aussetzten.
Das Wasser ist unter ihm (alaihi salam) und die Nächte machten ihm Angst, der Hunger wurde immer größer und seine Sehnsucht nach seinen Eltern wurde ebenfalls immer größer.

Einige Tage vergingen, dann hörte Yousef (alaihi salam) Stimmen, er (alaihi salam) freute sich und begann nach ihnen zu rufen.
Es war eine Karawane, eine Barmherzigkeit Allahs (سبحانه وتعالى) gegenüber Yousef (alaihi salam).

Doch davor nahmen die Geschwister Yousefs (alaihi salam) Hemd, dass er (alaihi salam) trug und dann schlachteten sie ein Tier und befleckten das Hemd mit diesem Blut, dann gingen sie zu ihrem Vater (alaihi salam) der sehnsüchtig auf seinen Sohn (alaihi salam) wartete, den er (alaihi salam) zum erste Mal mit seinem Geschwister alleine ließ.
Sein Vater (alaihi salam) wurde so traurig darüber, einen Tag ohne seinen Sohn (alaihi salam) zu sein, den er (alaihi salam) so sehr liebte, nun kamen seine Geschwister und der Vater (alaihi salam) fragte: „Wo ist euer Bruder?"
Alle begangen zu weinen, dann gaben sie ihm das Hemd, mit dem Blut. Der Vater (alaihi salam) fragte mehrmals was geschehen sei.
Doch sie weinten und gaben keine Antwort, bis sie dann sagten: „Wir machten ein Wettrennen, und wir ließen Yousef (alaihi salam) bei unseren Sachen, da fraß ihn (alaihi salam) der Wolf und hier ist sein (alaihi salam) Hemd, und wir wissen, dass du uns nicht glauben wirst, selbst wenn wir dir die Wahrheit sagen."

SubhanAllah, sie benutzen die Ausrede die ihr Vater (alaihi salam) davor sagte.
Doch Yaqoub (alaihi salam) wusste, dass etwas nicht stimmen konnte, denn das Hemd war voller Blut jedoch unbeschädigt. So sprach Yaqoub (alaihi salam):

Und am Abend kamen sie weinend zu ihrem Vater. (16) Sie sagten: „O unser Vater, wir liefen miteinander um die Wette und ließen Yusuf bei unseren Sachen zurück, und da hat ihn der Wolf gefressen; du wirst uns doch nicht glauben, auch wenn wir die Wahrheit aussprechen." (17) Und sie hatten falsches Blut auf sein Hemd gebracht. Er sagte: „Nein, ihr habt das geplant. Doch schön geduldig sein. Und Allah sei um Hilfe wider das gebeten, was ihr beschreibt." (18)

Was Yousef (alaihi salam) angeht, so kam eine Karawane um Yaqoubs (alaihi salam) Bittgebet für seinen Sohn, durch Allahs (subhana wa taala) Allmacht zu erfüllen.
Als diese Karawanen aus dem Brunnen Wasser holen wollten und einen Eimer in den Brunnen schmiss, hielt sich Yousef (alaihi salam), an diesem Seil fest und der Tränker rief alles zusammen und verkaufte diesen Junge (alaihi salam) wie Ware und Allah (سبحانه وتعالى) ist Allwissend über das was sie taten.

Yaqoub (alaihi salam) weinte in seiner Wohnstätte und Yousef (alaihi salam) wurde mit dieser Karawane nach Ägypten gebracht.

Eine lange Reise von Palästina nach Ägypten.
Wer kaufte diesen Jungen (alaihi salam)?
Der Wasir von Ägypten.

Und dann kam eine Karawane, und sie schickte ihren Wasserschöpfer voraus. Er ließ seinen Eimer herab; und er sagte: „O Glücksbotschaft! Hier ist ein Jüngling!" Und sie verbargen ihn wie eine Ware, und Allah wußte wohl, was sie taten. (19) Und sie verkauften ihn zu einem schäbigen Preis für einige Dirhams; denn (an ihm) hatten sie kein Interesse. (20)

Wo lebte Yousef (alaihi salam)?
Doch wie lebte er (alaihi salam) dort?
Und wie wurde er (alaihi salam) verführt?
Und warum wurde der Prophet Allahs (alaihi salam) gefangen genommen?
Welches Verbrechen begann er (alaihi salam) angeblich weshalb er (alaihi salam) gefangen genommen wurde?
Und wie lange wurde er (alaihi salam) gefangen?
Und was geschah mit Yousef (alaihi salam) im Gefängnis?

Allah (سبحانه وتعالى) gab Yousef (alaihi salam) Schönheit, die beste Moralwerte und lies ihm im Schloss des Herrschers von Ägypten leben.

"Und derjenige (Mann) aus Ägypten, der ihn gekauft hatte, sagte zu seiner Frau: „Nimm ihn freundlich auf. Vielleicht kann er uns einmal nützlich werden, oder wir nehmen ihn als Sohn an." Und so gaben Wir Yusuf Macht im Land, und Wir lehrten ihn (auch) die Deutung der Träume. Und Allah setzt das durch, was Er beschließt. Die meisten Menschen aber wissen es nicht. (21) Und als er zum Mann heranwuchs, verliehen Wir ihm Weisheit und Wissen. Und so belohnen Wir diejenigen, die Gutes tun. (22)

Dort arbeitet Yousef (alaihi salam).
Doch als Yousef (alaihi salam) alt genug wurde, verliebte sich die Frau des Herrscher in Yousef (alaihi salam) und versuchte ihn (alaihi salam) zu verführen.
Sie folgte ihm (alaihi salam) von Zimmer zu Zimmer und an diesem Tag machte sie sich schön und schloss alle Türen und sagte: „Das ist für dich!“
Da sagte Yousef (alaihi salam): „Bei Allah(subhana wa taala) ich werde so etwas nicht machen!“

Und sie (die Frau), in deren Haus er war, versuchte ihn zu verführen gegen seinen Willen; und sie verriegelte die Türen und sagte: „Nun komm zu mir!" Er sagte: „Ich suche Zuflucht bei Allah. Er ist mein Herr. Er hat meinen Aufenthalt ehrenvoll gemacht. Wahrlich, die Frevler erlangen keinen Erfolg." (23)

SubhanAllah, er (alaihi salam). konnte ohne Probleme diese wunderschöne Frau berühren niemand hätte es mitbekommen.
Doch seine (alaihi salam) Gottesfurcht war groß.
Dann kam die Frau des Herrscher Yousef (alaihi salam) näher, doch er (alaihi salam) suchte verzweifelt nach einer Tür, um ihr zu entkommen.
Jedoch rannte sie ihm (alaihi salam) hinterher und zog ihm (alaihi salam) am Hemd, so dass es zerriss und sie ihn (alaihi salam) entblößte.
Als Yousef (alaihi salam) dann eine Tür öffnen konnte, kam ihm der König entgegen, da sagte die Frau des Königs, dass Yousef (alaihi salam) sie vergewaltigen wollte.

Sie bot sich Yousef (alaihi salam) an und jetzt beschuldigt sie Yousef (alaihi salam).
Yousef (alaihi salam) war ohne Hemd und die Frau des Herrscher weinte und sagte: „Er (alaihi salam) wollte mich vergewaltigen, bestrafe ihn (alaihi salam) oder nehme ihn (alaihi salam) gefangen.“

Yousef (alaihi salam) schaute den König an und sagte zu ihm: „Ich habe ihr nichts getan, sie wollte was von mir.“
Da kam einer von seiner Familie und sagte: „Ich kann euch bei diesem Problem helfen. Gibt mir das Hemd. Wenn das Hemd von vorne zerrissen ist, dann war er (alaihi salam) es und wenn das Hemd von hinten zerrissen ist, dann war sie es die über ihn (alaihi salam) herfallen würde.“
Dann sah dieser Verwandte das Hemd und sagte: „Das ist die List der Frauen.“

Und sie begehrte ihn, (und) auch er hätte sie begehrt, wenn er nicht ein deutliches Zeichen von seinem Herrn gesehen hätte. Das geschah, um Schlechtigkeit und Unsittlichkeit von ihm abzuwenden. Wahrlich, er war einer Unserer auserwählten Diener. (24) Und sie eilten beide zur Tür, und sie zerriß sein Hemd von hinten, und sie trafen an der Tür auf ihren Mann. Sie sagte: „Was soll der Lohn desjenigen sein, der gegen deine Familie etwas Böses plante, wenn nicht das Gefängnis oder sonst irgendeine schmerzliche Strafe?" (25) Er sagte: „Sie war es, die mich gegen meinen Willen zu verführen suchte." Und ein Zeuge aus ihrer Familie bezeugte es: „Wenn sein Hemd vorne zerrissen ist, dann hat sie die Wahrheit gesprochen und er ist ein Lügner. (26) Wenn sein Hemd jedoch hinten zerrissen ist, so hat sie gelogen, und er ist der, der die Wahrheit sagte." (27) Als er nun sah, daß sein Hemd hinten zerrissen war, da sagte er: „Wahrlich, das ist eine List von euch (Weibern); eure List ist wahrlich groß.“ (28)

Dann verstand auch der Herrscher, dass seine Frau die Schuldige war.
Er hatte jedoch Angst vor der Gesellschaft, die über die Würde des Königshauses reden würde und schaute zu Yousef (alaihi salam) und verurteilte ihn (alaihi salam) zu einer Gefängnisstrafe.
Yousef (alaihi salam) wusste, dass die Frauen ihm (alaihi salam) zu etwas rufen wollte, dass Allah (subhana wa taala) nicht erlaubte.
So hob er (alaihi salam) seine (alaihi salam) Hände und bat Allah (سبحانه وتعالى), dass Er, der Allmächtige, ihn (alaihi salam) gefangen nimmt und dies ihm (alaihi salam) lieber sei, als das zu tun was von ihm (alaihi salam) verlangt wird.
Und es verbreitete sich unter den Menschen aus, dass Yousef (alaihi salam) die Frau des Herrschers vergewaltigen wollte und so wurde Yousef (alaihi salam) ins Gefängnis gebracht.

SubhanAllah welch ein Unrecht gegenüber Yousef (alaihi salam) verübt wurde.

Selbst im Gefängnis zeichnete sich Yousef (alaihi salam) durch seine schönen Moralwerte aus.
Er (alaihi salam) betete, dachte an Allah (سبحانه وتعالى) und ging gut mit seinen Mitgefangenen um.
Welche Moralwerte sind dies?

Da kamen eines Tages zwei Gefangene zu Yousef (alaihi salam) und verlangten von ihm (alaihi salam), dass er (alaihi salam) ihnen ihren Traum deutet.

Und mit ihm kamen zwei junge Männer ins Gefängnis. Der eine von ihnen sagte: „Ich sah mich Wein auspressen." Und der andere sagte: „Ich sah mich auf meinem Kopf Brot tragen, von dem die Vögel fraßen. Verkünde uns die Deutung hiervon; denn wir sehen, daß du einer der Rechtschaffenen bist." (36)

„Man sieht, dass du ein Wahrhaftiger und rechtschaffener Mensch bist.“

Yousef (alaihi salam) antwortet ihnen:

Er sagte: „Jedes Essen, mit dem ihr versorgt werdet, wird euch nicht eher gebracht werden, bevor ich euch hiervon berichtet habe, und zwar noch, ehe es zu euch kommt. Dies (geschieht) auf Grund dessen, was mich mein Herr gelehrt hat. Ich habe die Religion jener Leute verlassen, die nicht an Allah glauben und Leugner des Jenseits sind. (37) Und ich folge der Religion meiner Väter Abraham und Isaak und Jakob. Uns geziemt es nicht, Allah irgendetwas zur Seite zu stellen. Dies ist etwas von Allahs Huld gegen uns und gegen die Menschheit, jedoch die meisten Menschen sind undankbar.“ (38)

MaschaAllah, schaut wie Yousef (alaihi salam) mit ihnen spricht und wie er (alaihi salam) mit ihnen umgeht. Noch bevor er (alaihi salam) ihnen ihren Traum deutete, lud er (alaihi salam) sie zum Islam ein und erklärte ihnen was sein Volk falsch gemacht hatte.

„O meine beiden Kerkergenossen, sind Herren in größerer Anzahl besser oder (ist) Allah (besser), der Eine, der Allmächtige? (39) Statt Ihm verehrt ihr nichts anderes als Namen, die ihr selbst genannt habt, ihr und eure Väter; Allah hat dazu keine Ermächtigung herabgesandt. Die Entscheidung liegt einzig bei Allah. Er hat geboten, Ihn allein zu verehren. Das ist der richtige Glaube, jedoch die meisten Menschen wissen es nicht. (40) „O meine beiden Kerkergenossen, was den einen von euch anbelangt, so wird er seinem Herrn Wein ausschenken; und was den anderen anbelangt, so wird er gekreuzigt werden, so daß die Vögel von seinem Kopfe fressen. Die Sache, worüber ihr Auskunft verlangtet, ist beschlossen."

Menschen die Götzen anbeten sind besser als der Herr der Welten?
Er (alaihi salam) gab auch nicht zur Antwort, du oder er, sondern er (alaihi salam) sagte einer von euch, damit es dem anderen nicht unangenehm wird.
Dann ging Yousef (alaihi salam) zu einem von ihnen, von dem Yousef (alaihi salam) dachte, dass er bald befreit wird.

(41) Und er sagte zu dem von den beiden, von dem er glaubte, er würde gerettet werden: „Erwähne mich bei deinem Herrn." Doch Satan ließ ihn vergessen, es bei seinem Herrn zu erwähnen, (und) so blieb er noch einige Jahre im Gefängnis.

Doch er vergass vor lauter Freude die bitte von Yousef (alaihi salam). So verbrachte Yousef (alaihi salam) 7-8 Jahre im Gefängnis. Eines Tages stand der König auf, mit einem Traum, der ihn sehr beängstigte:

Und der König sagte: „Ich sehe sieben fette Kühe, und sie werden von sieben mageren gefressen; und ich sehe sieben grüne Ähren und (sieben) andere dürre. O ihr Vornehmen, erklärt mir die Bedeutung meines Traums, wenn ihr einen Traum auszulegen versteht." (43) Sie sagten: „Ein Wirrnis von Träumen! Und nicht wir sind jene, die das Deuten der Träume beherrschen.“

Und der König rief seine Genossen, damit sie ihm, über die Deutung dieses Traumes berichten.
Doch niemand wusste ihm zu helfen.
Da war der Diener, der sich dann an Yousef (alaihi salam) erinnerte, und sprach: „Ich kenne jemand der euch diesen Traum deuten kann, er (alaihi salam) ist im Gefängnis, er (alaihi salam) ist ein Wahrhaftiger und aufrichtiger Mensch.
Er (alaihi salam) deutete uns bereits einen Traum und es geschah wie er (alaihi salam) es uns deutete.

So befahl der König, dass sie zu Yousef (alaihi salam) gehen sollten, und ihm (alaihi salam) diesen Traum erzählen sollten, damit er (alaihi salam) ihn deutet. So gingen sie zu ihm (alaihi salam) und sagten:

(44) Und derjenige von den beiden, der (dem Kerker) entkommen war und sich nach geraumer Zeit (wieder an Yusuf) erinnerte, sagte: „Ich will euch die Deutung davon wissen lassen, darum schickt mich (zu Yusuf)." (45) „Yusuf, o du Wahrhaftiger, erkläre uns die Bedeutung von sieben fetten Kühen, die von sieben mageren gefressen werden, und (die Bedeutung) von sieben grünen Ähren und (sieben) anderen dürren, auf daß ich zurückkehre zu den Leuten, damit sie es erfahren.“

Yousef (alaihi salam) gab die Antworte ohne zu zögern:

(46) Er sagte: „Ihr werdet ununterbrochen sieben Jahre lang säen und hart arbeiten; und was ihr erntet, belaßt auf den Ähren, bis auf das wenige, was ihr eßt. (47) Danach werden dann sieben schwere Jahre kommen, die alles aufzehren, was ihr an Vorrat für sie aufgespeichert habt, bis auf das wenige, was ihr bewahren möget. (48) Danach wird ein Jahr kommen, in welchem die Menschen Erleichterung finden und in welchem sie (Früchte) pressen." (49)

Die sind gefährliche Worte, denn sie sprechen über die Zukunft des Landes.
Als sie dann diese Deutung dem Herrscher übermittelt hatten, wusste der Herrscher, dass dies ein besonderer Mensch (alaihi salam) sein muss und befahl, dass Yousef (alaihi salam) auf der Stelle zu ihm gebracht werden soll. Er möchte dass er (alaihi salam) sofort hier sein soll.
Doch Yousef (alaihi salam), der Wahrhaftige weigerte sich aus dem Gefängnis entlassen zu werden, bevor seine Unschuld bewiesen worden ist. Er (alaihi salam) sagte:
„Genau so, wie ihr mich unschuldig gefangen genommen habt, so beweist jetzt meine Unschuld! Geht und sagt das eurem Herrscher, und fragt die Frauen warum sie in ihre Hände geschnitten hatten, die mir unterstellte hatten, die Frau des Herrschers vergewaltigt zu haben.“

Und der König sagte: „Bringt ihn zu mir!" Doch als der Bote zu ihm kam, sagte er: „Kehre zurück zu deinem Herrn und frage ihn, wie es um die Frauen steht, die sich in die Hände geschnitten haben; denn mein Herr kennt ihre List recht wohl." (50

Dann brachten sie alle Frauen, die sich in die Hände geschnitten hatten und alle Frauen bezeugten das Yousef (alaihi salam) ihnen nichts tun wollte und sie ihm (alaihi salam) alles unterstellt hatten.

Er sagte (zu den Frauen): „Wie stand es um euch, als ihr eure Verführungskünste an Yusuf gegen seinen Willen ausprobiertet?" Sie sagten: „Allah bewahre! Wir haben nichts Böses über ihn erfahren.“

Dann fragte der Herrscher seine Frau und auch sie antwortete:

Da sagte die Frau des Al-`Aziz: „Nun ist die Wahrheit ans Licht gekommen. Ich versuchte, ihn gegen seinen Willen zu verführen, und er gehört sicherlich zu den Wahrhaftigen." (51) (Yusuf sagte): „Dies (kommt ans Licht), damit er (Al-`Aziz) erfährt, daß ich in (seiner) Abwesenheit gegen ihn nicht treulos war, und damit Allah die List der Treulosen nicht gelingen läßt. (52) Und ich behaupte nicht, daß ich unschuldig bin; denn das (Menschen-)Wesen gebietet oft Böses; davon sind jene ausgenommen, derer mein Herr Sich erbarmt. Wahrlich, mein Herr ist Allverzeihend, Barmherzig." (53)

Nun ging der Botschafter ein zweites Mal zu Yousef (alaihi salam) und es verbreitet sich schnell die Nachricht dass Yousef (alaihi salam) zu Unrecht gefangen gehalten worden war.

Und da kam das Versprechen und die Erleichterung Allahs (سبحانه وتعالى).
Der König fragte Yousef (alaihi salam), welche Stelle er (alaihi salam) annehmen möchte und Yousef (alaihi salam) verlangte über die Schatzkammern des Landes zu walten.

Und der König sagte: „Bringt ihn zu mir, ich will ihn für mich vorbehalten." Als er mit ihm geredet hatte, sagte er: „Du bist von heute an bei uns in Sicherheit und genießt unser Vertrauen." (54) Er sagte: „Setze mich über die Schatzkammern des Landes ein; denn ich bin ein wohlerfahrener Hüter." (55)

Nun war Yousef (alaihi salam) eine sehr angesehene Person in Ägypten.
Es vergingen die ersten sieben Jahre.
Yousef (alaihi salam) war zuverlässig und vertrauenswürdig und kümmerte sich sehr gut um die Einnahmen des Landes. Dann kamen die nächsten sieben Jahren und die Hungersnot breitete sich bis nach Palästina aus, so das Yaqoub (alaihi salam) seine Söhne zu diesem gütigen Herrscher sandte, der überall für seine Güte und Barmherzigkeit bekannt war, um von Ihm Essen und Güter zu bekommen.

Nun war Yousef (alaihi salam) ein Wasir über dieses Land, nach dem er (alaihi salam) ein Gefangener war.
Doch was wird jetzt noch passieren?
Wird Yousef (alaihi salam) seine Geschwister noch sehen?
Und wird noch etwas Besonderes zwischen ihm (alaihi salam) und seinem Geschwister geschehen?

Und so verliehen Wir Yusuf Macht im Lande; er weilte darin, wo immer es ihm gefiel. Wir gewähren Unsere Gnade, wem Wir wollen, und Wir lassen den Lohn der Rechtschaffenen nicht verlorengehen. (56) Der Lohn des Jenseits aber ist besser für jene, die glauben und (Allah) fürchten. (57) Und es kamen die Brüder Yusufs und traten zu ihm ein; er erkannte sie, sie aber erkannten ihn nicht. (58)

Yousef (alaihi salam) wurde bekannt und alle wussten, dass in Ägypten, der Herrscher, ein gütiger ist und Essen gegen Ware eintauscht.

Da sandte Yaqoub (alaihi salam) seine 10 Kinder zu Yousef (alaihi salam), um Essen zu holen. Yousef (alaihi salam) bekam die Nachricht, dass eine Gruppe aus Palästina gekommen sei. So kamen sie zu ihm (alaihi salam) hinein, und er (alaihi salam) erkannte sie, doch sie erkannten ihn (alaihi salam) nicht.
Und so fing die Erfüllung des Versprechens von Allah(سبحانه وتعالى) an.
Yousef (alaihi salam) fragte sie: „Wer ist von euer Familie übrig geblieben?“
Und sie berichteten, dass ihre Eltern noch zurückgeblieben sind und ihr kleiner Bruder.

Dann frage er (alaihi salam) sie warum Benjamin nicht mit ihnen mitkam?
Sie gaben sie Yousef (alaihi salam) zur Antwort, dass ihr Vater (alaihi salam) dies nicht zulässt.

So sagte Yousef (alaihi salam) zu ihnen, dass wenn sie ein zweites Mal kommen würden, um nach Essen zu fragen, so würde er (alaihi salam) ihnen nichts geben, ohne die Anwesenheit des jüngeren Bruder.
Yousef (alaihi salam) befahl seinen Diener dann, dass sie die Ware, die seine Geschwister brachten unter dem Essen verstecken sollen.

Und als er sie mit ihrem Bedarf ausgerüstet hatte, da sagte er: „Bringt mir euren Bruder von eures Vaters Seite. Seht ihr nicht, daß ich volles Maß gebe und daß ich der Beste Gastgeber bin? (59) Doch wenn ihr ihn mir nicht bringt, dann sollt ihr kein Maß mehr von mir erhalten, noch sollt ihr mir nahe kommen." (60) Sie sagten: „Wir wollen versuchen, ihn von seinem Vater zu trennen; und das tun wir bestimmt.“ (61) Und er sagte zu seinen Dienern: „Steckt ihre Ware in ihre Satteltaschen, so daß sie sie erkennen können, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückgekehrt sind; vielleicht kommen sie wieder." (62)

So gingen sie zu ihrem Vater Yaqoub (alaihi salam) und berichteten ihm (alaihi salam) über die Voraussetzung, womit sie ein zweites Mal Essen bekommen würden.
„O Vater, lass uns mit unserem Bruder zu diesem Herrscher gehen und wir werden ihn beschützen.“ Da sagte Yaqoub (alaihi salam) zu ihnen: „Soll ich ihn euch anvertrauen, so wie ich euch davor seinem Bruder (alaihi salam) anvertraut habe?“

Als sie zu ihrem Vater zurückgekehrt waren, sagten sie: „O unser Vater, ein (weiteres) Maß ist uns verweigert worden; so schicke unseren Bruder mit uns, so daß wir das Maß erhalten; und wir wollen ihn hüten.“ (63) Er sagte: „Ich kann ihn euch nicht anders anvertrauen, als ich euch zuvor seinen Bruder anvertraut habe. Doch Allah ist der beste Beschützer, und Er ist der Barmherzigste Erbarmer.“

Da gingen sie zu ihrem Gepäck, das sie mitgebracht hatten und sahen, dass unter den Lebensmitteln, ihre Ware versteckt war. Also gingen sie zu ihren Vater (alaihi salam) und berichteten ihm darüber und versuchten ihren Vater (alaihi salam) zu überreden ihnen Benjamin anzuvertrauen, damit sie ein zweites Mal zu diesem Herrscher gehen konnten um Essen mit zu bringen.

(64) Und als sie ihr Gepäck öffneten, da fanden sie, daß ihnen ihre Ware wiedergegeben worden war. Sie sagten: „O unser Vater, was können wir (uns) mehr wünschen? Diese unsere Ware ist uns zurückgegeben worden. Wir werden den Vorrat für unsere Familie heimbringen und unseren Bruder behüten, und überdies werden wir das Maß einer Kamellast haben. Das ist ein leicht erhältliches Maß.“

Nachdem Yaqoub (alaihi salam) von ihnen ein Versprechen genommen hatte, entweder mit ihrem Bruder zurück zu kommen oder alle zu sterben. Sie gaben ihm (alaihi salam) dieses Versprechen.

(65) Er sagte: „Ich werde ihn nicht mit euch schicken, ehe ihr mir nicht ein festes Versprechen im Namen Allahs gebt, daß ihr ihn mir sicher wiederbringt, es sei denn, daß euch selbst die Rückkehr abgeschnitten wird." Als sie ihm ihr festes Versprechen gegeben hatten, sagte er: „Allah wacht über das, was wir sagen." (66)

Als sie zu ihm (alaihi salam) kamen, erkannte Yousef (alaihi salam)seinem kleinen Bruder Benjamin, er (alaihi salam) nahm ihm in die Arme und frage ob er ihn (alaihi salam) erkannt habe.
Er sagte: „Ich bin Yousef, dein Bruder, Allah der Erhabene, hat mir von seinen Gütern gegeben.“

Stellt euch vor ,wie Yousef (alaihi salam) seinem Bruder umarmte und wie er (alaihi salam) ihn begrüßte und wie er (alaihi salam) ihm berichtete über das, was mit ihm geschehen war, in diesen vergangen Jahren. Und stellt euch vor, wie Benjamin sich über seine Brüder beklagte, was sie mit ihm machten. Da sagte ihm Yousef (alaihi salam): „Mach dir nichts draus, über das was sie getan hatten.“

Und als sie vor Yusuf traten, nahm er seinen Bruder zu sich. Er sagte: „Ich bin dein Bruder; so sei nicht traurig über das, was sie getan haben.“

Dann gab er (alaihi salam) ihnen das Essen und lies von seinen Dienern seinen Trinkbecher in den Satteltasche seines (alaihi salam) Bruders Benjamin legen.

(69) „Als er sie dann mit ihrem Bedarf ausgerüstet hatte, steckte er den Trinkbecher (des Königs) in die Satteltaschen seines Bruders. Dann gab ein Ausrufer bekannt: „O ihr Kamelführer, ihr seid wahrhaftig Diebe." (70) Sie sagten, indem sie sich zu ihnen wandten: „Was vermißt ihr?" (71) Jene sagten: „Wir vermissen den Maßbecher des Königs, und wer ihn wiederbringt, soll eine Kamellast erhalten, ich bürge dafür." (72) Sie sagten: „Bei Allah, ihr wisset doch, daß wir nicht gekommen sind, um Unheil im Land zu stiften, und wir sind keine Diebe." (73) Sie sagten: „Was soll dann die Strafe dafür sein, wenn ihr Lügner seid?" (74) Sie sagten: „Die Strafe dafür sei: Der, in dessen Satteltaschen er (der Becher) gefunden wird, soll selbst das Entgelt dafür sein. So belohnen wir die Übeltäter." (75) Da begann er ihre Säcke vor dem Sack seines Bruders (zu durchsuchen); dann zog er ihn aus dem Sack seines Bruders hervor. So richteten Wir es für Yusuf ein; er hätte seinen Bruder nach dem Gesetz des Königs nicht aufhalten können, es sei denn, Allah hätte es so gewollt. Wir erhöhen um Rangstufen, wen Wir wollen; und über jedem, der Wissen hat, ist der Eine, Der noch mehr weiß. (76) Sie sagten: „Hat er gestohlen, so hat zuvor schon sein Bruder Diebstahl begangen." Jedoch Yusuf hielt es in seinem Herzen geheim und offenbarte es ihnen nicht. Er sagte: „Ihr (scheint) in der Tat übler (als das) zu sein; und Allah weiß am besten, was ihr behauptet."

Sie sagte: „Wir sind nicht mit dieser Absicht gekommen.“
Da sagte Yousef (alaihi salam): „Wie geht ihr in eurem Land, mit Diebe um?“
Sie sagten: „Dann gehört er dir, als dein Diener.“
Als sie dann die Taschen durchsuchten, fanden sie den Trinkbecher des Königs in Benjamins Satteltasche.
Der älteste von den Brüder sagte: „Wir haben eine Vereinbarung mit unserem Vater (alaihi salam) abgeschlossen, ich kann meinem Vater (alaihi salam) nicht ein zweites Mal mit so einer Nachricht in die Augen sehen, ich werde hier bleiben, bei meine Bruder.“

Als sie dann zu ihrem Vater (alaihi salam) kamen, und dieser sah, dass sie ohne Benjamin kamen, war er (alaihi salam) entsetzt darüber und fragte nach dem ältesten von ihnen, sie berichteten was gesehen war. So weinte Yaqoub (alaihi salam), über seine Kinder und erinnerte sich an Yousef (alaihi salam) und befahl ihnen nach Ägypten zu gehen und nach ihren Brüder zu suchen, Yousef (alaihi salam), Benjamin und ihrem älteren Bruder.

So sagte Yaqoub (alaihi salam): „Geduld, vielleicht wird Allah (سبحانه وتعالى) mir mit allen Kinder kommen.“
Da sagten sie: „Du denkst immer noch an Yousef (alaihi salam)., du wirst noch an deiner Trauer sterben“. So wurde Yaqoub (alaihi salam) blind vor lauter Trauer, über seine Söhne.
Er (alaihi salam) sagte ihnen: „Meine Kinder geht zurück nach Ägypten vielleicht, werdet ihr mit euren Geschwistern zurückkommen“.

So gingen sie nach Ägypten zum König mit gesenktem Haupt und baten ihn: „O Aziz, wir sind zu dir mit schlechter Ware gekommen, denn über uns ist die Not ausgebrochen und unser Vater ist blind geworden.“
Da sagte Yousef (alaihi salam) zu ihnen und wusste, das jetzt das Versprechen Allahs (سبحانه وتعالى) in Erfüllung gehen würde: „Könnt ihr euch noch erinnern, was ihr mir Yousef (alaihi salam) tatet?“
Da schauten sie ihn (alaihi salam) an und sie sahen, dass diese Augen Yousefs (alaihi salam) Augen sind und diese Stimmen die Stimme von Yousef (alaihi salam) ist und sie fragten ihn (alaihi salam): „Bist du Yousef (alaihi salam)?“

Er (alaihi salam) sagte: „Ja, ich bin Yousef und das ist mein Bruder und die Vergeltung Allahs (سبحانه وتعالى). Wer geduldig ist und standhaft bleibt, dem gibt Allah (سبحانه وتعالى) einen Ausweg.

(88) Er sagte: „Wisset ihr, was ihr Yusuf und seinem Bruder antatet, weil ihr töricht waret?" (89) Sie sagten: „Bist du etwa gar Yusuf?" Er sagte: „Ich bin Yusuf, und dies ist mein Bruder. Allah ist wahrlich gnädig gegen uns gewesen. Wahrlich, wer rechtschaffen und geduldig ist - nimmermehr läßt Allah den Lohn derer, die Gutes tun, verlorengehen." (90) Sie sagten: „Bei Allah, Allah hat dich wahrhaftig vor uns bevorzugt, und wir sind wahrlich schuldig gewesen."

Alle weinten und was wird jetzt Yousef (alaihi salam) mit seine Brüder machen?
Wird er (alaihi salam) Rache nehmen?
Wird er (alaihi salam) sie einsperren lassen?

Yousef (alaihi salam) sagte ihnen in diesem Moment, in diesem Moment des Siegs:

(91) Er sagte: „Kein Tadel treffe euch heute. Möge Allah euch vergeben! Denn Er ist der Barmherzigste Erbarmer." (92)

Dann sagte er (alaihi salam) ihnen: „Nimmt dieses Hemd und geht damit zu meinem Vater (alaihi salam), legt ihm dieses Hemd auf sein Gesicht und er wird wieder sehen können, dann kommt zu mir allesamt zurück."

„Nehmt dies mein Hemd und legt es auf das Gesicht meines Vaters; dann kann er (wieder) sehen. Und bringt eure Familien allesamt zu mir."

Dies sagte er (alaihi salam), nachdem er seinen Geschwistern verziehen hatte, und sie nicht wieder an ihre schlechte Tat erinnert hatte, noch zur Rede stellte.
Noch bevor sie bei ihrem Vater (alaihi salam) ankamen, sagte Yaqoub (alaihi salam) zu seinen Angehörigen: „Ich rieche Yousef (alaihi salam).Wenn ihr jetzt nicht sagen würdet, ich sei schwachsinnig geworden."
Da antwortet einer von den Leuten: „Du bist wahrlich in deinem alten Irrtum!"

(93) Als die Karawane aufgebrochen war, sagte ihr Vater: „Wahrlich, ich spüre den Geruch Yusufs, auch wenn ihr mich für schwachsinnig haltet." (94) Sie sagten: „Bei Allah, du befindest dich gewiß in deinem alten Irrtum."

Nun kamen die Kinder und legten das Hemd auf Yaqoubs (alaihi salam) Gesicht und Yaqoub (alaihi salam) konnte wieder sehen, so kamen die Kinder, bereuten und baten ihren Vater (alaihi salam) um Verzeihung.
Er (alaihi salam) nahm ihre Reue an und bat Allah (سبحانه وتعالى) um Verzeihung für sie.

(95) Als dann der Freudenbote kam, da legte er es (das Hemd) auf sein Gesicht, und da wurde er wieder sehend. Er sagte: „Habe ich euch nicht gesagt: Ich weiß von Allah, was ihr nicht wisset?" (96) Sie sagten: „O unser Vater, bitte für uns um Vergebung unserer Sünden; denn wir sind wahrhaftig schuldig gewesen." (97) Er sagte: „Ich will Vergebung für euch von meinem Herrn erbitten. Wahrlich, Er ist der Allvergebende, der Barmherzige." (98)

Welch eine Freude war das, dass Yaqoub (alaihi salam) zu Teil wurde?
Dann gingen sie alle samt zu Yousef (alaihi salam).

Stellt euch die Freude Yaqoubs (alaihi salam) vor und wie sie bei Yousef (alaihi salam) ankamen, da begrüße Yousef (alaihi salam) sie persönlich und nahm sie zu seinem Thron, damit sie sich setzten mögen.
Dann beugten sie sich, alle 11 Geschwister und seine Eltern gegenüber Yousef (alaihi salam), so wie es damals der Brauch war.

Als sie dann vor Yusuf traten, nahm er seine Eltern bei sich auf und sagte: „Zieht in Ägypten in Sicherheit ein, wie Allah es will." (99) Und er hob seine Eltern auf den Thron, und sie warfen sich vor ihm nieder.

Da erinnerte sich Yousef (alaihi salam), an seinem Traum und sagten zu seinem Vater (alaihi salam):

Und er sagte: „O mein Vater, dies ist die Deutung meines Traumes von damals. Mein Herr hat ihn wahrgemacht. Und Er hat mich gütig behandelt, als Er mich aus dem Kerker führte und euch aus der Wüste herbrachte, nachdem Satan zwischen mir und meinen Brüdern Zwietracht gestiftet hatte. Wahrlich, mein Herr ist Gütig, zu wem Er will; denn Er ist der Allwissende, der Allweise." (100)

Nun war endlich die Familie vereint.
Die Freude war groß.
SubhanAllah, er (alaihi salam) sagte nicht die Geschwister waren schuld, an dem was geschehen war, nein er (alaihi salam) sagte: „Es war die Schuld des Satans."
Dann hob er (alaihi salam) seine Hände und bat Allah (سبحانه وتعالى) ihm(alaihi salam) darum als Muslim sterben zu lassen:

„O mein Herr, Du hast mir nun die Herrschaft verliehen und mich die Deutung der Träume gelehrt. O Schöpfer der Himmel und der Erde, Du bist mein Beschützer in dieser Welt und im Jenseits. Laß mich als (Dir) ergeben sterben und vereine mich mit den Rechtschaffenen." (101)

Schau dir diese Moralwerte an, diese Bescheidenheit, subhanAllah.

Was will dir Allah (سبحانه وتعالى) mit dieser Geschichte sagen?

Wie würdest du, mit deinen Geschwister umgehen, wenn sie dir etwas Schlimmes zugefügt hätten?

Kannst du dich auf Allah (سبحانه وتعالى) verlassen, wie Yousef (alaihi salam) schon als Kind sich voll und ganz auf Allah (سبحانه وتعالى) verließ? Erkläre.

Wie gehst du mit Schicksalsschlägen um?

In der Geschichte ging es mehrmals um das Hemd von Yousef, recherchiere und finde die Zusammenhänge heraus!

Versuche voller Zuversicht, wie Yousef (alaihi salam) dich gegen, jeglicher Art von Verführungen zu schützen! Wie könntest du so etwas tun? Erstelle ein Plakat gemeinsam mit deiner Gruppe und besprecht es zusammen.

Tipp:
Bei Yousef und Yaqoub (alaihi salam) z.B.
„Umgang mit den Geschwistern“

9. Suleyman (alaihi salam)

- Suleyman (alaihi salam) der Sohn von Davut (alaihi salam)
- Herrschaft über die Bani Israil, nach dem Tod seines geliebten Vaters Davut (alaihi salam)
- Suleyman (alaihi salam) hatte die Macht über die Leitung der Tiere und Dschinn
- Suleyman (alaihi salam) konnte mit den Tieren sprechen
- Allah (سبحانه وتعالى) hat die Allmacht und nicht wir Menschen

Nach dem Tod seines Vaters Davut (alaihi salam), trat Sulayman (alaihi salam) an die Herrschaft der Bani Israil an. Als Suleyman (alaihi salam) die Herrschaft über nahm, hatte er (alaihi salam) bereits die Macht über die Leitung der Tiere, er (alaihi salam) hatte die Macht die Sprache zu verstehen, selbst die der Ameisen. An einem Tag versammelte Suleyman (alaihi salam) die Banu Israil. Er (alaihi salam) wollte ihnen klar machen, das er (alaihi salam) jetzt die Macht über nahm. Suleyman (alaihi salam) versammelte auch die Tiere und wollte demonstrieren, das er (alaihi salam) die Macht über die Tiere, die Dschinn und jetzt auch die Macht über das Volk Bani Israil hatte. Somit war er (alaihi salam), der mächtige Herrscher auf der Welt.

Im Quran Sure 27:16 heißt es:

Und Salomo wurde Davids Erbe, und er sagte: „O ihr Menschen, die Sprache der Vögel ist uns gelehrt worden; und alles wurde uns beschert. Das ist wahrlich die offenbare Huld. Und dort vor Salomo wurden dessen Heerscharen der Ginn und Menschen und Vögel versammelt, und sie standen in Reih und Glied geordnet."

Selbst wenn sich die Tiere, die Vögel sowie die Dschinn versammelten, wussten sie genau wo ihr Platz war, auf dem sie stehen sollten.
So ging eines Tages Suleyman (alaihi salam) mit seinen Leuten nach draußen und Allah (سبحانه وتعالى) um Regen zu bitten, da die Erde trocken geworden war. Und da sah Suleyman (alaihi salam), wie eine Ameise ihre Hände hob und Allah (subhana wa taala) um Regen bat, so sagte Suleyman (alaihi salam) zu seinen Leuten: „Geht zurück in euren Wohnstätten."
Die Leute fragten: „Warum?"
Suleyman (alaihi salam) antwortet: „Weil Allah (سبحانه وتعالى) dieser Ameise ihr Bittgebet erhören wird und euch Regen zusenden wird."

Als sie dann zum Ameisental kamen, sagte eine Ameise: „O ihr Ameisen, geht in eure Wohnung hinein, damit euch ja nicht Suleiman und seine Herrscharen niederwalzen, ohne dass sie merken." [27:18]

Wer lehrte die Ameise über Suleyman (alaihi salam)?
Woher wusste sie seinen Namen?
Woher kannte sie die Armee Suleymans (alaihi salam)?

Dies, weil die ganze Erde Suleymans (alaihi salam) Herrschaft kannte.

Als Suleyman (alaihi salam) ihre Aussage hörte, lachte er (alaihi salam) und dachte sich: „Was für eine Gabe ist das, die Allah (سبحانه وتعالى) mir zu teil werden ließ."
Und sein erster Gedanke war Allah (سبحانه وتعالى) Lobpreisung auszusprechen.

Auch du solltest so sein, wenn du Erfolg hast oder reich, sollst du Allah (سبحانه وتعالى) gedenken.

Da lächelte er erheitert über ihre Worte und sagte: „Mein Herr, veranlasse mich, für Deine Gunst zu danken, die Du mir meinen Eltern erwiesen hast, und rechtschaffenen zu handeln, womit Du zufrieden bist." [27:19]

Er (alaihi salam) war für seine Vernunft und Weisheit überall bekannt und die Menschen hatten großen Respekt vor ihm. Suleyman (alaihi salam) hatte Allah (سبحانه وتعالى) in einem Du'a (Bittgebet) darum gebeten:

Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und schenke mir eine Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt. Gewiss, Du bist ja der unablässig Schenkende." [38:35]

Nach dieser Bitte machte Allah (سبحانه وتعالى) Suleyman (alaihi salam):

- den Wind,
- die Dschinn und die Schajatin zu diensten.
- Rüstete ihn mit Heerscharen von Menschen, Dschinn und Vögeln aus
- und lehrte Suleyman (alaihi salam) die Sprache der Tiere.

Aber bei all seiner Weisheit und dem vielen Reichtum, den Suleyman (alaihi salam) besaß, hat er nie vergessen, dass alles Gute von Allah (سبحانه وتعالى) kommt.

Suleyman (alaihi salam) schaute nach seiner Armee von den Tieren, Dschinn und den Menschen, als er (alaihi salam) nach seinen Vögel schaute, bemerkte er (alaihi salam) das ein Vogel fehlte.
„Wieso ist er nicht da?“, fragte Suleyman (alaihi salam), „was hat ihm daran gehindert an seiner Stelle zu sein!“
Doch niemand wusste wo er war.

Lehre:

Suleyman (alaihi salam) überwachte seine Armee persönlich, trotz dass er (alaihi salam) der Herrscher war. Er (alaihi salam) bat nicht jemanden an seiner Stelle dies zu tun, sondern führte die Kontrolle selbst durch. Dies zeigt die Ernsthaftigkeit Suleymans (alaihi salam).

In der Sure 27 Aya 20-21 heißt es:

Und er musterte die Vögel und sagte: „Wie kommt es, dass ich den Wiedehopf nicht sehe? Ist er abwesend?“

Auch du solltest, wenn du in einer Führungsposition bist, egal ob Lehrerin, Leiterin, ältere Schwester oder beste Freundin, versuchen deine Sache ernst zu nehmen, und dich voll und ganz für deine Sache einsetzten!

Auch lernen wir:

1. Das Suleyman (alaihi salam) dafür sorgte, dass sowohl seine Streitkräfte, als auch seine Kräfte und Fähigkeiten stets gut organisiert und einsatzbereit bleiben.
   Somit lernen wir daraus, wie wichtig es ist, organisiert zu sein. (Yusuf Ali)

2. Suleyman (alaihi salam) war ein Prophet und kein Gewalthaber, somit wusste er (alaihi salam), dass es sich nicht geziemt, ein endgültiges Urteil gegen den Wiedehopf auszusprechen. Erst sollte der Vogel angehört werden und der Grund für seine Abwesenheit sollte in Erfahrung gebracht werden. *Dies bedeutet für uns, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen und erst persönlich mit dem anderen zu sprechen. (Yusuf Ali)*

3. Mit diesen Worten wird die Behauptung zurückgewiesen, die Propheten besäßen Kenntnisse über das Verborgene. (Qutub)

SubhanAllah, schau nun wie Suleyman (alaihi salam) reagiert, weil sich der Wiedehopf nicht an die Vereinbarung hält:
„Wenn ich ihn sehen sollte, oder er kommen sollte, ohne eine ausschlaggebende Antwort, eine Entschuldigung, werde ich ihn schwer bestrafen! Oder wenn er zu einer anderen Armee gegangen ist, so werde ich ihm töten! Denn dies ist eine Verantwortung!“
„Ich werde ihn gewiss mit strenger Strafe bestrafen, oder ich werde ihn töten, es sei denn, er bringt mir einen triftigen Grund vor.”

Dies deutet auf Suleymans (alaihi salam) Ernsthaftigkeit und dient auch als Warnung für die anderen, das sie sich gleichen nicht überlegenen!
Nach einer Weile kam der Wiedehopf zu Suleyman (alaihi salam). Da fragten ihn Suleyman (alaihi salam): „Wieso warst du heute nicht an deinem Platz?“
Da sagte der Wiedehopf: „Sei nicht voreilig, ich bin zu dir gekommen, mit einer sicheren Nachricht.“

Suleiman, Sure 72 Ayat 22-26:

„Ich habe eine Erfahrung gemacht, die du nicht gemacht hast; und ich bin aus Saba’ mit sicherer Nachricht zu dir gekommen. Dort fand ich eine Frau, die über sie herrscht, und ihr ist alles beschert worden, und sie besitzt einen großartigen Thron. Ich fand sie und ihr Volk die Sonne statt Allah anbeten; und Satan hat ihnen ihre Werke ausgeschmückt und hat sie vom Weg (Allahs) abgehalten, so dass sie dem Weg nicht folgen. Wollen sie nicht Allah verehren, Der ans Licht bringt, was in den Himmeln und auf Erden verborgen ist, und Der weiß, was ihr verhehlt und was ihr offenbart! Allah! Es ist kein Gott außer Ihm, dem Herrn des Gewaltigen Throns.”

Welche Lehre ziehen wir daraus?

- Auf diese Weise werden wir daran erinnert, dass auch das „geringste“ Wesen, Dinge und Wissen in Erfahrung bringen kann**. Deswegen sollten wir uns immer vor Selbstüberhebung in Acht geben.** (Daryabadi)

In Palästina war die Herrschaft Suleymans (alaihi salam) und dieser Wiedehopf kam aus dem fernen Yemen mit dieser Nachricht.
Stellt euch die Entfernung vor.
Der Vogel kam in Eile geflogen, um ihm (alaihi salam) von dieser Sache zu berichten.

Gewiß, ich habe herausgefunden, dass eine Frau über sie herrscht, dass ihr von allem gegeben worden ist und daß sie einen gewaltigen Thron hat. [27:23]

Wer war diese Frau?
Sie war die Königen Balqis.
Sie war Herrscherin und sie leitet die Menschen an, er war überrascht, dass die Menschen die Sonne anbeten, dies obwohl Allah (سبحانه وتعالى) ihnen Verstand gegeben hat. Also machte er sich mit dieser Nachricht auf zu Suleyman (alaihi salam). Suleyman (alaihi salam) war auch überrascht über die Aussage seines (alaihi salam) Wiedehopf. Dann wollte Suleyman (alaihi salam) sich über diese Nachricht vergewissern und so gab Suleyman (alaihi salam) einen Brief für die Königin des Landes dem Wiedehopf. Er sollte ihn übergeben und anschließend beobachten, was die Königin anschließend macht.

Als die Königin von Saba den Brief bekam, rief sie die Weisen der Stadt zu sich und fragte sie nach Rat.

Seit mir gegenüber nicht überheblich und kommt als (Allah) Ergebene zu mir. Sie sagte: „O ihr führende Schar, gebt mir eure Meinung über meine Angelegenheit bekannt; Ich pflege ja keine Angelegenheit zu entscheiden, solange ihr nicht bei mir anwesend seid.“ [27:30-31]

Sie sagte: „Gewiß, wenn Könige eine Stadt betreten, verderben sie sie und machen die Mächtigen ihrer Bewohner zu Erniedrigten, und so handeln sie.“ [27:34]

Sie schlugen vor in den Krieg zu ziehen, aber sie sollte letztendlich entscheiden. Die Königin wollte nicht, dass das Land verwüstet wird und dass die besten Krieger dann zu grausame Kämpfer werden. Deshalb wollte sie lieber keinen Krieg gegen Suleyman (alaihi salam) führen, sondern ihm ein Geschenk schicken.
Sie sagte: „Ich werde eine Karawane mit Schätzen, Gold und Diamanten, zu ihm (alaihi salam) schicken wenn er (alaihi salam) ein Prophet ist, so wird er (alaihi salam) dieses Geschenk ablehnen, ist er (alaihi salam) jedoch nur ein Herrscher der nach Weltlichen bestrebet ist, so wird er (alaihi salam) es annehmen und von uns ablassen.“
Und sie tat dies tatsächlich und schickte alle diese Schätze zu Suleyman (alaihi salam).
Da kam ein Bote und überbrachte diese Schätze zu Suleymans (alaihi salam).
Suleyman (alaihi salam) wollte wissen, was das sei und von wem.
Er (alaihi salam) ahnte, dass dies eine Bestechung sein sollte, womit der Prophet Allahs (alaihi salam) bestochen werden soll.

Da sagte Suleyman (alaihi salam) zornig:
.... (dieser): „Schüttet ihr Reichtümer über mich aus? Jedoch was Allah mir gegeben hat, ist besser als das, was Er euch gegeben hat. Nein, ihr seid es, die sich an dieser Gabe erfreuen. Kehre zu ihnen zurück; denn wir werden ganz gewiss mit Heerscharen zu ihnen kommen, gegen die sie keine Macht haben werden, und wir werden sie von dort in Schmach forttreiben, und sie werden sich gedemütigt fühlen.” [27: 36-37]

Was drücken diese Verse aus?

- Es soll keine Überheblichkeit und Stolz zum Ausdruck gebracht werden, sondern kein Interesse an weltlichen Reichtümern.
- Der einzige Wunsch war, dass entweder der Glaube oder ein gerechtes System angenommen wird. Wenn keiner dieser beiden Alternativen angenommen werden, so kann er (alaihi salam) auch nicht das Geschenk als Bestechung annehmen. Denn:
- Allah (subhana wa taala) hat Suleiman (alaihi salam) mehr gegeben, als dass er (alaihi salam) den Wunsch haben könnte, sich an diesen weiteren Gütern zu bereichern.

Suleyman (alaihi salam) nahm nicht das Geschenk an. Da entschloss die Königin sich, zu ihm zu reisen. Sie rief also ihre Leute zu sich und dann machten sie sich auf den Weg zur Stadt Suleymans (alaihi salam). Um ihr seine große Herrschaft zu beweisen, wollte er (alaihi salam) etwas Unglaubliches vor ihren Augen geschehen lassen. Er (alaihi salam) dachte an den Thron, dem ihn der Wiedehopf beschrieben hat. Anschließend versammelte Suleyman (alaihi salam) seine ganze Armee und frage sie: „Wer kann mir ihren Thron bringen, bevor sie zu mir als Untergebene kommen?“
Da sagte einer von den Dschinn: „Ich kann dir ihren Thron bringen, bevor du dich von deinem Platz erhebst.“

Da sprach ein kraftvoller (Riese) von den Dschinn: „Ich will ihn dir bringen, ehe du dich von deinem Feldlager erhebst; wahrlich, ich habe die Stärke dazu und bin vertrauenswürdig." [27:39]

Suleyman (alaihi salam) war das zu lang, denn Suleyman (alaihi salam) war von der Morgenzeit bis zur Mittagszeit in seinem Thron.
Da sagte ein weiter, der Kenntnis über die Schrift hatte: „Ich werde ihn dir bringen, noch bevor du deine Augen bewegst."
Da sagte Suleyman (alaihi salam): „Gut dann mach das und bring mir ihr Thron."

Da sprach einer, der Kenntnis von der Schrift besaß: „Ich bringe ihn dir innerhalb eines Augenzwinkerns von dir." Und da er ihn vor sich stehen sah, sagte er: „Dies geschieht durch die Gnade meines Herrn, um mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, der ist dankbar zum Heil seiner eigenen Seele; wer aber undankbar ist - siehe, mein Herr ist auf keinen angewiesen, Großzügig." [27:40]

Da schloss Suleyman (alaihi salam) seine Augen und als er (alaihi salam) seine Augen öffnete, sah er (alaihi salam) den Thron vor sich.

SubhanAllah, siehst du wie Suleyman (alaihi salam) im Moment es Sieges reagiert? Im Moment der Macht? Was macht der Gottesfürchtige Mensch?
Er schreibt alles dem zu, der dies veranlasst hat: Allah (سبحانه وتعالى).
Dies weil er (alaihi salam) überzeugt ist, dass dies auch eine Prüfung für ihm (alaihi salam) ist.
Welch eine Gabe, welch eine Macht, welch eine Huld gab Allah (سبحانه وتعالى) Suleyman (alaihi salam)?
Welche Herrschaft gab Allah (سبحانه وتعالى) Suleyman (alaihi salam)? Er (alaihi salam) schließt seine Augen, dann öffnet er (alaihi salam) sie und schon ist der Thron von der Königen Balqis vor ihm (alaihi salam). Er (alaihi salam) ist in Palästina und die Königen Balqis im Jemen und stellt euch nun die Stecke vom Jemen nach Palästina vor, in nur einen Augenblick und der Thron war vor ihm (alaihi salam).
Da sagte Suleyman (alaihi salam): „Ändert ihrem Thron um, um sie zu Prüfen ob sie ihren Thron wieder erkenne wird!"
Als die Königen Balqis dann zu Suleyman (alaihi salam) kam fragt er (alaihi salam) sie: „Ist das dein Thron?"
Da sagte sie aus ihrer Vernunft: „Dieser Thron sieht meinem sehr ähnlich."
Was hinderte Balqis Allah (subhana wa taala) anzubeten? Das Leben bei einem Ungläubigen Volk und auch die Nachahmung ihres Volkes hinderte sie daran.

Nachdem sie ihren Thron erkannt hatte, trat sie in das Schloss Suleymans (alaihi salam) ein.
Welch ein Schloss ist das?
Welch eine Macht ist das?
Als sie in dieses Schloss eintrat, sah sie dort ein Fluss fliesen.
Als die Königen Balqis eintrat und diesen Fluss sah, hob sie ihre Kleidung vom Boden damit diese nicht nass werden würde, da sagte ihr Suleyman (alaihi salam) und er (alaihi salam) lächelte:
„O Balqis entblöße nicht deine Beine, dieser Fluss überdeckt!"

Es wurde zu ihr gesagt: „Tritt in den Prachtbau ein." Als sie ihn sah, hielt sie ihn für ein tiefes Wasser und entblößte ihre Unterschenkel. Er sagte: „Es ist ein mit Glas ausgelegter Prachtbau…" [27:44]

Überdeckt mit was?
Überdeckt mit Glasschichten.
Die Königen Balqis war überrascht, denn sie dachte, dass ihr Thron, der prachtvollste Thron war. Dann setzten sie sich zu Suleyman (alaihi salam) und Suleyman (alaihi salam) begann über die Religion Allahs (سبحانه وتعالى) zu berichten. Was der Tauhid ist und dass die Beigesellung verboten ist.
Da sagte sie:

Sie sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht zugefügt, aber ich ergebe mich (nun), zusammen mit Suleiman, Allah, dem Herrn der Weltbewohner.“ [27:44]

Sie verinnerlichte den Iman an Allah (سبحانه وتعالى) und auch ihr Volk verinnerlichte darauf den Iman an Allah (سبحانه وتعالى). Suleyman (alaihi salam) lud weiterhin die Menschen zu Allahs (سبحانه وتعالى) Religion ein.
Und eines Tages sah er (alaihi salam) seinen Reittieren zu, wie sie ihm (alaihi salam) vorgeführt wurden.
Dies war zur Asr Zeit, dann wurde es schon die Maghreb Zeit und er (alaihi salam) vergaß die Gebetszeiten. Da bereute Suleyman (alaihi salam) und sagte:

Als ihm am Abend die edlen, schellen Pferden vorgeführt wurden, da sagte er: „Ich habe mich die Liebe der (irdischen) Güter hingegeben und es darüber unterlassen, meines Herrn zu gedenken, bis sie sich hinter dem Vorhang verbarg. Bringt sie mir wieder her.“ Da begann er, ihnen die Beine und den Hals zu zerhauen. Und Wir setzten ja Suleiman, der Versuchung aus und setzten eine Gestalt auf seinen Thron. Hierauf wandte er sich (Allah) reuig zu. Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und schenke mir eine Königherrschaft, die niemandem nach mir geziemt. Gewiß, Du bist ja der unablässig Schenkende.“ Da machten Wir ihm den Wind dienstbar, dass Er nach seinem Befehl sanft wehte, wohin er es für treffend hielt: und auch die Satane, jeden Bauarbeiter und Taucher, und andere in Ketten zusammengebauten. [38:31-38]

Dann rief er (alaihi salam) seine Gefährten und befahl sie zu Opfern und deren Fleisch an die Armen zu verteilen. Weil er (alaihi salam) nicht wollte, das er (alaihi salam) etwas mehr liebt, als das Gedenken an Allah (سبحانه وتعالى). Doch schau deinen Propheten (alaihi salam) an, wie er (alaihi salam) für einen Moment ein Gebet ausgelassen hatte, wie er (alaihi salam) bereute und in sich (alaihi salam) ging und sofort das Hindernis aus dem Weg schaffte. Doch wie oft gedenken wir an Allah (سبحانه وتعالى) und wie oft vergessen wir das Gebet oder lassen Gebete mit Absicht aus?

Lieber Bruder, liebe Schwester, nimm jetzt sofort die Absicht Taubah zu machen und versuche auch die Hindernisse, die dich daran hindern, an Allah (سبحانه وتعالى) zu Gedenken aus dem Weg zu schaffen!!!!

Unser Prophet Muhammad (sallallahu alaihi wa salam) sagte: Das Suleyman (alaihi salam) drei Bitten an Allah (سبحانه وتعالى) hatte, Allah (سبحانه وتعالى) erfüllte ihm zwei und die dritte Bitte erfüllt Allah (subhana wa taala) nicht. Das dritte Bittgebet macht Suleyman (alaihi salam) nachdem Qudus, der Bau, abgeschlossen war. Dann hob Suleyman (alaihi salam) seine Hände und bat Allah (سبحانه وتعالى) darum:
„O Allah (سبحانه وتعالى) ich bitte dich, dass ich richte nach deinem Gesetz.“ Dann gab ihm Allah(سبحانه وتعالى) diese Weisheit. (1. Bitte)
„O Allah (سبحانه وتعالى) ich bitte dich um Herrschaft, die keiner außer mir auf dieser Welt hat.“ So gab ihm Allah (سبحانه وتعالى) macht über alles Geschöpfe dieser Welt. (2. Bitte)

Die dritte Bitte war, dass jeder, der sich auf dem Weg macht zu dieser Gebetsstätte und er hatte nur dies in der Absicht. So soll er nicht wieder nachhause gehen, ohne, dass all seine Sünden ihm vergeben wurden. Dieses Bittgebet erfüllt Allah (subhana wa taala) Suleyman (alaihi salam) nicht.

Da sagte der Prophet (sallallahu alaihi wa salam): „Ich hoffe, dass Allah (سبحانه وتعالى) uns dieses Bittgebet erfüllt.“

Eines Tages, kamen zwei Frauen und beklagten sich bei Suleyman (alaihi salam).
Beide Frauen, eine Jung und eine Älter, hatten einen Säugling. Sie berichteten, dass als sie in der Wüste waren, ein Fuchs zu ihnen kam und eines der beiden Kinder aß, dann stritten sich die beiden Frauen über dieses Kind. Die ältere sagte, dies ist mein Sohn und die Jüngere sagte: „Nein, dies ist mein Sohn“, und so stritten sich beide um das Kind.
So gingen sie mit diesem Streit zu Suleyman (alaihi salam) und es ging so weiter.
Da sagte Suleyman (alaihi salam): „Bringt mir ein Messer“, und seine Diener brachten ihm (alaihi salam) das verlangte Messer.
Dann sagte Suleyman (alaihi salam): „Bringt mir den Säugling“, da brachten sie ihm (alaihi salam) den Säugling.
Da sagte Suleyman (alaihi salam): „Ich werde dieses Kind in zwei Teile teilen, einen Teil für die ältere Frau und einen Teil für die jüngere Frau.“
Da bekam die ältere Frau angst und äußerte sich nicht, aber die jüngere Frau sagte: „O Prophet Allahs (سبحانه وتعالى), gib ihr das Kind, es ist ihr Kind.“
Denn sie hatte Angst um das Kind, dass Suleyman (alaihi salam) es wirklich teilte.
Da wusste Suleyman (alaihi salam) das dieses Kind der jungen Mutter gehörte und sie Angst um ihr Kind hatte und befahl ihr das Kind zurück zu geben.

Und Wir ließen Suleiman, es begreifen. Und allen gaben Wir Urteil(skraft) und Wissen. Und Wir machten die Berge zusammen mit Davut dienstbar, daß Sie (Uns) preisen, und (auch) die Vögel. Wir taten (es wirklich). [21:79]

Wir können uns noch erinnern, als die Reittiere ihm von dem Gedenken Allahs (سبحانه وتعالى) abhielt, er (alaihi salam) alle um Allahs (سبحانه وتعالى) Willen opferte. Dafür gab Allah (سبحانه وتعالى) ihm (alaihi salam) etwas besseres, da er (alaihi salam) jetzt kein Reittier hatte um sich (alaihi salam) in seinem (alaihi salam) Königreich zu bewegen und alles zu kontrollieren.
Allah (سبحانه وتعالى) gab ihm (alaihi salam) den Wind, und lies ihm (alaihi salam) Macht über diesen haben.

Nicht euer Besitz ist es, und auch nicht eure Kinder sind es, die euch Zutritt in Unsere Nähe verschaffen, außer jemandem, der glaubt und rechtschaffen handelt. Diese erhalten mehrfachen Lohn für das, was sie getan haben, und sie werden in den Obergemächern in Sicherheit sein. [34:37]

So legte Suleyman (alaihi salam) ein Brett, das für ihn (alaihi salam) geschneidert wurde, auf den Boden, und er (alaihi salam) befahl dann dem Wind zu fliegen, wo immer er (alaihi salam) auch hin wollte. So war er (alaihi salam) morgens in Syrien und mittags in …
Der Wind trug ihn (alaihi salam) wohin er (alaihi salam) wollte, und Allah (سبحانه وتعالى) gab auch Suleyman (alaihi salam) über die Dschinn und die Schaytin die Macht und diese gehorchten ihm (alaihi salam).

Und Suleiman (machten Wir) den Wind (dienstbar), dessen Morgenlauf einen Monat und dessen Abendlauf einen Monat beträgt. Und wir ließen die Quellen des geschmolzenen Kupfers für ihn fließen. Und unter den Ginn gab es manche, die mit der Erlaubnis seines Herrn vor ihm tätig waren. Wer von ihnen von Unserem Befehl abweicht, den lassen Wir von der Strafe der Feuerglut kosten. [34:12]

SubhanAllah, Allah (سبحانه وتعالى) wird dir auch viel Gutes geben, wenn du deine Hindernisse aus dem Weg schaffst um seiner Willen (سبحانه وتعالى).

Sie machten ihm, was er wollte, an Gebetsräumen, Bildwerken, Schüsseln wie Wasserbecken und feststehenden Kessen. Verrichtet, ihr Sippe Dawuds, eure Arbeit in Dankbarkeit, denn (nur) wenige von Meinen Dienern sind wirklich dankbar. [34:13]

Alles was er (alaihi salam) von ihnen verlangte bauten sie ihm (alaihi salam). Was sie Schayatin angeht, die sich seinem (alaihi salam) Willen widersetzten, diese wurden gefangen genommen.

… ***und andere in Ketten zusammengebauten.***

Und dann kamen die letzten Momenten über diesen Propheten und er (alaihi salam) wusste das jetzt die letzten Momente gekommen sind. Er (alaihi salam) macht sich Sorgen über die Menschheit, da er (alaihi salam) wusste, dass die Schayatin wieder schlimmes mit den Menschen machen würden.
So nahm er (alaihi salam) einen Stock und stützte sich darauf und betet zu Allah (subhana wa taala).
Es war Suleymans (alaihi salam) Angewohnheit, das er (alaihi salam) Monate lang sich in der Gebetsstätte zurückzog um Allah (subhana wa taala) anzubeten.
Als dann, während Suleyman (alaihi salam) sich auf diesen Stock stützte und betete, überkam ihm der Tod, doch die Schayatin dachten, er (alaihi salam) sei am beten.
So dachten die Dschinn und die Schayatin, das Suleyman (alaihi salam) noch betete.
Und er (alaihi salam) viel nicht zu Boden und auch sein Leichnam blieb wie Allah (subhana wa taala) ihn erschaffen hatte. Dies weil Allah (سبحانه وتعالى) die Körper der Propheten (Allah (subhana wa taalas) Segen und Frieden auf ihnen allen) der Erde verboten hatte. Und so blieb Suleyman (alaihi salam) in diesem Zustand. Monate, es wird auch berichtet Jahre lang und die Dschinn fürchten sich und die Schayatin beobachten ihn (alaihi salam). Doch nach einem Jahr. kamen die Insekten und fingen an seinen Stock zu fressen, bis Suleyman (alaihi salam) auf dem Boden fiel. Dann verbreitete sich schnell die Nachricht und die Schayatin waren wieder frei.

SubhanAllah, hier lernst du drei wunderschöne Weisheiten:

1. Die Propheten (Allah taalas Segen und Frieden auf ihnen allen) machen sich Sorgen um die Menschheit,

2. Die Körper der Propheten (Allah taalas Segen und Frieden auf ihnen allen) fangen selbst nach dem Tod nicht zu verwesen an

3. Weder die Dschinn noch der Mensch oder die Schayatin können die Zukunft kennen!

Und als Wir für ihn den Tod bestimmt hatten, wies sie auf sein Ableben nur das Tier der Erde hin, das seinen Stab fraß. Als er dann niederstürzte, wurde den Ginn klar, dass sie, wenn sie das Verborgene gewusst, nicht (weiter) in der schmachtvollen Strafe verweilt hätten. [34:14]

SubhanAllah, dann waren die Schayatin wieder frei und sie gingen zum Throne Suleymans (alaihi salam). Suleyman (alaihi salam) hatte alles, was er (alaihi salam) an Magie von den Zauberern hatte begraben, um all die Zauberei und Magie von den Menschen fernzuhalten. Die Schayatin gruben diese aus und sagten den Menschen, dies ist das Erbe Suleymans (alaihi salam).So schrieben sie Suleyman (alaihi salam) etwas zu, was er (alaihi salam) nicht tat.

Und sie folgten dem, was der Teufel unter der Herrschaft Suleymans (den Menschen) verlasen. Nicht Suleiman war ungläubig, sondern die Teufel waren es, indem sie die Menschen in der Zauberei unterwiesen und in dem, was auf die (beiden) Engel in Babel, Harut und Marut, herab gesandt worden war. Und sie (beide) unterwiesen niemanden (in der Zauberei), ohne zu sagen: „Wir sind nur eine Versuchung: so werde (darum) nicht ungläubig." Und so lernten sie von ihnen (beiden) das (Zaubermittel), womit man Zwietracht zwischen den Ehegatten stiftet. Doch können sie damit niemanden schaden, außer mit Allahs Erlaubnis. Und sie erlernten, was ihnen schadet und nicht nützt. Und sie wussten doch, dass wer es erkaufte, am Jenseits wahrlich keinen Anteil hätte. Fürwahr, wie schlimm ist das, wofür sie ihre Seelen verkauft haben, wenn sie (es) nur wüssten! [2:102]

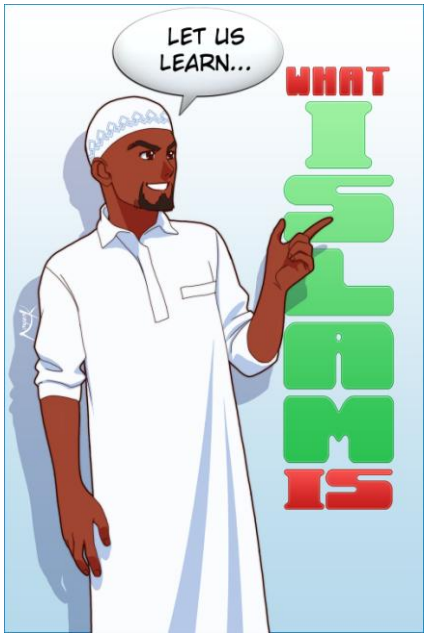
Wie reagierte Suleyman (alaihi salam) als der Wiedehopf nicht an seinem Platz war?

Suleyman (alaihi salam) hatte eine wichtige Position. Was können wir von ihm (alaihi salam) lernen, wenn wir in einer ähnlichen Position sind? (Lehrer, Leiter, Gruppenführer oder Freund)

Was waren die drei Bitten Suleymans (alaihi salam) und welche wurden erfüllt?

Überlege dir und schreibe auf, wie du besser reagieren kannst, bevor du zu schnell über andere Urteilst und Vorurteile bildest:

Tipp:
Bei Suleyman (alaihi salam) z.B. *„Magie und Zauberei im Islam“*



*Lass uns lernen, was Islam ist.

10. Musa (alaihi salam) & Harun (alaihi salam)

- Der ungerechte Herrscher und seine bis heute bestehende Leiche
- Die Eingebung Allahs (سبحانه وتعالى) & die Wunder von Allah (سبحانه وتعالى) aus seiner Barmherzigkeit uns gegenüber
- Allahs (سبحانه وتعالى) Versprechen erfüllt sich immer
- Allahs (سبحانه وتعالى) Wille geschieht, selbst, wenn sich die ganze Welt und Menschheit dagegen stellt
- Allah (سبحانه وتعالى) nimmt die Reue aller Menschen an die aufrecht bereuen, denn Allah (سبحانه وتعالى) liebt uns
- Der ungerechte Herrscher
  und seine bis heute bestehende Leiche

Yousef (alaihi salam) und seine Nachkommen lebten in Ägypten, obwohl sie nicht Ägypter waren. Doch später gab es dann zwischen den Ägypter, der Nachkommenschaft Yousef (alaihi salam) (genannt: Bani Israil) Auseinandersetzungen, weshalb die Banu Israil die Machthaber in Ägypten waren, obwohl sie eigentlich keine Ägypter waren. So bekämpften die Ägypter die Banu Isaril und töteten sie. Jeder ägyptischer Herrscher wurde damals Pharao genannt. So wie jeder Herrscher in Abessinien „Najaschi“ genannt wurde. Und jeder Herrscher in Byzanz, wurde „Kisra“ genannt.
Und jeder Römischer Herrscher wurde „Kaiser“.

Die Pharaonen in Ägypten, nahmen die Bani Israil gefangen, als Diener, dies obwohl die Banu Israil aus der Nachkommenschaft des Propheten waren. Die Kinder Yaqoubs (alaihi salam), nahmen sie als Diener gefangen, bis eines Tages ein bösartiger Pharao kam.
Dieser Pharao sah eines Tages im Schlaf einen Traum, der ihm angst machte.
Er sah, dass das Feuer von al Quds bis nach Ägypten ausbrach. Als es dann in Ägypten ankam, verbrannte es alles was den Pharaonen gehörte und verschonte die Banu Israil, ohne sie überhaupt zu berühren. So stand er beängstigt aus seinem Traum auf und versammelte alle Machthaber, Traumdeuter, Zauberer aus dem Land, um sie über seinen Traum zu informieren und zu befragen.

Ein Traum hat den Pharao Angst gemacht?
Ein ungerechten Herrscht er behauptete er sei Allah (subhana wa taala)?

So versammelte er alle Leute die Träume deuten, alle Zauberer, alle Wichtigsten Personen, damit sie ihm, den Traum deuten sollten.

Da sagten die Traumdeuter zu ihm:
„Es wir ein Junge von der Abstammung der Banu Israil geboren, dies weil das Feuer sich von al Quds ausbreitete. Und dieser Junge der aus Palästina, aus als Quds, aus der Nachkommenschaft Yaqoubs, kommt, dieser Junge wird dich töten, oh Pharao, und nicht nur das, er wird sich auch mit deinen Reichtümer begnügen. Und er wird bei dir aufwachsen und anschließend wird er dich töten o Pharao.“

Jetzt war alles für Pharao eine Gefahr, was sollte er jetzt machen?
So entschied er sich, alle männlichen Kinder der Banu Israil zu töten.
So sandte er, seine Leute um alle Kinder der Bani Israil zu töten.

Wahrlich, Pharao betrug sich hochmütig im Land und spaltete dessen Bewohner in Parteien. Eine Gruppe von ihnen pflegte er zu unterdrücken, indem er ihre Söhne erschlug und ihre Frauen leben ließ. (...) [28:4]

Auch die Mutter von Musa (alaihi salam) musste für ihren Sohn schlimmes befürchten, aber Allah nimmt das Schicksal des Jungen in Seine Hand:

Nachdem die Soldaten losgingen und alle männliche Nachkommen der Bani Israil töteten, sagte einer der Oberhäupter der Soldaten zu Pharao: „Oh Pharao, wenn wir alle männlichen Kinder töten, dann bleibt niemand mehr übrig, den wir als unser Diener nehmen können.“
So entschied sich Pharao, ein Jahr alle männlichen Kinder zu töten, und ein Jahr die Kinder am leben zu lassen. In dem Jahr, in welchen man die Kinder am Leben gelassen hat, wurde ein Junge geboren, der Harun (alaihi salam) hieß und welcher ein Prophet sein wird.
Und im Jahr, in dem die Kinder getötet werden sollten, wurde die Mutter Musa (alaihi salam) schwanger und sie wird ihrem Sohn, in diesem Jahr bekommen, in der die Kinder getötet werden.

Als die Mutter von Musa (alaihi salam) ihr Kind gebar und Angst hatte, dass die Soldaten Pharaos, zu ihr kamen und dieses Kind töten würden, da gab ihr Allah (سبحانه وتعالى) ein: erstelle einen Kasten aus Holz und lege diesen Säugling rein und wenn du dich um ihm fürchtest, dann setzte ihn in den Fluss und vertraue auf Allah (سبحانه وتعالى) der Erhabene. So machte dies die Mutter Musa (alaihi salam).

(…) als Wir Deiner Mutter jene Weisung eingaben: Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in den Fluß, dann wird der Fluß ihn ans Ufer spülen, so daß ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird." Und ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinen Augen aufgezogen wurdest. [20:38,39]

Dieser Junge wird zu dir zurückgebracht und er wird ein Prophet sein.
So floss dieser kleine Junge über das Wasser und Allah (سبحانه وتعالى) ließ ihm über den Fluss fahren und dies, bis er von den Leuten Pharaos gefunden wurde. Als diese, den Kasten öffneten, sahen sie, dass da ein Junge innen war und sie brachten diesen Jungen zu Pharao. Da erfuhr der Pharao, dass dieser Junge von den Banu Israil war und befahl dann ihn zu töten. Da sagte die Frau Pharos: „Lass ihn als ein Augentrost für dich und mich." Der Pharao sagte dazu: „Nein, für mich ist dieser Junge kein Augentrost, sondern für sich!"

Die Frau Firauns sagte: „(Es wird) für mich und dich ein Grund zu Freude sein. Tötet ihn nicht. Vielleicht nützt er und oder wir nehmen ihn als Kind an." Dabei merkten sie nicht (was sie taten). [28:9]

Weder Pharao, noch seine Leute, wussten wer ihnen da gesandt wurde. Es ist der Junge, dem der Pharao suchte, und für diesen Jungen, alle anderen Kinder getötet wurden.
So lebet Musa (alaihi salam) im Schloss von Pharao mit den Willen Allahs (سبحانه وتعالى).
Die Mutter Musas (alaihi salam) macht sich sorgen um ihren Säugling, sie hatte schon daran gedacht die Menschen nach ihrem Sohn, der in einem Kasten über den Fluss war zu fragen, doch Allah (سبحانه وتعالى) festigte sie.

Und das Herz der Mutter Musas wurde leer. Beinahe hätte sie ihn fürwahr offen bekannt gegeben, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie zu den Gläubigen gehöre. [28:10]

Wer hat ihr die Standhaftigkeit geschenkt? Allah (سبحانه وتعالى).

Dann sagte die Mutter Musa (alaihi salam) zu ihrer älteren Tochter: „Geh und halte aus, schau nach Musa (alaihi salam) vielleicht wirst du ihn irgendwo finden."
Und sie sagte zu seiner Schwester: „Folge seiner Spur."

Sie beobachtete ihn von fern, ohne dass sie merkten. [28:11]

Die Mutter Musa (alaihi salam) wusste nicht das Allah (سبحانه وتعالى) ihren Sohn im Schloss von Pharao gesandt hatte. So ging die Schwester, um nach ihrem Bruder zu suchen, dann fand sie ihm im Schloss vom Pharao.

Warum?
Was geschah?

Sie versammelten alle Frauen, um für den Jungen eine Amme zu finden, doch der Junge verweigerte von den Frauen zu trinken.

Dies, weil die Leute, aus dem Schloss in die Märkte gingen und bekannt gaben: „Wer sich als Amme zur Verfügung stellt, würde eine große Summe an Gehalt bekommen.“
Alle stillenden Mütter, wollten natürlich diesen Jungen stillen, um diesen gesichertes Einkommen zu bekommen.
Doch Allah (سبحانه وتعالى) verweigerte Musa (alaihi salam) aus deren Brüsten zu trinken.

„Nun hatten Wir zuvor die Ammenbrüste verwehrt…“ [28:12]

So wäre fast dieser Junge gestorben, doch da trat die Schwester Musa (alaihi salam) ein und sagte zu den Leuten im Schloss: „Soll ich euch eine Familie empfehlen von der dieser Junge trinken wird und die Vertrauenswürdig sind?“

Da sagte sie: „Soll ich euch auf Hausleute hinweise, die ihm für euch betreuen und ihm aufrichtig zugetan sein würden?“ [28:12]

Da sagte sie: „Ja, bring uns die Amme, wir wären mit irgendjemanden zufrieden, von dem dieser Junge trinken würde.“
So eilte die Schwester Musa (alaihi salam) zu ihrer Mutter, um sie zu zum Schloss zu bringen.
Und sie sagte: „O Mutter, ich habe Musa (alaihi salam) gefunden, er ist im Schloss vom Pharao und er suchte nach einer Stillmutter, doch Musa (alaihi salam) weigert sich, von irgendeiner Mutter zu trinken, gehe, vielleicht wird er von deiner Brust trinken.“

So trat die Mutter Musa (alaihi salam) in das Schloss und als sie ihren Sohn sah, hätte sie beinahe das Geheimnis verraten, doch Allah (سبحانه وتعالى) festigte sie.
Als, ihr dann dieses Kinder gegeben wurde, und sie schon die Hoffnung aufgegeben hatten, das dieses Kind , noch von einer Amme trinken würde, so mussten sie erstaunt mit sehen wie dieses Kind aus der Brust seiner Mutter trank, soviel bis er satt wurde.

So erfüllte Allah (سبحانه وتعالى) sein Versprechen an der Mutter.

So brachten Wir ihn zu seiner Mutter zurück, damit sie frohes Mutes und nicht mehr traurig sei und damit sie wissen sollte, dass Allahs Versprechen wahr ist. Aber die meisten von ihnen wissen nicht. [28:13]

So wuchs Musa (alaihi salam) im Schloss des Pharaos auf, vom Säuglingsalter bis zu dem Zeitpunkt als er ein junger Mann wurde , das seltsame ist ,das Musa (alaihi salam) dessen Herzen mit dem Iman gefühlt war, in einem Schloss aufwächst in dem unrecht, Schirk begangen wurde.
Als Musa (alaihi salam) älter wurde, kräftig und gut gebaut, gab ihm Allah (سبحانه وتعالى) die Weisheit.

Und als er seine Vollreife und sein Ebenmaß erlangt hatte, gaben Wir ihm Urteils(kraft) und Wissen. So vergelten Wir die Gutes Tuenden. [28:14]

Musa (alaihi salam) ist von der Abstammung Bani Israil, es stimmt zwar das er (alaihi salam) im Schloss von Pharao aufgewachsen war, jedoch wusste jeder, dass er (alaihi salam) von den Bani Israil abstamme.
Seine Mutter, war immer in seiner Nähe. Sie stillte ihn, erzog ihn, gab ihm Liebe und Zuneigung.
Alle wussten, dass Musa (alaihi salam) von der Abstammung Bani Israil war, doch hatte Musa (alaihi salam) eine hohe Stellung in der Gesellschaft.

Als Musa (alaihi salam) älter wurde ging er (alaihi salam) eines Tages in die Stadt, da sah er (alaihi salam) wie sich zwei Männer stritten, der eine vom Volke Pharaos und der andere schwache, der nach Hilfe rief, von den Bani Israil.
Als Musa (alaihi salam) diese Stimme hörte, rann er (alaihi salam) zu Hilfe.
Da sah er (alaihi salam) wie der Mann, aus dem Volk Pharos, den schwachen Mann schlug und ihn töten wollte. Da bat dieser schwache Mann, Musa (alaihi salam) um Hilfe, hierauf schlug Musa (alaihi salam) den Angreifer mit seiner Hand und erschlug ihn damit. So lag der Mann tot da, Musa (alaihi salam) versucht ihn zu wecken, doch er war Tod. Der andere Mann rannte dann davon.

Als Musa (alaihi salam) erwachsen geworden ist, beobachtet er einmal einen Kampf zwischen einem Ägypter und einem Hebräer. Er eilt dem Hebräer zu Hilfe, doch durch seinen Einsatz kommt der Ägypter ums Leben. Musa (alaihi salam) erkennt seinen Fehler, und bittet Gott um Verzeihung: Er sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht getan, so vergib mir." So verzieh Er ihm; denn Er ist der Allverzeihende, der Barmherzige. Er (Musa) sagte: "Mein Herr, da Du mir gnädig gewesen bist, will ich niemals ein Helfer der Sünder sein." [28: 16,17]

Musa (alaihi salam) setzte sich und bat Allah (سبحانه وتعالى) um Vergebung. Er wollte ihn nicht töten, er wollte den schwachen Mann verteidigen. Dann verbreitet sich die Nachricht, dass da ein Mann vom Volke Pharaos getötet wurde, ein Mann, aus der oberen Schicht der Gesellschaft. Denn das jemand auch den Bani Israil getötet wurde, war nichts neues, aber das einer aus dem Volke Pharaos getötet wurde war, für sie eine verwunderliche und erschreckende Sache.
Dann kamen die Menschen, die Sicherheitskräfte, die Soldaten, alle kamen zum Tatort.

Was ist passiert?
Ein Verbrechen!
Ein Mord!
Wer ist der Mörder?

So gab Pharao, den Befehl nach den Mörder zu suchen!
Alle bemühten sich herauszufinden, wer der Mörder war.
Dieser Mörder, der sich traute, jemanden aus der oberen Sicht zu töten, wer könnte das sein?

Und er verbreitet sich die Nachricht unter den Menschen, und Musa (alaihi salam) hatte Angst, was soll er jetzt tun? Er hatte nicht die Absicht, diesen Mann zu töten.
Als er morgens aufstand, ging er ängstlich nach draußen und schaute sich um.
Vielleicht werde sie heraus bekommen, dass ich das war, dann werden sie mich sicherlich töten.
Da kann der Mann den er am Tag zuvor gerettet hatte und bat ihm erneut um Hilfe:
Auch dieses Mal hatte sich dieser Mann, mit einem Mann aus dem Volke Pharaos angelegt.
Da sagte ihm Musa (alaihi salam): „Du bist ein streitsüchtiger Mensch."
Als Musa (alaihi salam) sich den Mann aus der Bani Israil nähern wollte, schrie er vor Angst, das Musa (alaihi salam) ihm töten würde: „O Musa, möchtest du mich töten wie du gestern einen Menschen getötet hast?"

Am Morgen war er (alaihi salam) in der Stadt furchtsam und hielt (immer wieder) Ausschau. Auf einmal schrie derjenige, der ihn am Tag zuvor um Hilfe gebeten hatte, zu ihm um Beistand. Musa (alaihi salam) sagte zu ihm: „Du bist offenkundig einer, der wahrlich (zu Gewalttaten) verleitet."
Als er nun mit Gewalt denjenigen packen wollte, der ihrer beider Feind war, sagte dieser: „O Musa, willst du denn mich töten, wie du gestern eine (Menschen)Seele getötet hast? Du willst ja nur ein Gewalttäter im Land sein, und du willst nicht zu Heilstiftern gehören." [28:18+19]

So bekamen die anwesenden Menschen mit das Musa (alaihi salam) der Mörder war.

Und so verbreitete sich schnell die Nachricht. Da kam, ein Mann, zu Musa (alaihi salam) angerannt und teile ihm mit das sich das die Menschen sich versammelt haben um ihm zu töten.

Und es kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt gelaufen. Er sagte: „O Musa, die führende Schar berät über dich, um dich zu töten. So geh fort, gewiß, ich gehöre zu denjenigen, die dir guten Rat geben." [28:20]

So floh Musa (alaihi salam) aus der Stadt und ging nach Madjana (Syrien).

So ging er furchtsam aus ihr fort und hielt (immer wieder) Ausschau. Er sagte: „Mein Herr, errette mich von dem ungerechten Volk." [28:21]

Wurde Musa (alaihi salam) gefangen?
Und was ist mit der Geschichte mit den zwei Mädchen?
Und was hat er in Madjan gemacht?
Und was ist ihm passiert als er Ägypten zurückkam?

So floh Musa (alaihi salam), auf dem Weg hatte er Hunger, Durst auf dem Weg sah er (alaihi salam) vom weiten einen Brunnen in Madjan, dort sah er (alaihi salam) das alle Leute sich Wasser aus dem Brunnen schöpfen und zwei Mädchen schüchtern an der Seite standen.
Da fragte sie Musa (alaihi salam): „Wieso schöpft ihr nicht vom Wasser?"
Da sagten die Mädchen: „Wir nähern und nicht den Männer, wir warten bis die Männer fertig sind und den Platz verlassen haben, dann schöpfen wir Wasser."
Da sagte Musa (alaihi salam): „Habt ihr keinen Bruder oder Vater der euch Wasser schöpfen kann?"
Da sagten sie: „Unser Vater ist schon alt."
Dann schöpfte Musa (alaihi salam) ihnen Wasser und ging zur Seite und danke Allah (سبحانه وتعالى) für seine Gaben.

Als er (alaihi salam) nun zum Wasser von Madyan kam, fand er (alaihi salam) dort eine (ganze) Gemeinschaft von Menschen, die (ihr Vieh) tränken. Und er (alaihi salam) fand außer ihnen zwei Frauen, die (ihre Tiere) fernhielten. Er sagte: „Was ist mit euch beiden?" Sie sagten: „Wir tränken (unsere Tiere) nicht, bis die Hirten (ihr Vieh) weggetrieben haben. Und unser Vater ist ein hochbetagter Greis." Da tränkte er ihnen (ihre Tiere). Hierauf zog er sich zurück in den Schatten und sagte: „Mein Herr, ich bin dessen bedürftig, was Du auch immer an Guten zu mir herab sendest." [28:23+24]

So gingen diese Mädchen, dieses Mal frühzeitig zu ihrem Vater zurück, und berichten ihrem Vater über das was geschehen war.
Da sagte ihr Vater zu ihnen: „Geht und ruft diesen Mann zu mir, ich möchte mit ihm reden." Da kam eine der beiden Mädchen zu Musa (alaihi salam) und sie ging beschämt zu ihm, und teilte ihm mit, dass ihr Vater ihm sprechen möchte.
Dann kam Musa (alaihi salam) bei diesem alten Mann an, und Musa (alaihi salam) berichtete ihm, über alles was geschehen war.

Da kam die eine von den beiden zu ihm, indem sie verschämt einherging. Sie sagte: „Mein Vater ruft dich, um dich, um den Lohn dafür zu entrichten, da Du uns (die Tiere) getränkt hast." Nachdem er zu ihm gekommen war und ihm die Geschichte berichtet hatte, sagte er: „Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entkommen." [28:25]

Da beruhigte ihn, dieser alte Mann, und sagte zu Musa (alaihi salam), dass er in Sicherheit sei.
Da kam eines der beiden Mädchen zu ihrem Vater und sagte ihm: „O Vater, möchtest du ihm nicht bei dir einstellen, weil Mädchen nicht die Arbeit der Männer machen können, er ist kräftigt und zuverlässig?“

Die eine von den Beiden sagte: „O mein lieber Vater, nimm ihn in deinen Dienst, denn der Beste, den du in den Dienst nehmen kannst, ist der Starke und Vertrauenswürdige. [28:26]

So gab Allah (سبحانه وتعالى) Musa (alaihi salam) langsam die Erleichterung.
Da sagte der alte Mann zu Musa (alaihi salam): „Oh Musa (alaihi salam), ich möchte dir ein Angebot machen, ich habe zwei Mädchen, entscheide dich für eine von ihnen und heirate sie.“
Da sagt Musa (alaihi salam): „Und was ist mit der Brautgabe, ich besitze nichts.“
Da sagte der alte Mann: „Arbeite bei mir 8 Jahre lang und wenn du gütig sein möchtest dann 10 Jahre.“

Er (alaihi salam) sagte: „Ich will dich mit einer diesen meiner beiden Töchter verheiraten unter der Bedingung, dass du acht Jahre in meinen Dienst trittst. Wenn du die aber auf zehn vollmachst, so steht es bei dir. Ich will dir keine Härte auferlegen. Du wirst mich, wenn Allah will, als einen der Rechtschaffenen finden.“ [28:27]

Musa (alaihi salam) war einverstanden und heiratet einer der beiden Mädchen und lebte in Madjan 10 Jahre lang aus Güte, da Allah (سبحانه وتعالى) mit ihm gütig war.

Er sagte: „Dies sei zwischen mir und dir (abgemacht). Welche der beiden Fristen ich auch erfülle ,so darf es kein Bedrängnis gegen mich geben. Und Allah ist Sachwalter über das, was wir(hier) sagten.“ [28:28]

Und er (alaihi salam) lebte ein glückliches Leben, weit weg vom Pharao und seine Ungerechtigkeit.
Nachdem Musa (alaihi salam) 10 Jahre in Madjan lebte und Allah (سبحانه وتعالى) ihm Nachkommen schenkte, wollte er (alaihi salam) wieder sehnsüchtig nach Ägypten, in sein Heimatland zurück.

Als Musa (alaihi salam) die Frist erfüllt hatte und mit seinen Angehörigen fortzog, sah er (alaihi salam) auf der Seite des Berges ein Feuer. Er (alaihi salam) sagte zu seinen Angehörigen: „Bleibt hier. Ich habe ein Feuer wahrgenommen, vielleicht kann ich euch davon eine Nachricht oder ein Stück brennendes Holz aus dem Feuer bringen, auf dass ihr euch(daran) wärmen könnt.“ [28:29]

Und als er (alaihi salam) sich mit seiner Familie auf dem Weg machte, verirrte er sich in der Wüste Sina. In einer kalten dunkle Nacht. Da fürchtet sich Musa (alaihi salam) um seine Familie, plötzlich sah Musa (alaihi salam) vom weiten ein Feuer und sagte zu seiner Familie: „Bleibt hier, vielleicht werde ich mit einer guten Nachricht kommen oder mir etwas Feuer kommen damit ihr euch erwärmt.
Musa (alaihi salam) ging mit seinem Stock, und sah dort in der Finsternis ein Feuer, in der Nähe eines Baumes und wunderte sich. Da hörte er (alaihi salam) plötzlich eine Stimme die seinen Namen rief: „Musa“. Er (alaihi salam) wunderte sich als er (alaihi salam) diese wunderschöne Stimme hörte.

Da sprach Allah (سبحانه وتعالى) zu Musa (alaihi salam) und sagte:

„O Musa! Ich bin es, dein Herr. So zieh deine Schuhe aus, denn du bist im Heiligen Tal Tuwa. Und Ich habe dich erwählt; so höre denn auf das, was offenbart wird. Wahrlich, Ich bin Allah. Es ist kein Gott außer Mir; darum diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken. Wahrlich, die Stunde kommt bestimmt. Ich halte sie fest verborgen, auf daß jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt werde. Darum laß dich nicht von dem, der hieran nicht glaubt und seinen Gelüsten folgt, davon abhalten, damit du nicht untergehest." [20:10-16]

Musa (alaihi salam) war anfangs noch ängstlich, doch jetzt war er (alaihi salam) zufrieden.

So befahl im Allah (سبحانه وتعالى) seine Schuhe auszuziehen und fragte ihn (alaihi salam): „Was ist das in deiner Hand?" Musa antwortete und Allah (سبحانه وتعالى) befahl ihm: „Schmeiß es auf dem Boden!"
Als Musa (alaihi salam) sah, dass der Stock sich bewegte, hatte er (alaihi salam) Angst und rann davon, da rief ihm Allah (سبحانه وتعالى) zu: „Habe keine Angst und nimm es in deine Hand."

***Und. „Wirf deinen Stock hin." Doch als er sah, dass er sich hin und her bewegte, als wäre er eine flinke Schlange, kehrte er den Rücken und Wandte sich nicht mehr um. „O Musa, komm her und fürchte dich nicht, denn du sollst zu denjenigen gehören die in Sicherheit sind.
Und (stecke) die Hand in deinen Brustschlitz, so kommt sie weiß, jedoch nicht von Überfallen, heraus. -Und zieh den Arm an dich gegen den Schreck.- Dies sind zwei Beweise von deinem Herrn, (gerichtet) an Firaun und seine führende Schar. Gewiß, sie sind ein Volk von Frevlern. [28:32]***

Dann nahm er (alaihi salam) den Stock und es wurde wieder zu einem Stock. So, war seine zweites Wunder.
Nach dieser Botschaft erhält Musa (alaihi salam) die besonderen Zeichen seiner Prophetenschaft: den Stock, der zu einer Schlange wird, wenn er ihn auf den Boden wirft und seine Hand, die bleich und abgestorben aussieht, wenn er sie unter seiner Achsel hervorzieht. Mit diesen Zeichen wird er zu Pharao geschickt.

Die Prophetie des Musa (alaihi salam) ist durch eine Besonderheit ausgezeichnet: Allah (سبحانه وتعالى) sprach mit ihm (alaihi salam) direkt, ohne einen Vermittler:

(...) und Allah redete mit Musa unmittelbar. [4:164]

In der islamischen Tradition hat er (alaihi salam) deshalb den Beinamen Kalim Allah erhalten - derjenige, zu dem Gott (سبحانه وتعالى) spricht.

Dann sagte Allah (سبحانه وتعالى): „Gehe zu Pharao, denn er ist ungerecht."
Und so machte sich Musa (alaihi salam) auf dem Weg zum Pharao um ihm zum Tauhid aufzurufen.
Da erinnerte sich Musa (alaihi salam), das er (alaihi salam) vor langer Zeit einen Menschen tötet und das Pharao in sucht, um ihn zu töten, und wenn Pharao ihn töten würde, so könnte er (alaihi salam) sicherlich nicht mehr die Religion Allahs (subhana wa taala) verkünden können.
Also bat er (alaihi salam) Allah (subhana wa taala) darum, dass sein Bruder ihn bei diesem Vorhaben begleiten soll, auch aus dem Grund, da Harun sprachbegabter war.

So gab ihm (alaihi salam) Allah (سبحانه وتعالى) seinem Wunsch.

Er sagte: „Mein Herr, ich habe eine (Menschen) Seele von ihnen getötet, und so fürchte ich, dass sie mich töten.“ [28:33]

„Mein Herr, gib mir die Bereitschaft (dazu) und erleichtere mir meine Aufgabe und löse den Knoten meiner Zunge, damit sie meine Rede verstehen mögen. Und gib mir einen Beistand aus meiner Familie mit, Harun, meinen Bruder, mit dem ich meine Kraft steigere; und laß ihn an meiner Aufgabe teilhaben, auf daß wir Dich oft preisen mögen und Deiner oft gedenken, denn Du kennst uns am besten.” [20:25-35]

Als Musa (alaihi salam) in Ägypten ankam, erzählte Musa (alaihi salam) seinem Bruder was geschehen war und was Allah (سبحانه وتعالى) ihnen befohlen hatte.
Also gingen sie, beiden Brüder, zum Schloss vom Pharao.
Als sie dort ankamen, verlangten sie vom Wächter sie rein zulassen.
Der Wächter weigerte sich erst, dann sagten sie ihm: „Sag Pharao, ich bin Musa (alaihi salam) der Sohn von Imran.“
So ging der Wächter zu Pharao, und teilte ihm mir das Musa (alaihi salam) mit ihm sprechen wolle. Dies erlaubte Pharao und so kamen sie zu ihm. Musa (alaihi salam) mit seinem Bruder und seinem Stock in der Hand.

Als Musa (alaihi salam) rein kam, sagte der Pharao zu ihm: „Was hat dich zu mir gebracht, o Musa?“
Da sagte Musa (alaihi salam): „Ich bin gekommen damit du dich läuterst und um dich aufzufordern Allah (سبحانه وتعالى) anzubeten.“
Da sagte Pharao: „Du, oh Musa, der hier in diesem Schloss aufgezogen wurde kommst mit einer neuen Religion nach dem du deine schlimme Tat begangen hast?“

„Wir beide sind die Boten des Herrn der Welten. Laß die Kinder Israels mit uns ziehen." Er (Pharao) sagte: „Haben wir dich nicht als Kind bei uns aufgezogen? Und du hast viele Jahre deines Lebens bei uns verbracht. Und du begingst jene deine Tat, die du begangen hast, und du warst undankbar." Er (Musa) sagte: „Ich tat es damals als ich auf dem Irrweg war. Dann floh ich von euch, weil ich euch fürchtete; doch (nun) hat mir mein Herr Weisheit geschenkt und mich zu einem Gesandten gemacht. Und die Gnade, die du mir vorhältst, ist die, daß du die Kinder Israels geknechtet hast." Pharao sagte: „Und was ist der Herr der Welten?" Er (Musa) sagte: „Er ist der Herr der Himmel und der Erde und dessen was zwischen beiden ist, wenn ihr es nur begreifen würdet." [26:16-28]

Musa (alaihi salam) verleugnete nicht seine Tat, er (alaihi salam) sagte: „Ja, ich tat dies als ich im Irrtum war.“ Da machte sich der Pharao lustig über Musa (alaihi salam) und sagte: „Wer ist dein Herr der Welten?“
Da sagte Musa (alaihi salam): „Mein Herr, ist der Herr der Welten und das was dazwischen ist, wenn ihr gläubig seid.“ Dann wurde der Pharao wütend und sagte: „Hört nicht auf Musa, ich bin euer Herr!“
Da sagte Musa (alaihi salam): „Der Herr ist der Herr der eure Väter, und Mütter erschaffen hat.“
Da sagte Pharao: „Hört nicht auf ihn, er ist verrückt geworden.“
Da sagte Musa (alaihi salam): „Voller Standhaftigkeit und Zielstrebigkeit. Mein Herr ist der Herr; des Westen und es Osten, wenn ihr gläubig seid.“
Da sagte Pharo:“ Wenn du nicht aufhörst zu dieser Religion aufzurufen, dann werde ich dich einsperren lassen.“
Dies weil Pharao keine Antwort mehr hatte.
Da sagte Musa (alaihi salam) zu ihm: „Würdest du mir glauben wenn ich dir ein Wunder zeige?“
Da sagte Pharao: „Was kannst du schon bieten?“

Da schmiss Musa (alaihi salam) sein Stock zu Boden und dieser Stock wurde zu einer Schlange und die Menschen begangen sich von ihren Plätzen bewegen, dann nahm Musa (alaihi salam) den Stock in die Hand, und die Schlang wurde wieder zum Stock.
Dann legte Musa (alaihi salam) seine Hand unter die Achsel und als er (alaihi salam) sie raus nahm war sie bleich.
Da war Pharao Sprachlos.
Jetzt bekam der Pharao Angst um seinen Ruf, und das Musa (alaihi salam) seine Leute über zeugen konnte, also teilte er den Menschen mit, das Musa (alaihi salam) nur mit einem Zauber gekommen war.
Da nahm Musa (alaihi salam) sie Herausforderung an und sagte: „O Pharao, du möchtest eine Herausforderung? Gut, dann möchte ich das wir uns am Festtag begegnen und alle Menschen dies sehen sollen."

Da versammelte der Pharao alle Zauberer, damit sie gegen Musa (alaihi salam) antreten.
So kamen der Tag und alle Menschen von den Pharos und der Bani Israil, alle sind gekommen um dieses Ereignis zu verfolgen.
Tausende von Zauberer kamen um gegen Musa (alaihi salam) anzutreten.

Als die Zauberer kamen, sagten sie zu Firaun: „Wir bekommen doch sicher einen Lohn, wenn wir es sind, die siegen?"
Er sagte: „Ja. Und ihr werdet dann also fürwahr zu den Nahegestellte gehören." [26:41-42]

Schon bevor Musa (alaihi salam) anfing, sagte er (alaihi salam) ihnen, dass diese es lassen sollten, bevor ihnen von Allah (سبحانه وتعالى) eine Strafe zustoßen würde.
So wurden die Zauber uneinig, einige wollten nicht mehr antreten und andere wollten sich dieser Herausforderung stellen.
Dann fragten sie Musa (alaihi salam): „O Musa, wer soll beginne wir oder du?"

Musa (alaihi salam) sagte zu ihnen: „Werft hin, was ihr zu werden habt!" [26:43]

Da warfen sie ihre Stricke und Stöcke hin und sagten: „Bei Pharaos Macht, wir sind es, die sicher siegen werden." Dann warf Musa seinen Stock hin, und siehe, er verschlang das, was sie vorgetäuscht hatten. [26:44-45]

Da schwuren sie bei Pharao und schmissen ihre Stock zu Boden, so dass sie mit ihrem Zauberer die Menschen täuschten, und diese Stöcke zu Schlangen wurden.

Dann gab Allah (سبحانه وتعالى) zu Musa ein: „Schmeiße dein Stock". So schmiss Musa (alaihi salam) sein Stock und dieser wurde zu einer Schlange, die alle anderen Schlangen verschlang.
Angesichts ihrer Niederlage erkennen die Zauberer, dass hier eine höhere Macht am Werk ist, dass Musa (alaihi salam) tatsächlich ein Gesandter ist. Sie bezeugen ihren Glauben an Gott, wovon auch die Androhung von Folter und Tod sie nicht mehr abhalten kann:

Da warfen sich die Zauberer anbetend nieder. Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn der Welten, den Herrn Musas und Haruns." Er (Pharao) sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er ist sicher euer Meister, der euch die Zauberei gelehrt hat. Aber bald sollt ihr es erfahren. Wahrhaftig, ich werde euch die Hände und Füße wechselweise abhauen, und wahrhaftig, ich will euch alle kreuzigen." Sie sagten: „Darin liegt kein Schaden; denn wir werden zu unserem Herrn zurückkehren. Wir hoffen sehr, unser Herr werde uns unsere Sünden vergeben, da wir die ersten der Gläubigen sind." [26:46-51]

Auch die Frau des Pharao, die Musa (alaihi salam) bei sich aufgenommen hatte, wird zu einer Gläubigen, wie der Koran erwähnt:

Und Allah legt denen, die glauben, das Beispiel von Pharaos Frau vor, als sie sagte: „Mein Herr! Baue mir ein Haus bei Dir im Paradies und befreie mich von Pharao und seinen Taten und befreie mich von dem Volk der Ungerechten!" [66:11]

Da sagte Pharo sie haben den Iman von Musa (alaihi salam) angenommen, da Musa (alaihi salam) der Anführer der Zauberer ist und er dachte, die Menschen würde dies glauben.
Dann drohte der Pharao den Zauberer, entweder sie treten von ihrem neuen Glauben zurück oder er würde sie an einem Baum fest binden und ihnen die Hand und das Bein abscheiden.
Doch die Zauber blieben Standhaft in ihrem Glauben.
SubhanAllah, am frühen Morgen, noch zum Sonnenaufgang gehörten sie zu den Ungläubigen und jetzt sind sie standhafte und gläubige Menschen geworden.

Schau wie der Pharao antworteten:

Er (Firaun) sagte: „Ihr glaubt an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er ist wahrlich euer Ältester, der euch die Zauberei gelehrt hat. So werde ich ganz gewiß eure Hände und eure Füße wechselseitig abhacken und euch ganz gewiß an Palmstämmen kreuzigen(lassen).Und ihr werdet ganz gewiß erfahren, wer von uns strenger im Strafen und beständiger ist." [20:71]

Und tatsächlich wurden sie alle als gläubige Menschen hingerichtet.
Die Zauber lassen sich von den Zeichen, die ihnen von der Macht Gottes gegeben wurden, überzeugen, und auch ein anderer Gläubiger aus dem Gefolge Pharaos, setzt sich für Musa (alaihi salam) ein und warnt Pharao davor, ihn zu töten:

Und es sagte ein gläubiger Mann von den Leuten Pharaos, der seinen Glauben geheimhielt: „Wollt ihr einen Mann töten, weil er sagt: „Mein Herr ist Allah", obwohl er mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? Wenn er ein Lügner ist, so lastet seine Lüge auf ihm; ist er aber wahrhaftig, dann wird euch ein Teil von dem treffen, was er euch androht. Wahrlich, Allah weist nicht dem den Weg, der maßlos (und) ein Lügner ist. O meine Leute, euch gehört heute die Herrschaft im Land. Wer aber wird uns vor der Strafe Allahs schützen, wenn sie über uns kommt?" [40:28,29]

Trotz, dass die Zauberer den Iman verinnerlicht hatten, blieb der Pharao bei seinem Glauben.
Doch Musa (alaihi salam) versuchte immer wieder sie zu Allah (سبحانه وتعالى) aufzurufen.
Doch der Pharao und seine Leute wollten nicht glauben.

Und wir ließen ihn (Pharao) Unsere Zeichen allesamt schauen; doch er verwarf (sie) und weigerte sich (zu glauben). [20:56]

Die erste Strafe die ihnen von Allah (سبحانه وتعالى) zukam, war eine große Dürre von Allah (سبحانه وتعالى), vielleicht würden sie glauben, so kamen sie zu Musa (alaihi salam) und baten ihm (alaihi salam) seinen Herrn um Essen zu bitten.
Und immer, wenn ihnen etwas zu stoß, gingen sie zu Musa (alaihi salam) denn sie wussten, dass Musa (alaihi salam) einen Herr hatte der ihm (alaihi salam) alles erhörte.
So bat Musa (alaihi salam) seinen Herrn und Allah (سبحانه وتعالى) sandte Regen und sie hatten wieder genügend zu essen.

Doch sie wurden wieder ungläubige, so bestrafte Sie Allah(سبحانه وتعالى) mit Überschwemmung und so gab es wieder eine große Hungersnot.

Da sandten Wir die Flut über sie, die Heuschrecken, die Läuse, die Frösche und das Blut - deutliche Zeichen -, doch sie betrugen sich hochmütig und wurden ein sündiges Volk. Wann immer aber ein Strafgericht über sie kam, sagten sie: „O Musa, bete für uns zu deinem Herrn und berufe dich auf das, was Er dir verhieß! Wenn du die Strafe von uns wegnehmen läßt, so werden wir dir ganz gewiß glauben und die Kinder Israels ganz gewiß mit dir ziehen lassen." Doch als Wir ihnen die Strafe wegnahmen - für eine Frist, die sie vollenden sollten -, siehe, da brachen sie ihr Wort. Darauf bestraften Wir sie und ließen sie im Meer ertrinken, weil sie Unsere Zeichen für Lüge erklärten und nicht auf sie achteten. (7:133-137)

So gingen sie wieder zu Musa (alaihi salam) damit er (alaihi salam) seinem Herrn bitten soll. So bat Musa (alaihi salam) erneut Allah(سبحانه وتعالى) und Allah (سبحانه وتعالى) erhörte seine Bitte. So hatten sie wieder genügend zu essen.

Doch wieder vertieften sie sich in ihrem Unglauben, und so strafe Allah (سبحانه وتعالى) sie mit Heuschrecken.
Diese Tiere aßen alles was es an Früchten und Gemüse gab, so gingen wieder die Menschen zu Musa (alaihi salam) und baten ihm ein drittes Mal Allah (subhana wa taala) um Errettung.
So bat Musa (alaihi salam) erneute und Allah (subhana wa taala)errette sie wieder.

Dann wurden sie wieder ungläubig, dann sandte Allah, der Allmächtige, ihnen Läuse.
So gingen sie wieder zu Musa (alaihi salam). Dann bat er (alaihi salam) wieder seinem Herrn(سبحانه وتعالى).
Und sie waren wieder ungläubig.
Dann sandte Allah (سبحانه وتعالى) Frösche. So gingen sie zu Musa (alaihi salam).
Und er (alaihi salam) bat erneut, dann hatten sie wieder zu essen, doch sie wurden wieder ungläubig.
Da sandte Allah(سبحانه وتعالى) zu ihnen Blut; all ihre Füssen wurden mit Blut verseucht; so konnten sie nicht trinken und ihr Pflanzen nicht tränken.

So verweilten sie trotz der vielen Wunder als ungläubige.
So fingen Pharao und seine Leute damit an, erneut Menschen der Bani Israil, zu töten.
So befahl Allah (سبحانه وتعالى) Musa (alaihi salam) er soll den Bani Israil sagen sie sollen in ihren Häuser bleiben und nur im Notfall ihre Häuser verlassen.
Sie sollen nur Allah (سبحانه وتعالى) anbeten und standhaft bleiben.

Sag: Über die Huld Allahs und über Seine Barmherzigkeit, ja darüber sollen sie froh sein. Das ist besser für die Gläubige. [10:58]

Dann kamen die Bani Israil zu Musa (alaihi salam) und sagten ihm: „Wir sind standhaft, jedoch wurden wir schon vor deiner Ankunft gefoltert und jetzt werden wir gefoltert."

Dann offenbarte Allah (سبحانه وتعالى) zu Musa (alaihi salam) und Harun (alaihi salam), dass die Zeit der Auswanderung gekommen sei. Berichtet den Bani Israil, dass die Kinder, Männer und Frauen und Alten, dass alle zu dem besagten Termin am Abend auswandern sollen.
So baten sie Pharao darum, an einem besagten Tag der ein Feiertag sein soll, die Stadt zu verlassen, das glaubte ihnen Pharao und gab ihnen die Erlaubnis.
Doch dann bemerkte er, dass die Bani Israil auswandern wollten, so versammelte er schnell seine Leute damit sie, die Bani Israil verfolgen und allesamt töten sollten.

Wir gaben Musa (als Offenbarung) ein: „Zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort; ihr werdet ja verfolgt werde.“ Da sandte Firaun in die Städte (Boten), die (die Leute) versammelten: „Diese sind fürwahr (nur) ein kleine Schar.“ [26:52-54]

So befahl er, alle zu töten. Es eilten der Pharao und seine Leute um Musa (alaihi salam) und seine Leute einzuholen. Als die des Morgens aufwachten, sahen sie das Pharao sie eingeholt hatte und sie jetzt in einer Sackgasse steckten: vor ihnen das Meer und hinter ihnen der Pharao und seine Leute.
So sagten sie zu Musa (alaihi salam): „Wir haben Angst, sie werden uns einholen wir sind ausgeliefert.“ Da stand Musa (alaihi salam) mit seinen Leuten und die Mehrheit waren Frauen, Kinder und alten Menschen, da der Pharao die Jungs töten ließ. Musa (alaihi salam) hatte keine Waffen und keine Kämpfer.

Und der Pharao freute sich schon und sagte zu seinen Leuten: „Schaut, wie sie uns in die Falle gelaufen sind! Und wie das Meer, sie eingesperrt hat und wie das Meer mir hilft.“
Da kam einer von den gläubigen, der Leute Pharaos, zu Musa (alaihi salam) und sagte: „O Musa, hat Allah (سبحانه وتعالى) dich hier her befohlen?“
Da sagte Musa (alaihi salam): „Ja, mein Herr (سبحانه وتعالى) hat mich hier her befohlen.“
Da fragte der Gläubige von den Leuten Pharaos Musa (alaihi salam): „Hat Allah(subhana wa taala) dich hier her befohlen?“
Da sagte Musa (alaihi salam): „Ja, hierher hat mit mich Allah (سبحانه وتعالى) befohlen.“
Da dachten die Gefährten Musas (alaihi salam) wir werden alle sterben.
Da sagte Musa (alaihi salam): „Nein, mein Herr (سبحانه وتعالى) wird mich nicht im Stich lassen.“
Da gab Allah, der Allerbarmer, Musa (alaihi salam) ein, dass er mit seinem Stock, in das Meer schlagen soll. So schlug er (alaihi salam) damit in das Meer, so teilte sich das Meer in zwei, so dass ein Weg entstand. Und Musa (alaihi salam) und seine Leute konnten durchlaufen.

Und subhanAllah, Allah(سبحانه وتعالى) machte den Boden fest, für Musa (alaihi salam) und seine Leute, eigentlich wäre der Boden jetzt rutschig und nass. Als alle das Meer überquert hatten, wollte Musa (alaihi salam) das Meer wieder schließen, mit einem Schlag in das Meer.
Dann gab Allah (سبحانه وتعالى) Musa (alaihi salam) ein: „nein, überlass diese Angelegenheit uns.“

Dann sagten die Leute zu Pharao: „Verfolge ihn!“ Der Pharao war sich selbst uneinig, ob er wirklich Musa (alaihi salam) folgen solle, er ahnte, dass etwas passieren würde. Er wusste, dass Musa (alaihi salam) ein Prophet war. Doch durch die Leute ging der Pharao in das Meer und so gingen auch seine Leute in das Meer. Also er nun mit seinen Leuten im Meer war, befahl Allah (سبحانه وتعالى) dem Meer, dass es wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückkehren soll. Der Pharao wollte sich noch im letzten Moment Allah (سبحانه وتعالى) ergeben, doch in diesen Momenten wird die Reue nicht mehr angenommen und den es ist zu spät.

Und Wir ließen die Kinder Isra'ils das Meer durchschreiten. Da verfolgten sie Fir'aun (Pharoah) und seine Heerscharen in Auflehnung und Übertretung, bis daß, als er vom Ertrinken erfaßt wurde, er sagte: „Ich glaube, daß es keinen Gott gibt außer dem, an den die Kinder Isra'ils glauben. Und ich gehöre (nun) zu den (Allah) Ergebenen." [10:90]

So antwortet Allah(سبحانه وتعالى) ihm:

Aber jetzt erst! Wo du dich doch zuvor widersetztest und zu den Unheilstiftern gehörtest? - Heute wollen Wir dich mit deinem Leib erretten, damit du für diejenigen, die nach dir kommen, ein Zeichen seiest. „Und viele von den Menschen sind gegenüber Unseren Zeichen wahrlich unachtsam." [10:91-92]

Die Bani Israil konnte es nicht glauben, dass der Pharao starb, so ließ Allah (سبحانه وتعالى) seine Leiche, in ihrem zustand, damit sich die Bani Israil vergewissern konnten. Und bis heute finden wir seine Leiche.

Da ergriffen Wir ihn und seine Heerscharen und warfen sie damit in das große Gewässer, denn er hatte sich Tadel zugezogen. [51:40]

So wurden die Bani Israil errettet.
Was werden die Bani Israil von Musa (alaihi salam) erbitten, nachdem Allah (سبحانه وتعالى) sie errettet hatte?
Was ist nun mit den Gefährten Musas (alaihi salam) passiert?
Was ist ihnen noch zugestoßen?

SubhanAllah, gleich nachdem sie gerettet wurden, kamen sie an einem Dorf vorbei, in dem sie die Leute ein Kalb anbeteten sahen.
So baten die Musa (alaihi salam) darum, ihnen auch so einen Götzen herzustellen, damit sie es anbeten würden.

Und Wir ließen die Kinder Israil das Meer durchschreiten. Sie kamen zu Leuten die sich zur Andacht an ihren Götzen zurückzogen. Sie sagten: „O Musa, mache uns einen Gott, so wie sie Götter haben!“ Er sagte; „Ihr seid ja Leute, die törisch sind.“ [7:138]

SubhanAllah, erst eben wurden sie gerettet und jetzt wollen sie anfangen einen Götzen anzubeten?
Dann sagte er (alaihi salam) ihnen, ihr seid ein Volk das unwissend ist.
So ging Musa (alaihi salam) zum mit Allah (سبحانه وتعالى) vereinbarten Treffen in Sina und er ließ seinen Bruder Harun(alaihi salam) bei seinem Volk zurück.
Auch wird gesagt das Musa (alaihi salam) einen ganzen Monat zuvor fastete, und zwar den Monat Dhul-Qada, so sagte Allah (سبحانه وتعالى) ihm: faste noch die ersten 10 Tage von Dhul-Hadscha.

Also ging er (alaihi salam) am 10.Dhul Hidscha zu Allah (سبحانه وتعالى) und sprach zu ihm (سبحانه وتعالى).

Und Wir gaben Musa eine Verabredung auf dreißig Nächte und machten sie mit (weiteren) zehn voll. So vervollständigten sich die festgesetzten Zahlen seines Herrn auf vierzig Nächte. Und Musa sagte zu seinem Bruder Harun: „Nimm meine Stell bei meinem Volk ein , sorge für Ordnung und folge nicht den Weg der Unheilstifter. [7:142]

Dann sprach Musa (alaihi salam) zu Allah (سبحانه وتعالى) und Allah (سبحانه وتعالى) gab ihm (alaihi salam) die Tafeln, mit dem 10 Geboten und die Ratschläge und die Weisheit.
Nachdem Allah (سبحانه وتعالى) ihm (alaihi salam) all das gegeben hatte, bekam Musa (alaihi salam) Sehnsucht Allah (سبحانه وتعالى) zu sehen.
Da sagte ihm Allah (سبحانه وتعالى) im Diesseits wird Mich keiner sehen, im Jenseits werden Mich, die gläubigen sehen.
Da sagte Musa (alaihi salam): „Ich habe Sehnsucht Dich (سبحانه وتعالى) zu sehen.“
Da sagte Allah (سبحانه وتعالى): „Schau auf diesen Berg dort, Ich werde Mich etwas diesen Berg zeigen, wenn dieser riesige Berg, es erträgt Mich zu sehen, dann wirst du Mich auch sehen dürfen.“
Dann zeige sich Allah (سبحانه وتعالى) etwas den Berg und der Berg bewegte sich und dann wurde dieser Berg zu staub.
Als Musa (alaihi salam), dies sah, wurde er (alaihi salam) Ohnmächtig, als er (alaihi salam) wieder aufstand, sagte er (alaihi salam): „Ich wende mich dir Reuig zu und ich bin von den Dir (سبحانه وتعالى) unterworfenen.“

Als nun Musa zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Herr zu ihm sprach, sagte er: „Mein Herr, zeige/Dich) mir, dass Ich Dich anschaue!“ Er sagte: „Du wirst Mich nicht sehen. Aber schau den Berg an! Wenn er fest an seiner Stell bleibt, dann wirst du Mich sehen.“ Als nun sein Herr dem Berg offenbar erschien, ließ Er ihn in sich zusammensinken, und Musa fiel bewusstlos nieder. Als er dann (wieder) zu sich kam, sagte er: „Preis sei Dir! Ich wende mich in Reue Dir zu, und ich bin der erste der Gläubigen.“ [7:143]

Dann fragte Allah, der Allerbarmer: „Wieso hast du dein Volk alleine gelassen?“
Da sagte Musa (alaihi salam): „Oh, Allah (سبحانه وتعالى), sie haben den Iman verinnerlicht, ich habe sie bei meinem Bruder gelassen.“
Da sagte Allah (subhana wa taala) zu ihm (alaihi salam): „Gehe zu deinen Leuten, sie haben Schirk begangen.“
So ging Musa (alaihi salam) mit den Tafeln in seiner Hand, zu seinen Leuten, um zu schauen was gesehenen war.

„Und was hat dich veranlasst, von deinem Volk fortzueilen, o Musa?“
Er sagte: „Sie folgen mir auf der Spur .Und ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, damit Du (mit mir) zufrieden seiest.“
Er sagte: „Wir haben dein Volk der Versuchung ausgesetzt, nachdem du (weggegangen) warst, und der Samiri hat sie in die Irre geführt.“ [20:83-85]

Als er (alaihi salam) von dem Berg herabsteigt, findet er (alaihi salam) sein Volk in der Anbetung des goldenen Kalbes vor, das sie sich während seiner Abwesenheit errichtet haben. (Im Gegensatz zur Bibel ist es jedoch nicht Harun (alaihi salam), der aus dem Schmuck der Leute das Kalb herstellt.)

Bei den Bani Israil, war ein Mann namens Samiri, er nahm von den unwissenden Menschen ihr Gold, und erstelle ihnen daraus ein Kalb und sagte ihnen: „Das ist euer Gott, so betet ihn an!“.
Einige sagten sogar, dass Musa (alaihi salam) vergaß wo sein Gott war, da sein Gott hier ist und er (alaihi salam) ist gegangen um seinem Herrn zu sprechen.
Als Musa (alaihi salam) das sah, wie sie dieses Kalb anbetete und wie sie tanzten und schrien, so schmiss Musa (alaihi salam) aus Wut die Tafeln zu Boden und ging zu seinem Bruder Harun und sagte: „Was habt ihr da gemacht?“ Und nahm seinen Bruder an seinem Bart und dieser sagte:
„Ich hatte Angst das sich das Volk spaltet, wenn ich sie daran hintere.“

Da kam Musa (alaihi salam) zu seinem Volk, zornig und bekümmert zurück. Er sagte: „O mein Volk, hat euch euer Herr nicht ein schönes Versprechen gegeben? Dauerte es euch mit dem Bund zu lange, oder wolltet ihr, dass ihr die Vereinbarung mit ihm gebrochen habt?“
Sie sagten: „Wir haben die Vereinbarung mit dir nicht aus unseren eigenen Willen gebrochen, sondern wir trugen (ganze) Lasten von Schmucksachen des Volkes, und dann haben wir sie verworfen, und ebenso hat der Samiri (welche) hineingelegt.“

So brachte er ihnen ein Kalb hervor, als Leib, das blökte. Sie sagten: „Das ist euer Gott und der Gott Musas, aber er hat (es) vergessen.“ [20:86-88]

Er sagte: „O Sohn meiner Mutter; pack mich nicht am Bart und nicht am Kopf. Ich fürchtete, du würdest sagten; Du hast unter den Kinder Israils Zwietracht gestiftet und meine Worte nicht beachtet.“ [20:94]

Er (alaihi salam) fragte: „O mein Volk, was hat euch dazu veranlasst dies zu tun.
Da sagten sie: „Es war ein Mann, namens Samiri.“
So riefen sie diesem Mann zu Musa (alaihi salam) und Musa (alaihi salam) fragte ihm: „Wieso hast du das gemacht, o Samiri?“
Da sagte er (alaihi salam): „Als ich sah, das was sie nicht sahen, sah ich Dschibril auf einem Pferd, ich nahm mir etwas von seinem Staub und nahm dazu das Gold von den Leuten und machte daraus diesen Gott.“

Er sagte: „Doch was ist mit dir, o Samiri?“ Er sagte: „Ich gewahrte, was sie nicht gewahrten, und so fasste ich eine Handvoll (Erde) von der Spur des Gesandten und warf sie dann hin (ins Feuer). So habe ich es mir selbst eingeredet.“ [20:95-96]

So kam die Straf auf Samiri.

Er (alaihi salam) sagte: „Geh weg! Es ist dir im Leben beschieden, zu sagen: „Berührt mich nicht!“ Und du hast eine Verabredung, die die nicht gebrochen wird. Und schau auf deinen Gott, dessen Andacht du dich dauernd hingegeben hast. Wir werden ihm ganz gewiß verbrennen, und werden wir ihn ganz gewiß in das große Gewässer streuen. [20:97]
Euer Gott ist alleine Allah, außer Dem es keinen Gott gibt. Er umfasst mit (Seinem) Wissen.“ [20:98]

So wurde Samiri bestraft und dann ging Musa (alaihi salam) ging zu den Tafeln und nahm diese in die Hand. Dann sagte er ihnen: „Wer dieses Kalb angebetet hat und reue zeigen möchte, muss sich selbst töten damit wir eure Reue angenommen.“

Und als Musa zu seinem Volk sagte: „Mein Volk, ihr habt euch selbst Unrecht zugefügt, indem ihr das Kalb (zum Gegensand der Anbetung) genommen habt, Bereut nun vor eurem Erschaffer und tötet dann (Schuldigen unter) euch selbst! Dies ist besser für euch vor eurem Erschaffer!“ Und da nahm Er eure Reue an; Er ist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige. [2:54]

Einige töteten sich, andere verschwiegen ihre Tat. Am nächsten Morgen nahm Musa (alaihi salam) 70 aus seinen Leuten, die Gottesfürchtigsten von ihnen und ging mit ihnen, damit diese aufrichtige Leute mit ihm (alaihi salam) Allah (سبحانه وتعالى) um Verzeihung bitten an einem Berg.
Nachdem Allah (سبحانه وتعالى) ihre Reue und Anbetung angenommen hatte, baten sie Musa (alaihi salam) um einen Gefallen und sagten zu ihm (alaihi salam), schau Musa (alaihi salam) wir glauben nur an dich wenn wir Allah (سبحانه وتعالى) sehen können.

Und als ihr sagtet: „O Musa, wir werden dir nicht eher glauben, bis wir Allah unverhüllt sehen!“ Da überkam euch der Donnerschlag, während ihr zuschautet. Hierauf erwecken Wir euch nach eurem Tod, auf das ihr dankbar wäret. [2:55-56]

So tötete Allah (سبحانه وتعالى) alle 70, dann bat Musa (alaihi salam) Allah (سبحانه وتعالى) darum, all diese 70 zurück zu bringen und Allah(سبحانه وتعالى) gab ihnen erneut das Leben.
So ging Musa (alaihi salam), mit seinen Leuten nach Palästina und sagte ihnen: „Geht, in die Stadt hinein die Allah(سبحانه وتعالى) gesegnet hat.“

Schaut die die Bani Israil wieder Musa a.sm antworteten:

Als die Israeliten das versprochene Land erreichen, wollen sie es aus Angst vor dem darin lebenden Volk nicht betreten: „O mein Volk betretet das Heilige Land, das Allah für euch bestimmt hat, und kehret (Ihm) nicht den Rücken; denn dann werdet ihr als Verlorene umkehren." Sie sagten: „O Moses, siehe, dort lebt ein tyrannisches Volk, und wir werden es nicht betreten, ehe jene es nicht verlassen haben. (...) [5:21,22] Dies führt dazu, daß sie weitere vierzig Jahre in der Wüste verbringen werden: Er sprach: „Wahrlich, es (das Land) soll ihnen vierzig Jahre lang verwehrt sein; sie sollen auf der Erde umherirren. [5:26]

So verbot ihnen Allah (سبحانه وتعالى) 40 Jahre lang in diese Stadt einzutreten und lies sie 40 Jahre in der Wüste umherirren, und Allah (سبحانه وتعالى) sandte ihnen Essen und Trinken

Und Wir ließen die Wolken euch überschatten und sandten das Manna und die Wachteln auf euch hinab; Eßt und trinkt von den Guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben. Und sie fügten Uns nicht Unrecht zu, sondern sich selbst zu. [2:57]

SubhanAllah, schau dir die Gesandte Allahs(سبحانه وتعالى) an und schau dir die undankbaren Menschen an.

Eine Tages sahen sie einen Mann, von dem angesehen ermordet zu Boden liegen.
Sie baten Musa (alaihi salam), dass er seinen Herrn fragen sollte wer der Täter war. Da sagte Musa (alaihi salam) zu ihnen:

Und als Musa zu seinem Volk sagte: „Allah befielt euch, dass ihr eine Kuh schlachten sollt!“ Sie sagten: „Machst du dich über uns lustig!“ Er sagte: „Ich nehme Zuflucht bei Allah (davor), dass ich zu euch Toren gehöre!“
Sie sagten: „Bitte für uns deinen Herrn, uns Klarheit zu geben, wie sie sein soll!“ Er sagte: „Er (Allah) sagt, es soll eine Kuh sein, die weder zu alt noch zu jung zum Kalben ist, sondern dazwischen, in mittlerem Alter. So tut nun, was euch befohlen wird!“
Sie sagten: „Bitte für uns deinen Herrn, uns Klarheit zu geben, welche Farbe sie haben soll!“ Er sagte: „Er (Allah) sagt, es soll eine gelbe Kuh sein, von lebhafter Farbe, die die Betrachter erfreut.“
Sie sagten: „Bitte für uns deinen Herrn, und Klarheit zu geben, wie sie sein soll! Die Kühe erscheinen uns (alle) ähnlich. Doch wenn Allah will, so werden wir wahrlich rechtgeleitet sein.“
Er sagte: „Er (Allah) sagt, es soll eine Kuh sein, nicht fügsam gemacht durch Pflügen der Erde noch durch Bewässerung von Saatfeld, fehlerfrei und makellos!“ Sie sagten: „Jetzt bist du mit der Wahrheit gekommen. “So schlachteten sie sie, doch beinahe hätten sie es nicht getan.
Und (gedenkt) als ihr jemanden getötet hattet und euch darüber strittet; und Allah wollte herausbringen, was ihr verborgen hieltet.
Da sagten Wir: „Schlagt ihn mit einem Stück von ihr!“ So macht Allah die Tote wieder lebendig und zeigt euch Seine Zeichen, auf daß Ihr begreifen möget. [2:67-73]

Sie fanden das Tier bei einem Waisen, dieser verlangte von ihnen das Gewicht des Tieres in Gold und sie gaben ihm, dieses Gold. Sie schlachteten das Tier und schlugen mit dessen Kochen, auf den Toden, so sprach dieser Tote, das der Sohn seines Bruders ihm ermordet hatte.

Nach 40 Jahren erlaubte Allah (سبحانه وتعالى) ihnen in Palästina, die gesegnete Stadt, einzutreten.
Davor starb Harun (alaihi salam), so bat Musa (alaihi salam) Allah(سبحانه وتعالى) darum, dass er (alaihi salam) in der Nähe des Quds (Palästina) sterben würde, so erfüllte Allah (سبحانه وتعالى) seine (alaihi salam) bitte, Musa (alaihi salam) starb dort und wurde dort begraben. Selbst unser Prophet Mohammad (sallallahu alaihi wa salam) wusste wo sein (alaihi salam) Grab war.

Aufgaben:

Es gab noch eine Geschichte zwischen Musa (alaihi salam) und al Khadr. Finde heraus, was genau war und schreibe es hier auf. Versuche die Lehren aus der Geschichte Khadr und Musa (alaihi salam) herauszufinden, denn schließlich erzählt uns Allah (سبحانه وتعالى) diese Geschichte nicht aus Zeitvertrieb!
Tipp: Ließ nach in Sure 18!

Die Geschichte Musas (alaihi salam) wurde sehr tiefgründig im Quran wiedergeben, was will Allah (سبحانه وتعالى) uns für Lehren geben?

Wie haben die Bani Israil sich immer wieder verhalten?

Hat du die Liebe Allahs(سبحانه وتعالى) zu uns immer wieder sündigen Menschen in dieser Geschichte besonders gespürt? Aus welchem Abschnitt aus dem Leben Musas (alaihi salam) hast du für dich dir größte Lehre gezogen?

Tipp:
Bei Musa und Harun (alaihi salam) z.B. *„Bescheidenheit, Allahs taala Allmacht & Allwissen“*

11. Isa (alaihi salam) & Maryam

- Das Bittgebet einer aufrichtigen Mutter
- Die Auserwählung und der Schutz durch Allah (سبحانه وتعالى)
- Die Reinheit Maryams
- Der letzte Nachkommen als Prophet aus den Reihen der Bani Israil
- Die Verleugnung der Bani Israil
- Die Verfolgung und das Emporheben Isa (alaihi salam)
- Das Versprechen Allahs (سبحانه وتعالى) das Isa (alaihi salam)

Allah (subhana wa taala) erwählte die Menschen.
Von den Menschen erwählte Er (subhana wa taala): Adam, dann Nuh, dann Ibrahim, dann durch Ali Imran, Allah taalas Segen und Frieden auf ihnen allen.

So, wie ist nun die Geschichte mit Ali Imran?

Gewiß Allah hat Adam und Nuh und die Sippe Ibrahims und die Sippe Imrans vor den (anderen) Weltbewohner auserwählt, eine der anderen Nachkommenschaft. Und Allah ist Allhörend und Allwissend. [3:33-34]

Die Familie Ali Imran waren eine aufrichtige und gläubige Familie, die ganzen Menschen von den Bani Israil bezeugten dies. Allah (سبحانه وتعالى) nannte eine ganze Sure im Quran nach diesen Leuten.

Dort war ein eine Frau, die Frau Imrans, eine aufrichtige Gläubige Frau, welche alt geworden war und Allah (سبحانه وتعالى) hatte ihr keine Nachkommen geschenkt. Dann bat sie Allah (سبحانه وتعالى): wenn du mir eine Nachkommenschaft schenkst, dann werde ich diese Kinder und das verspreche ich, in Bailta maqdis, als Diener, arbeiten lassen.
So schenke Allah (سبحانه وتعالى) ihr ein Kind und als sie dann ihr Kind gebar, sah sie, dass es ein Mädchen war da sagte die Mutter:

Als Imrans Frau sagte: „Mein Herr, ich gelobe Dir, was in meinem Mutterleib ist, für Deinen Dienst freigestellt. So nimm (es) von mir an! Du bist ja der Allhörende und Allwissende.“ [3:35]

Als sie sie dann zur Welt gebracht hatte, sagte sie: „Mein Herr, ich habe ein Mädchen zur Welt gebracht .“ Und Allah wusste sehr wohl, was sie zur Welt gebracht hatte, und der Knabe ist nicht wie das Mädchen. „Ich habe sie Maryam genannt, und ich stelle sie und ihre Nachkommenschaft unter Deinen Schutz vor den gesteinigten Satan. [3:36]

Bei jedem Kind, sobald es geboren wird, schlägt der Schaitan dieses Kind so, dass es weint, außer bei Maryam und Isa (alaihi salam). Allah (subhana wa taala) hat sie vor dem Schaitan, durch die Mutter Maryams, davor bewahrt.

Das ist nicht irgendein Mädchen, nein, sie wird unter den besten Mädchen überhaupt sein.
Und deshalb werden wir ihre Geschichte näher betrachten:

Und so kam es, die beste der Frauen, alle Menschen, erwartete dieses Kind, das von den Ali Imran kommen sollte. Da die Ali Imran bekannt für ihren Iman und ihre Aufrichtigkeit war.
Jeder fragte sich ob es ein Mädchen oder ein Junge sein würde?
Als die Mutter dieses Kind gebar und sie sah, dass es ein Mädchen war, sprach sie zu Allah (سبحانه وتعالى): „O Allah (سبحانه وتعالى) es ist ein Mädchen, ich dachte es würde ein Junge werden und du weist das das Mädchen nicht wie ein Junge ist, den sie würde alles im Tempel sein, also benötigt sie jemand der mit ihr im Tempel sein würde, da sie ein Mädchen ist.“

So kamen die gläubigen von den Bani Israil, die Rabbis und andere angesehen Gläubigen die dieses Kind beschützen und Betreuen wollten.
Maryam, weil sie von der Ali Imran kam, jeder bot seine Hilfe an, sie zu vertreten auch Zacharias (alaihi salam) kam zu ihrer Mutter um dieses Kind zu vertreten. So machte Zacharias (alaihi salam) ein Vorschlag, wie sie entscheiden konnten, wer von ihnen Maryam betreuen sollte.
Er (alaihi salam) sagte: „Lasst jeder von uns einen Stift in das Wasser schmeißen, wessen Stift dann auf dem Wasser bleibt und nicht weggespült wird, der soll Maryam betreuen.“

Alle waren einverstanden, so blieb nur Zacharias Stift, auf der Oberfläche des Wassers übrig, nachdem sie diese in das Wasser geschmissen hatten.

Dies gehört zu den Nachrichten vom Verborgenen, das Wir dir (als Offenbarung) eingeben. Denn du warst nicht bei ihnen, als sie die Rohre warfen, (um durch das Los zu bestimmen), wer von ihnen Maryam betreuen sollte. Und du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander stritten. [3:44]

Und so wurde Zacharias (alaihi salam) ihr Betreuer. Maryam war nun im Tempel Palästinas und sie betete Allah (سبحانه وتعالى) dort an, warf sich für Allah (سبحانه وتعالى) nieder und Allah (سبحانه وتعالى) offenbarte auf Maryam viele Wunder.
Zacharias kam immer zu ihr um mit ihr zu essen und zu trinken und fand immer wieder bei ihr Wunder als er zu ihr kam. Denn man erstellt für sie einen extra Raum im Tempel Palästinas.
Immer wenn Zacharias (alaihi salam) zu ihr kam, fand er bei Maryam Essen, welches eigentlich im Winter wächst , und im Sommer fand er (alaihi salam) bei ihr Früchte die eigentlich im Winter wachsen. So fragte er (alaihi salam) sie: „Oh Maryam, woher hast du das?“
Da sagte Maryam zu Zacharias (alaihi salam): „Es ist von Allah (سبحانه وتعالى), wenn ich erwache, finde ich dieses Essen bei mir.“

Da nahm ihr Herr sie auf gütigste Art an und ließ sie auf schöne Weise heranwachsen und gab sie Zacharias zur Betreuung. Jedes Mal, wenn Zacharias zu ihr in die Kammer trat, fand er bei ihr Versorgung. Er sagte: „Maryam, woher hast du das?“ Sie sagte: „Es kommt von Allah; Allah versorgt wem er will, ohne berechnen.“ [3:37]

Maryam hielt sich im Tempel auf und betete Allah (سبحانه وتعالى), dem Erhabenen, an warf sich nieder. Eines Nachts kamen die Engel zu Maryam, um mit ihr zu sprechen, während sie betete.
Sie sagten: „O Maryam. Allah (سبحانه وتعالى) hat dich auserwählt, das du unter den besten der Frauen dieser Welt zählst.“

Die besten auserwählten Frauen dieser Welt sind vier:
1. Asia, die Frau von Pharao
2.Maryam
3.Chadischa und
4. Fatima die Tochter Muhammad (sallallahu alaihi wa salam)

Und als die Engel sagten: „O Maryam, Allah hat dich auserwählt und dich rein gemacht und dich auserwählt von den Frauen der(anderen) Weltbewohner! [3:42]

SubhanAllah, zwei Auserwählungen die Allah (سبحانه وتعالى) Maryam gab:
1. die Auserwählung und
2. die Reinheit.

Nur was wird von Maryam verlangt?

„O Maryam, sei deinem Herrn demütig ergeben, wirf dich nieder und verbeuge dich zusammen mir den sich Verbeugenden.“ [3:43]

Maryam unterließ nie die Bittgebete, Nachtgebete oder Niederwerfungen, so dass sogar vor lauter stehen ihre Beine Wund wurden. Dann kamen die zweiten Besucher mit einer guten Nachricht zu Maryam.

Welche war dies?

Das war die zweite Nachricht für Maryam, dass sie ein gläubiges Kind bekommen würde.
Maryam ging aus dem Tempel, um sich von ihrer Regel zu reinigen. Dort angekommen, sah sie einen Mann, da sagte sie zu ihm: „Ich suche Zuflucht bei Allah (سبحانه وتعالى) vor dir, wenn du gottesfürchtig bist.“

Als die Engel sagten: „O Maryam, Allah verkündet dir ein Wort von Ihm, dessen Name al Masih Isa, der Sohn Maryams ist, angesehen im Diesseits und Jenseits und einer der (Allah) Nahegestellten.“ [3:45]

Da antwortete Dschibril (alaihi salam) Maryam: „Ich bin kein Mensch, ich bin ein Engel, gesandt von deinem Herrn (سبحانه وتعالى).“
Sie fragte: „Was hat dich zu mir gebracht?“
Er (alaihi salam) sagte laut Sure 19 Aya 19:

Er sagte: „ Ich bin nur der Gesandte deines Herrn, um dir einen lauteren Jungen zu schenken.“

Jede andere Frau würde sich jetzt über diese Nachricht freuen, dass sie einen Propheten gebären würde, doch Maryam hatte Angst um sich, da sie viel Wert auf ihre Würde legte und sie kein Mann je berührt hatte.

Sie sagte: „Wie soll mir ein Junge gegeben werden, wo mich doch kein menschliches Wesen berührt hat und ich keine unzüchtige Frau bin?“ [19:20]

Da antwortet ihr Dschibril (alaihi salam):

Er sagte: „So wird es sein. Dein Herr sagt: Das ist Mir ein leichtes, und damit Wir ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns machen. Und es ist eine beschlossene Angelegenheit.“ [19:21]

So bekam sie das Kind, durch Dschibril (alaihi salam), mit Allah subhana wa taalas Erlaubnis eingehaucht.
Die Zeit verging und so langsam bemerkten die Menschen um sie herum, die Schwangerschaft.
Da kam ein gläubiger Mann zu ihr und Frage Maryam: „O Mariam, ist das etwa eine Pflanze, ohne Samen?“
Maryam antwortete ihm: „Ja, das ist es, denn wer erschuf die erste Pflanze?“
Dann fragte er sie: „Soll das jetzt ein Kind ohne Vater sein?“
Maryam erwiderte: „Ja natürlich, wer hat den Adam (alaihi salam) ohne Vater und ohne Mutter erschaffen?“
Da fragte der Mann Maryam: „Wie ist denn das geschehen, o Maryam?“

Da sagte sie: „Allah (سبحانه وتعالى) hat mir die frohe Botschaft gegeben.“
Er fragte: „Was war eine Botschaft?“
Sie antwortete:

Als die Engel sagten: „O Maryam, Allah verkündet dir ein Wort von Ihm , dessen Name al Masih Isa, der Sohn Maryams ist, angesehen im Diesseits und Jenseits und einer der (Allah) Nahegestellten. [3:45]

Sie blieb standhaft, obwohl die Menschen begangen sich über Maryam zu unterhalten, dass sie schwanger ist und dass das eine Schande für die Ali Imran sei.
Doch sie bekam die Prüfung und sie blieb standhaft, so gab ihr Allah (سبحانه وتعالى) ihre Belohnung dafür.
Und so kam die Zeit, in dem das Kind entbunden werden sollte. Maryam ging an diesem Tag zu einem Fluss und lehnte sich an einer Palme an und wartete auf den Moment in dem das Kind zur Welt kommen sollte. Es war ein sehr schwerer Moment.

Maryam dachte nicht an die Entbindung. Nein, Maryam, machte sich sorgen, über das was Geschehen wird, nach der Geburt ihres Kindes.
Was würden die Leute über sie denken?
Was werden sie mit ihr machen?
Mit diesem Mädchen, aus der Nachkommenschaft aus den Bani Israil.
Aus dieser gottesfürchtigen Familie aus den Ali Imran die so einen guten Ruf hatten?
Was werdend die Leute sagen: „Wenn sie mit diesem Kind zurückkommen würde?“

Die Wehen ließen sie zum Palmenstamm gehen. Sie sagte: „O wäre ich doch zuvor gestorben und ganz und gar in Vergessenheit geraten!“ [19:23]

So lies Allah (سبحانه وتعالى) Isa (alaihi salam) sprechen, der eben geboren wurde. Er sagte ihre

Und schüttle zu dir den Palmenstamm, so lässt er frische, reife Datteln auf dich herabfallen. [19:25]

Und schüttel diese Palme, die eigentlich nicht im Winter wächst schüttel sie und esse von dieser Palme und trinke von diesem Fluss und sei nicht traurig.
Wenn du dann gegessen hast, mache dir keine Sorge: Wenn du zu deinen Leuten gehst, dann spreche mit niemand und sage ihnen das du Fastest.

So iß und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du nun jemanden von den Menschen sehen solltest, dann sag: Ich habe dem Allerbarmer Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschenwesen sprechen. [19:26]

Als Maryam dann gegessen hatte und wieder Energie geschöpft hatte, nahm sie ihren Säugling und ging zurück zum Tempel.
Als sie einige von den Bani Israil gesehen hatten, machten sie sich lustig über sie und sagten zu ihr: „O Maryam, du kommst mit einem Säugling, wo ihr doch bekannt wart, für eure Gottesfürchtigkeit, und von euch Harun ein gläubiger Mann war, dein Vater war kein schlechter Mann und deine Mutter war auch keine unzüchtige.“

Dann kam sie mit ihm zu ihrem Volk, ihn (mit sich) tragend. Sie sagten: „O Maryam, du hast da etwas Unerhörtes begangen. O Schwester Haruns, dein Vater war doch kein sündiger Mann, noch war deine Mutter eine unzüchtige Frau.“ [19:27-28]

Doch Maryam blieb still und verteidigte sich nicht, da sie für Allah (subhana wa taala) das Fasten beabsichtigt hatte. So schaute sie sich um und zeigte ihnen auf das Kind, das sie mit dem Kind sprechen mögen:
So sagten sie zu Marayam: „Willst du dich lächerlich über uns machen, o Marayam?“ Wie sollen wir mit einem Säugling sprechen?“

Da zweigte sie auf ihn. Sie sagten: „Wie können wir mit jemanden sprechen, der noch ein Kind in der Wiege ist?“ [19:29]

Da sprach das Kind das eben geboren wurde:

Er sagte: „Ich bin wahrlich Allahs Diener; Er hat mir die Schrift gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.“ [19:30]

Alle hörten dies und waren verwundert.
Stellt euch dieses Wunder vor, eben wurde dieses Kind geboren und nun spricht er (alaihi salam) zu den Menschen?

Und gesegnet hat Er mich gemacht, wo immer ich bin, und angeordnet hat Er mir, das Gebet (zu verrichten) und die Abgabe (zu entrichten), solange ich lebe. [19:31]

Dann schaute Isa (alaihi salam) seine Mutter an und sprach zu ihr:

Und gütig gegen meine Mutter zu sein. Und Er hat mich weder gewalttätig noch unglücklich gemacht. [19:32]

Er (alaihi salam) wollte ihr die Prüfung erleichtern und sprach weiter:

„Und Friede sei auf mir am Tag, da ich geboren wurde, und am Tag, da ich sterbe, und am Tag da ich wieder zum Leben auferweckt werde.“
Das ist Isa, der Sohn Maryams - es ist das Wort der Wahrheit, woran sie zweifeln. [19:33-34]

Dies war ein Wunder, von dem Wundern Allahs (subhana wa taala). Isa (alaihi salam) der letzte Prophet, aus der Familie der Bani Israil. Als Isa (alaihi salam) geboren wurde, geschah etwas Seltsames auf der Erde:
Es fielen viele der Götzen zu Boden und die Schayatin im Himmel wurden gesteinigt. Sie bekamen Angst und Iblis suchte nach dem Grund, da kamen die Schayatin schließlich in Palästina an und fanden Isa (alaihi salam) der Sohn Maryams.
Als diese Schayatin, sich den beiden nähern wollten, sahen sie, wie die Engel diese beiden Beschütztem, und so konnten sie sich nicht nähern. Dies, weil Maryams Mutter, das Bittgebet sprach:

Als sie sie dann zur Welt gebracht hatte, sagte sie: „Mein Herr, ich habe ein Mädchen zur Welt gebracht.“ Und Allah wusste sehr wohl, was sie zur Welt gebracht hatte, und der Knabe ist nicht wie das Mädchen. “Ich habe sie Maryam genannt, und ich stelle sie und ihre Nachkommenschaft unter Deinen Schutz vor den gesteinigten Satan.“ [3:36]

So begangen sich die Menschen über Maryam und ihrem Sohn (alaihi salam) zu unterhalten.
Was ist das für eine Geschichte?
Was ist das für ein Wunder?

Und die Nachricht verbreitete sich auf der ganzen Welt.

Und es war von der Art der Bani Israil, dass immer wenn ein Prophet von Allah (سبحانه وتعالى) zu ihnen kam, der nicht nach ihren gelüsten kam und das diese ihn bekämpften oder töteten.

Und Wir trafen doch mit den Kindern Israels ein Abkommen und sandten zu ihnen Gesandte. Jedes Mal, wenn ein Gesandter zu ihnen kam mit etwas, wozu sie selbst nicht neigten, bezichtigten sie einen Teil (der Gesandten) der Lüge und töteten einen (anderen) Teil. [5:70]

Und so wuchs dieser kleine Junge auf.
Als er (alaihi salam) noch klein war, begangen sich die Wunder zu zeigen.
So das wenn Isa (alaihi salam) mit den Kinder draußen spielte, er (alaihi salam) ihnen sagte: „Ich kann dich darüber informieren, was ihr zuhause isst und was ihr noch zuhause an Vorräten habt."
So verbreitet sich die Nachricht über diese Kind, das die Wahrheit vorsagten kann.
Was ist das für ein Kind?
Die Wunder dieses Kindes kamen zum Vorschein.
Daher einigten sich die Bani Israil, das sie dieses Kind und seine Mutter ermorden wollen.
Da offenbarte Allah (سبحانه وتعالى) zu Maryam, dass sie das Land verlassen sollte.
Und zu einem Ort gehen soll, in dem es ein Fluss gibt und Pflanzen, so wanderte Maryam mit ihrem Sohn (alaihi salam) aus und man sagte, sie wären nach Ägypten ausgewandert.
Dann als Isa (alaihi salam) älter wurde, kamen Maryam und Isa (alaihi salam) wieder nach Palästina.
Da Allah (سبحانه وتعالى) ihnen dies Befahl.
Und es wird gesagt, das Isa (alaihi salam)es liebte, sich zurück zuziehen um Allah (سبحانه وتعالى) zu Gedenken.
Er (alaihi salam) zog sich zurück, in der Wüste, in den Wälder, überall um sich Allah (سبحانه وتعالى) widmen zu können. Isa (alaihi salam) rief zu seinen Herrn (subhana wa taala) auf und die Bani Israil versuchten mehrmals ihn zu verletzten.

Doch Allah (سبحانه وتعالى) beschütze ihm immer wieder.
Eins Tages sah er (alaihi salam) eine Frau die weinte, da sagte sie ihm: „Meine Tochter ist gestorben und ich habe keine anderes Kind außer dieses und ich habe meine Herr versprochen, dass ich dieses Grab nicht verlassen werde, entweder sehe ich sie oder ich sterbe neben ihr."
Dann sagte ihr Isa (alaihi salam): „Siehst du, wenn ich Allah (سبحانه وتعالى) darum bitte, das du deine Tochter siehst, wirst du dann von deinem Vorhaben ablasen?"
Da antwortet sie ihm: „Ja, oh Gesandter Allahs."
So bat Isa (alaihi salam) für sie, dass sie ihre Tochter wieder sehen würde.
Dann sprach Isa (alaihi salam) zum Grab: „Steh auf und zeige dich deiner Mutter mit der Erlaubnis Allahs (سبحانه وتعالى)."
Dann beweget sich ihr Grab, aber sie kam nicht raus.
Dann befahl es Isa (alaihi salam) ein zweites Mal und wieder bewegte sich ihr Grab aber sie kam nicht raus.

Dann befahl es Isa (alaihi salam) ein drittes Mal, dann erst kam das Mädchen aus ihr Grab und ihre Haare waren grau geworben.
Da fragte sie Isa (alaihi salam): „Was hat dich daran gehindert, dass du nicht schon beim ersten Mal aus deinem Grab kamst?"
Da sagte sie ihm (alaihi salam): „Beim ersten Mal sandte Allah (سبحانه وتعالى) einen Engel, der meinen Körper zusammen stellen sollte. Und beim zweiten Mal Befahl Allah (سبحانه وتعالى) den Engel, mir meine Seele zurück zu geben und beim dritten Mal öffnetet sich mein Grab und ich kam aus meinem Grab heraus. Und meine Harre wurden Grau, denn ich dachte, die Stunde sei gekommen."
Da schaute sie ihre Mutter an, die ängstlich da saß und sagte ihr: „O Mutter, sei gottesfürchtig und standhaft, wieso hast du darum gebeten mich zu sehen, womit ich jetzt noch mal alle Quallen des Tode durchgehen muss?"
So bat das Mädchen Isa (alaihi salam) darum, dass er (alaihi salam) für sie Fürsprache einlegen würde, damit sie nicht noch mal die Erschwernisse des Todes ertragen muss.

So bat Isa (alaihi salam) für sie und so wurde es bekannt, unter der Bani Israil, dass Isa (alaihi salam) die Fähigkeit besitzt, die Toden wieder lebendig zu machen.

Wenn Allah sagt: „O Isa, der Sohn Maryams, gedenke meiner Gunst an dir und an deiner Mutter, als Ich dich mit dem Heiligen Geist stärkte, so dass du in der Wiege zu den Menschen sprachst und in Mannesalter; und als Ich dich die Schrift , die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehrte; Und als du aus Lehm mit Meiner Erlaubnis(etwas) schufst,(was so aussah) wie die Gestalt eines Vogels, und ihr dann einhauchtest, und sie da ein(wirklicher) Vogel wurde mit Meiner Erlaubnis heilst und Tote mit Meiner Erlaubnis (aus den Gräbern) herauskommen ließest; und als Ich die Kinder Israels von dir zurückhielt, als du zu ihnen mit den klaren Beweisen zu ihnen kamst, worauf diejenigen von ihnen, die ungläubig waren, sagten: „Das ist nichts als deutliche Zauberei." [5:110]

Isa (alaihi salam) hatte auch die Fähigkeit den Blinden wieder sehen zu lassen, indem er (alaihi salam) über die Person strich und auch hatte Isa (alaihi salam) die Fähigkeit Leute die eine Hautkrankheit hatten, wieder zu heilen, mit der Erlaubnis seines Herrn (سبحانه وتعالى).
Isa (alaihi salam) kam auch zu seinem Volk mit etwas Lehm, dann erstellt er (alaihi salam) daraus ein vogelähnliche Gestalt und mit der Erlaubnis seines Herrn (سبحانه وتعالى), gab er (alaihi salam) ihr die Seele ein, und so wurde es lebendig.

Und wenn Allah sagt: „O Isa, Sohn Maryams, bist du es, der zu den Menschen gesagt hat: Nehmt mich und meine Mutter neben Allah zu Götter?" Wird er sagen: „Preis sei Dir! Es steht mir nicht zu, so etwas zu sagen, wozu ich kein Recht habe. Wenn ich es (tatsächlich doch) gesagt hätte, dann wüsstest Du es bestimmt. Du weißt, was in mir vorgeht, aber ich weiß nicht was in Dir vorgeht. Du bist ja der Allwisser der verborgenen Dinge. [5:116]

All dies sind wahre Wunder.
So nahmen die Jünger den Iman an und die Bani Israil verleugneten Isa (alaihi salam) und glaubten nicht an ihn (alaihi salam). Isa (alaihi salam) war standhaft und er (alaihi salam) ertrug alles, das was sie über ihn, und seine Mutter sagten. Denn Isa (alaihi salam) war einer von den fünf besonders standhaften unter den Gesandten.
Und Allah (سبحانه وتعالى) offenbarte das Evangelium, zu Isa (alaihi salam) und er (alaihi salam) sprach zu den Bani Israil.

Uns als Isa, der Sohn Maryams, sagte: „O Kinder Israels, gewiß, ich bin Allahs Gesandter an euch, das bestätigende, was von der Thora vor mir (offenbart) war, und einen Gesandten verkündend, der nach mir kommen wird: sein Name ist Ahmad." Als er nun mit den klaren Beweisen zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist deutliche Zauberei." [61:6]

So hatte Isa (alaihi salam) im Evangelium, über den neuen Propheten berichtet.
Da kamen die Jünger und baten Isa (alaihi salam) nachdem er (alaihi salam) ihnen 30 Tage das Fasten befohlen hatte am letzten Tag:

Als die Jünger sagten: „O Isa, Sohn Maryams, kann dein Herr uns einen Tisch (mir Speisen) vom Himmel herab senden?" Er sagte: „Fürchtet Allah, wenn ihr gläubig sein!" [5:112]

Isa (alaihi salam) fragte: „Und was veranlasst euch so eine Bitte zu fordern?"

Sie sagten: "Wir wollen von ihm essen und, dass unsere Herzen Ruhe finden und, dass wir wissen, dass du zu uns tatsächlich die Wahrheit gesprochen hast und, dass wir zu denen gehören, die darüber Zeugnis ablegen(können)." [5:113]

Allah (سبحانه وتعالى) offenbarte eine ganz lange Sure mit dem Namen al Maida(Sure 5).

Dann bat Isa (alaihi salam) eine Herrn (سبحانه وتعالى) darüber:

Isa, der Sohn Maryams, sagte: „O Allah, unser Herr, sende zu uns einen Tisch (mit Speisen) vom Himmel herab, der für uns, für den ersten von uns und den letzten von uns, ein Fest sein soll und ein Zeichen von Dir. Und versorge uns. Du bist ja der beste Versorger.“ [5:114]

Und so erhörte Allah (سبحانه وتعالى) die Bitte Isas (alaihi salam) und sie bekamen den Tisch voller Gaben aus dem Himmel von Allah (سبحانه وتعالى).

So war dies eine Festmahl für die Bani Israil. Doch alle bekamen Angst, und näherten sich nicht diesen Tisch. Isa (alaihi salam) sagte ihnen: „Warum näherte ihr euch nicht diesem Tisch?“
Sie hatten Angst, nur die Armen und Bedürftigen aßen von diesem Tisch und subhanAllah, denn sie wollten sehen, was mit denen geschehen würde die von diesem Tisch essen werden.
Und SubhanAllah, jeder der davon aß und krank war wurde geheilt, und jeder der Blind war wurde geheilt. Dies war ein weiteres Wunder von Allah (سبحانه وتعالى), das Allah (سبحانه وتعالى) Isa (alaihi salam) und seinen Gefährten schenkte. Isa (alaihi salam) blieb dabei die Menschen zum glauben aufzurufen und seine Mutter erstellt Sachen aus Handarbeit um für ihren Sohn zu sorgen.

Dieser Jungen (alaihi salam), bei dem die Menschen zwei geteilt waren, die einen die an ihm (alaihi salam) glaubten und ihm (alaihi salam) folgten und andere die ihm (alaihi salam) bekämpften und ihm (alaihi salam) verleugneten.
Das ist Isa (alaihi salam) der Sohn Maryams.
So blieb er (alaihi salam) eine lange Zeit und rief sein Volk zum Iman auf und dass sie Allah (سبحانه وتعالى) anbeten sollen mit sehr vielen Wunder.
Als die Bani Israil sahen, dass die Menschen anfingen Isa (alaihi salam) zuzuhören, sagten sie den Leuten: „Schaut Isa wird euch alle euer Vermögen weg nehmen.“
Da sagten sie ihnen: „Was sollen wir tun?“
Da sagten die Bani Israil: „Tötet ihn, dann werdet ihr gerettet sein.“
So gingen die Menschen los um Isa (alaihi salam) zu töten, da offenbarte Allah (سبحانه وتعالى) Isa (alaihi salam), dass die Menschen die Absicht haben, ihn (alaihi salam) zu töten und das Allah (سبحانه وتعالى) ihn jetzt sterben lassen würde und ihn zu sich nehmen würde.

Und sie schmiedeten ihre Ränke, und (auch) Allah schmiedete Ränke; und Allah ist der beste Ränkeschmied. Als Allah sagte: „O Isa, Ich werde dich (nunmehr) abberufen und dich zu mir emporheben und dich von denen, die gläubig sind, reinigen und diejenigen, die die folgen, bis zum Tag der Auferstehung über diejenigen stellen, die gläubig sind. Hierauf wird eure Rückkehr zu Mir sein, und dann werde Ich zwischen euch richten über das, worüber ihr uneinig zu pflegen seid. [3:54-55]

So saß Isa (alaihi salam) mit 12 von den Jüngern in einem Haus.
SubhanAllah, sie wollten ihn (alaihi salam) töten, da er (alaihi salam) sie an Allah(سبحانه وتعالى) erinnerte.
Den letzten Gesandten (alaihi salam) aus der Reihe der Bani Israil.

Sie suchten verzweifelt nach Möglichkeiten ihn (alaihi salam) zu schützen, bis sie irgendwann zu ihm (alaihi salam) kamen. Sie klopften an der Tür, da sagten ihnen Isa (alaihi salam): „Wer möchte mir, sein Körper ausleihen, damit ich mein Aussehen auf ihm übertrage, und als Gegenleistung wird er mit mir im Paradies sein?“
Das sagte der jüngste und mutigste unter ihnen: „Ich, o Isa, oh Prophet Allahs.“
Da sagte ihnen Isa (alaihi salam) noch mal das gleich und wieder gab der junge Mann die gleiche Antwort.

So sagte Isa (alaihi salam) zu ihm: „Gut, dann gehe und öffne die Tür. Uns so kamen die Engel um Isa (alaihi salam) in den Himmel zu nehmen.

Als dieser junge Mann dann die Tür öffnete und sie dachten das er Isa (alaihi salam) sei, nahmen sie ihn und kreuzigten ihn und seine Mutter die all das sah, war sehr traurig darüber, denn sie dachte es wäre ihr Sohn, und er wurde ermordet.
So waren sie Bani Israil freudig darüber, dass sie den Masihs, den Sohn Maryams getötet hatten, da offenbarte Allah (subhana wa taala) seine Leute die ihm (alaihi salam) gefolgt sind, werden auch deine Gefährten im Jenseits sein

Und dafür, dass sie sagten: „Gewiß, wir haben al Masih Isa, den Sohn Maryams, den Gesandten Allahs getötet.“ - Aber sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen so. Und diejenigen, die sich darüber uneinig sind, befinden sich wahrlich im Zweifel darüber. Sie haben kein Wissen darüber, außer dass sie Mutmaßungen folgen. Und sie haben ihm mit Gewissheit nicht getötet. [4:157]

So war Maryam da und weinte um ihr Kind, da kam Dschibril (alaihi salam) mit der guten Nachricht, dass Isa (alaihi salam) im Himmel sei und das Allah (سبحانه وتعالى) ihm wieder auf diese Erde schicken wird. Und so warten wir alles auf diesen Zeitpunkt, wenn Isa (alaihi salam) wieder zu dieser Erde kommt um die Leute zum Islam aufzurufen und um über die Menschen zu richten und eines natürlichen Todes zu sterben.

Isa (alaihi salam) gehörte zu den fünf besonders gottesfürchtigen Gesandten, wer waren die anderen vier?

Welches seiner Wunder beeindruckt dich am meisten und wieso?

Die Geschichte von Isa (alaihi salam) im Islam und im Christentum hat einige Gemeinsamkeiten, aber unterscheidet sich auch in einigen Punkten. Nenne die Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Tipp:
Bei Isa (alaihi salam) & Maryam z.B. *„Vergleich mit der christlichen Darstellung der*

12. Tafsir Sure 19 Aya 16-37

Sure 19 Aya 16-21:

Und erwähne im Buch Maria. Als sie sich von ihrer Familie nach einem östlichen Ort zurückzog. und sich vor ihr abschirmte ,da sandten Wir Unseren Engel Gabril zu ihr, und er erschien ihr in der Gestalt eines vollkommenen Menschen und sie sagte: Ich nehmen meine Zuflucht vor dir zum Allerbarmer,(lass ab von mir) wenn du Gottesfurcht hast.19 Er sagte :" Ich bin nur der Gesandte deines Herrn, um dir einen lauteren Jungen zu schenken." 20 Sie sagte: "Wie soll mir ein Junge gegeben werden, wo mich doch kein menschliches Wesen berührt hat und ich keine unzüchtige Frau bin." 21Er sagte: "So wird es sein. Dein Herr sagt: Das ist Mir ein leichtes, und damit Wir ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns machen. Und es ist eine beschlossene Angelegenheit."

Damals als sie sich von ihren Angehörigen an einem östlichen Ort zurückzog.
Man sagt: Maria ließ sich an einem Sonnigen Platz nieder wenn sie sich von der Menstruation reinigen wollte, und verbat sich hinter einer Wand oder irgendetwas anderem, dass sie den Blicken entzog. Die Stelle, an der sie sich gewohnt aufhielt war die Kultstätte. Sobald sie ihre Regel bekam, zog sie um in das Haus ihre Tante mütterlicherseits. Wenn sie sich dann wieder im Zustand der Reinheit befand, kehrte sie zur Kultstätte zurück.
Als sie nun an der Stelle war, an der sie sich zu reinigen pflegte, kam der Engel zu ihr als ein junger, bartloser Mensch mit reinem Antlitz, gelocktem Haar und ebenmäßigem Körperbau, ohne das er als menschliche Erscheinung einen Makel aufgewiesen hätte. Erstellte sich in der Erscheinung eines Menschen dar, damit sie mit seiner Sprache vertraut sei und nicht vor ihm fliehen würde. Wäre er nämlich in der Erscheinung eines Engels bei ihr aufgetreten, wäre sie geflohen und hätte sich seine Sprache nicht anhören können. Wenn Maria nun bei Allah (subhana wa taala) Zuflucht vor dieser anmutigen überraschenden und schönen Erscheinung suchte, zeigte das, dass sie sittsam und gottesfürchtig war.
Durch das Auftreten des Engels in dieser Art und Weise wurde sie einer Prüfung unterworfen und ihre Sittsamkeit ergründet. Der Engel ist Dschibril (alaihi salam).
„Auf das ich dir einen Sohn beschere" um durch einen Hauch unter dein Hemd zu verlassen, dass dir ein Junge geschenkt wird.

„Wie soll mir ein Sohn beschert werden, wo mich kein Mann je berührt hat."
Nach Ibn Abbas fand Maria Beruhigungen den Worten des Engels; und so trat dieser nahe an sie heran und hauchte unter ihr Hemd; worauf der Hauch in ihren Leib gelangte und sie Schwanger wurde. Man sagt; die Dauer der Schwangerschaft seien drei Stunden gewesen. Man behauptet, Maria sei eine Stunde mit Jesus (alaihi salam) schwanger gewesen, er (alaihi salam) sei in einer Stunde gebildet worden und sie habe ihn bei Sonnenuntergang in einer Stunde auf die Welt gebracht.

Sure 19 Aya 22-23:

Und so empfing sie ihn und zog sich an einem entlegenen Ort zurück! Und die Wehen der Geburt trieben sie zum Stamm einer Dattelpalme. Sie ***sagte: „O wäre ich doch zuvor gestorben und ganz und gar in Vergessenheit geraten!"***

Die Geschichte überspringt alle Einzelheiten, die zwischen der Empfängnis und den Wehen der Geburt lagen. Denn es wird nicht erwähnt, wie lange ihre Schwangerschaft gedauert und ob sie einen natürlichen Verlauf genommen hatte. Wir gehen davon aus, dass bei Allah (subhana wa taala) dessen Macht mit dem Wort „Sei“ geschieht und Er Jesus in 19:24 als Säugling sprechen lässt die Einleitung einer sofortigen Geburt durch die Wehen keine Rolle spielt. Die seelischen Schmerzen Marias waren viel größer als die Wehen der Geburt, sie wünschte sich aus Scham den Tod.
Wie sieht es mit deinem Schamgefühl aus wenn du diese Worte lies!?

Sure 19 Aya 24-26:

Da rief er ihr von unten her zu: „Sei nicht traurig, Dein Herr hat dir ein Bächlein fließen lassen.
19: 25: ***Und schüttle zu dir den Palmenstamm, so lässt er frische, reife Datteln auf dich herabfallen.***
19:26: ***So iß und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du nun jemanden von den Menschen sehen solltest, dann sag: Ich habe dem Allerbarmer Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschenwesen sprechen.***

„Von unten her“ weist auf die Lage Jesus (alaihi salam) unter seiner Mutter eine Mutter bei der Geburt hin und stellt das erste Wunder dar, das Allah (subhana wa taala) Jesus (alaihi salam) gab, nämlich dass er als Neugeborenes zu den Menschen spricht.
Das Bächlein ließ Allah (subhana wa taala) als Geschenk an Maria entspringen.
Mit den Datteln hat Allah taala eine vollkommene Nahrung für Jesus (alaihi salam) Mutter gegeben. Für Wöchnerinnen sind sie bekannt besonders geeignet.
Das Schütteln eines dicken Palmenstammes bringt gewöhnlich für eine schwache Frau, die gerade entbunden hat, zwar keine Datteln herunter, hier aber spielt die Kausalität eine Rolle, die Allah (subhana wa taala) Seinen Gesetzten gelten lässt, d.h. Maria braucht nur an den Palmenstamm leicht zu tippen, und dies genügt vollkommen, dass die reifen Datteln von oben herfallen.
Die Fastenform Marias war das Schweigen. Diese Passivität gegenüber der Öffentlichkeit ist stärker als jedes andere Argument. Mit diesem Gelübde Allah (subhana wa taala) gegenüber sollt sie jedes Gespräch mit anderen Menschen meiden.

Sure 19 Aya 27-28:

Dann kam sie mit ihm zu ihrem Volk, ihn (mit sich) tragend. Sie sagten: “O Maryam du hast da etwas Unerhörtes begangen. O Schwester Haruns, dein Vater war doch kein sündiger Mann, noch war deine Mutter eine unzüchtige Frau.

Diese Worte waren die erste Reaktion der Familie. Nach einer kurzen Abwesenheit von ihr kommt die fromme Tochter mit dem Kind auf dem Arm! Diese Stelle verrät, dass die Niederkunft Jesu unmittelbar nach der Schwangerschaft seiner Mutter stattgefunden hatte. Welche Rolle spielt dieses Ereignis über die fromme Haus Haruns als Quelle der Tugendhaftigkeit.
Harun war ein Mann unter den Kinder Israels der durch seine Tugendhaftigkeit bekannt war. Mit ihm wurde sie immer verglichen. Er war also nicht der Bruder Moses.

Sure 19 Aya 29-33:

Da zweigte sie auf ihn. Sie sagten: „Wie können wir mit jemanden sprechen, der noch ein Kind in der Wiege ist?“ 29
30Er sagte: “Ich bin wahrlich Allahs Diener; Er hat mir die Schrift gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.
31 Und gesegnet hat Er mich gemacht, wo immer ich bin, und angeordnet hat Er mir, das Gebet (zu verrichten) und die Abgabe (zu entrichten), solange ich lebe,
32 Und gütig gegen meine Mutter zu sein. Und Er hat mich weder gewalttätig noch unglücklich gemacht.
33 -34 Und Friede sei auf mir am Tag, da ich geboren wurde, und am Tag, da ich sterbe, und am Tag da ich wieder zum Leben auferweckt werde.“Das ist Isa, der Sohn Maryams(Es ist) das Wort der Wahrheit, woran sie zweifeln

Durch sein erstes Wunder konnte Jesus schon im Säuglingsalter seine Mutter verteidigen und bei seinem Volk; den Kindern Israels predigen.
Hier verdeutlicht Jesus seine Unterwerfung vor Allah (subhana wa taala). Er ist weder Gott noch Gottessohn noch einer von Dreien.
Jesus erklärt von Anfang an, dass er ein Diener Allahs ist. Der Ausdruck „Solange ich lebe“ bedeutet, dass Jesus sterblich ist. Der Ausdruck „und ehrerbietig gegen meine Mutter „zeigt, dass Jesus kein Vater hatte. Deswegen heißt er überall im Quran ausdrücklich Jesus der Sohn Marias.

Sure 19 Aya 34-37

Dies ist Jesus, Sohn der Maria (dies ist) eine Aussage der Wahrheit über die sie uneins sind. Es ziemt Allah nicht, Sich einen Sohn zu nehmen. Gepriesen sei Er! Wenn Er etwas beschließt, so spricht Er nur: “Sei!“ und es ist „Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr. So dient Ihm! Das ist ein gerader Weg. Doch die Parteien wurden untereinander wehe darum denen, die ungläubig sind; sie werden einen großen Tag erleben.

Die kurze und prägnante Information über Marias Empfängnis, Geburtswehen Geburt Jesus, Aufnahme in der Familie, wird im zusammengefasst in den Worten: „Dies ist Jesus, Sohn Maria“. Man merkt, dass es bei einer solchen Auskunft um die Wahrheit „über die sie uneins sind“ handelt.
„Sie“ bezieht sich auf diejenigen die ihn für Gott, Sohn Gottes und oder einen von Deinen erklären. Hier sind die Christen gemeint. Korrekt wird diese These mit den Worten verneint: „Es geziemt sich Allah nicht, Sich einen Sohn zu nehmen. Mir den Worten: „Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr. So dient ihm! Das ist ein gerader Weg.“ Denn im Quran gibt es nichts Krummes.

medienbibliothek-islam.de